

SALZBURGER WIRTSCHAFT

WKS 

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 77. Jahrgang ■ Nr. 14 ■ 26. Juli 2024

© WKS/Neumayr

Vorhang auf für den Standortfaktor Festspiele

Eine Studie der WKS belegt die volkswirtschaftliche Bedeutung des Festivals. 4/5



Österreichische Post AG ■ WZ 022031617 W ■ Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 50207 Salzburg

Über 2.500 Kurse entdecken.



Bleib neugierig. WIFI. Wissen ist für immer.

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

SALZBURGER WIRTSCHAFT

KONTAKTIEREN SIE UNS:

Wirtschaftskammer Salzburg,
Julius-Raab-Platz 1, 50207 Salzburg

Petra Mauer

E-Mail: pmauer@wks.at

Tel.: 0662/8888-363

300 kluge Köpfe.
Immer für Sie griffbereit.



WKS 

WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus erster Hand – 24-mal im Jahr 2024 in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:

Tel. 0662/8888-345

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

Inserate:

Tel. 0662/8888-363

E-Mail: pmauer@wks.at

REDEN WIR KLARTEXT!



**Unsere Bürokratie
ist ein Standort-
Nachteil!**

**Deshalb:
Bürokratische Hürden
radikal abbauen!**

**Peter Buchmüller
Präsident der
Wirtschaftskammer Salzburg**

An der Seite von
41.608 Unternehmer:innen*
wko.at/sbg-klartext

* Stand: 23.5.2024

WKS 
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG



Thema

Coworking Lungau: Mit dem neuen Coworking Space in Tamsweg setzt die WKS ein klares Zeichen für den Wirtschaftsstandort Lungau. Ab Februar 2025 stehen 18 moderne Arbeitsplätze zur Verfügung. **S. 8**

Unternehmen

App für Jugendliche: Das Salzburger Start-up Upstrive hat gemeinsam mit Psychologen eine App entwickelt, die helfen soll, die mentale Gesundheit von Jugendlichen zu stärken. **S. 10**

Branchen

Engagierte Nachwuchskräfte: Beim „Junior Merchandiser Champion“ stellten kürzlich fast 90 Lehrlinge ihre Kreativität bei der Gestaltung von Schaufenstern und Innenräumen unter Beweis. **S. 28**

Auf den Punkt gebracht

Wie kommen wir wieder auf Wachstumskurs?

WKS-Präsident Peter Buchmüller



Jede Hobbygärtnerin und jeder Hobbygärtner weiß, wenn man einen blühenden Garten haben sowie Früchte und Gemüse ernten möchte, muss man viel Pflege, Aufmerksamkeit und Arbeit aufwenden. Nun ist die wirtschaftliche Situation zwar nicht mit einem Ödland vergleichbar, aber sprießen und gedeihen tut es derzeit auch nicht gerade. Österreichs Wirtschaft wächst laut einer WIFO-Prognose 2024 bis 2028 schwächer, als das im Durchschnitt in den Euro-Ländern der Fall ist. Wenn es mit dem Wachstum nicht klappt, wird im Garten meist nachgeholfen: gejätet, gedüngt und gestutzt.

Wie das Wirtschaftswachstum angeregt werden kann, darüber gibt es unterschiedliche Ansichten. Die SPÖ unter ihrem Vorsitzenden Andreas Babler hat rechtzeitig vor der Nationalratswahl ein 24-Punkte-Programm „mit Herz und Hirn“ vorgestellt, das Rückverstaatlichungen, Arbeitszeitverkürzungen und Vermögenssteuern vorsieht. Ich glaube schon, dass viel Herzblut in diese Ideensammlung hineingeflossen ist, beim Hirn bin ich mir nicht ganz sicher. Denn dass bei diesem Programm am Ende ein Schlaraffenland herauskommt, darf stark bezweifelt werden. Vielmehr würde man

mit diesem standortschädlichen Programm wohl sprichwörtlich den Bock zum Gärtner machen, die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft verspielen und Arbeitsplätze gefährden.

Mehr Wachstumsimpulse darf man hingegen vom Wachstumsplan erwarten, den Bundeskanzler Karl Nehammer, WKÖ-Präsident Harald Mahrer und IV-Präsident Georg Knill präsentiert haben. Sie wissen, wo angesetzt werden muss. Unter anderem sollen Bürokratie und Lohnnebenkosten zurechtgestutzt und die Saat für mehr Arbeitskraft ausgebracht werden. Forderungen, für die wir uns auch in der WKS seit langem vehement einsetzen, weil wir überzeugt sind, dass damit große Wachstumsbremsen gelöst werden können. Wir begrüßen es auch, wenn ein Wildwuchs an neuen Steuern verhindert wird. AK und ÖGB finden in diesem Wachstumsplan nichts, „das unser Land sozial gerechter machen wird“. Das glaube ich nicht. Klar ist, wir werden uns von der Volkasko-Mentalität der vergangenen Jahre verabschieden müssen. Nur mit Leistung werden wir Österreich wieder zum Blühen bringen.





Standortfaktor Festspiele

Bei der Präsentation der neuen Festspielstudie (v. l.): Christoph Fuchs, Stabstelle Wirtschafts- und Standortpolitik der WKS, Festspielpräsidentin Kristina Hammer, WKS-Präsident Peter Buchmüller und Lukas Crepaz, kaufmännischer Direktor der Festspiele.

Nach den Studien von 2011 und 2016 belegt die aktuelle Festspielstudie der WKS in Zusammenarbeit mit den Salzburger Festspielen neuerlich hohe Wertschöpfungseffekte für Salzburg.

Die wirtschaftlichen Effekte der Salzburger Festspiele werden oft auf die bloße „Umwegrentabilität“ für die öffentliche Hand reduziert. Dabei sind das internationale Festival und die regionale Wirtschaft vergleichbar mit zwei miteinander kommunizierenden Gefäßen mit vielschichtigen Wechselwirkungen. „Die Festspiele sind für die Salzburger Wirtschaft ein wichtiger Konjunkturmotor. Viele Betriebe – von der Hotellerie über den Handel bis zur Gastronomie – profitieren unmittelbar von diesem Festival von Weltrang. Das bringt wiederum positive Effekte für die Gesamtwirtschaft“, betonte WKS-Präsident Peter Buchmüller bei einem Pressegespräch in der Wirtschaftskammer Salzburg.

Imagegewinn für den Standort

Die Salzburger Festspiele als weltweit führendes Dreispartenfestival mit Oper, Konzert und Schauspiel tragen zudem maßgeblich zum positiven Image des Wirtschaftsstandortes Salzburg bei. „Denn sie

sorgen für die Bekanntheit Salzburgs in der ganzen Welt, und das hilft besonders unseren exportierenden Betrieben“, erklärte Buchmüller.

Neben dem Festspielbetrieb wurden zudem die Investitionen in die Modernisierung und Erweiterung des Festspielbezirks untersucht und die volkswirtschaftlichen und fiskalischen Effekte sowie die Impulse für den Arbeitsmarkt berechnet.

Grundlage für die Berechnung bildeten die Ausgaben der Besucherinnen und Besucher im Jahr 2022, der laufende Betrieb der Salzburger Festspiele sowie ein aliquoter Investitionsanteil. Die Ausgaben der Besucher wurden mittels Online-Befragung im Jahr 2023 erhoben. „Wir konnten eine überraschend hohe Rücklaufquote erzielen, es haben 8.517 Personen an der Befragung teilgenommen. Das zeigt, wie stark sich die Festspielgäste mit dem Festival identifizieren und daher bereit sind, Zeit für eine Umfrage zu investieren“, freuten sich die Studienautoren Christoph Fuchs und Vanessa Kahn von der Stabstelle Wirtschafts- und Standortpolitik in der WKS.

Bestätigung für die Arbeit der Festspiele

Welche Bedeutung die Festspiele für die Wirtschaft haben, hat sich besonders deutlich während der Corona-Pandemie gezeigt, als das Festival trotz widriger Umstände durchgeführt wurde und Hotellerie, Gastronomie und Handel wichtige Umsätze in einer schwierigen Zeit brachte. „Bereits Max Reinhardt war davon überzeugt, dass die Salzburger Festspiele nicht nur eine wichtige künstlerische und gesellschaftspolitische Funktion haben, sondern auch als Zugpferd für den Tourismus in Stadt und Land Salzburg und als kraftvoller Standortfaktor unverzichtbar sind“, führte Festspielpräsidentin Kristina Hammer aus. Die nun vorliegende neue Studie der Wirtschaftskammer beweise einmal mehr, wie bedeutend die Festspiele als ökonomischer Motor für Salzburg und Österreich seien. „So sichern die Festspiele fast 2.600 Vollzeitarbeitsplätze in Salzburg und rund 3.000 österreichweit. Darüber hinaus ergibt die aktuelle Besucherbefragung einen unverändert großen Stammgästeanteil, eine überdurchschnittlich lange Aufenthaltsdauer und hohe Ausgaben unserer Gäste aus aller Welt. Diese Ergebnisse zeigen eindrucksvoll: Das Gesamtprodukt Fest-



Die WKS-Studie beleuchtet den Betrieb und die Investitionsvorhaben der Festspiele. © WKS

spiele stimmt! Dass auch der Anteil jener Gäste gestiegen ist, die zum ersten Mal die Festspiele besucht haben, lässt mich besonders optimistisch in die Zukunft blicken. Sind doch die Neukunden von heute die potenziellen Stammgäste von morgen“, ist Hammer überzeugt.

Investitionsvorhaben dringend notwendig

Die WKS-Studie beleuchtet zudem die großen Bauvorhaben im Festspielbezirk. Die Erweiterung und vor allem die Erneuerung sind dringend notwendig. „Die aktuelle Wertschöpfungsstudie macht deutlich, dass sich die Investitionen der öffentlichen Hand in das Großprojekt Festspielbezirk 2030 und in den Betrieb der Salzburger Festspiele innerhalb kürzester Zeit rentieren. Bei einer Wertschöpfung von 250 Mill. € fließen jedes Jahr 96 Mill. € an Steuern und Abgaben an die öffentliche Hand retour. Damit amortisiert sich die Großinvestition in die Zukunft einer der zentralen Infrastrukturen des Landes bereits innerhalb der ersten fünf Jahre. Es zeigt sich erneut: Jeder öffentlich investierte Euro kommt mehrfach zurück“, bekräftigte der kaufmännische Direktor Lukas Crepaz.

Festspielgäste sind besonders ausgabefreudig

So lange es die Salzburger Festspiele gibt, besteht das Bemühen, den wirtschaftlichen Nutzen des Festivals für die Men-

schen in der Region in Zahlen zu fassen. Die Gründungsväter waren überzeugt, dass ein Festival mit diesem Qualitätsanspruch nur so auf Dauer finanziert werden kann. „Salzburgs Unternehmen profitieren zweifellos von den Festspielen, weil knapp 80% der Wertschöpfungseffekte im Bundesland bleiben. Sie tragen ihrerseits aber auch auf vielfältige Weise zum Gelingen des Festivals bei – in erster Linie über den Salzburger Tourismus Förderungs Fonds, aus dem jährlich ein namhafter Millionenbetrag an die Salzburger Festspiele fließt“, erinnerte Buchmüller an die finanzielle Unterstützung der Festspiele durch die Wirtschaft.

Im Gegenzug landet ein Großteil der Konsumausgaben der Besucherinnen und Besucher in der Höhe von rund 181 Mill. € bei den Salzburger Betrieben. „Davon profitieren beinahe alle Branchen – vom Bäcker über den Juwelier bis zum Taxifahrer – direkt oder indirekt. Aber auch Salzburgs Gastlichkeit auf hohem Niveau konnte nur entstehen, weil die Sommer-Festspiele über viele Jahrzehnte mit jährlich über 150.000 zusätzlichen Übernachtungen eine starke Nachfrage in der gehobenen Hotellerie und in der Top-Gastronomie auslösen“, hob Buchmüller die Bedeutung der Festspiele für den Qualitätstourismus hervor: „Die Tagesausgaben der Festspielgäste liegen mit 414 € doppelt so hoch wie die durchschnittlichen Ausgaben der übrigen Gäste“.

Wirtschaftsmotor für die gesamte Region

Neben all diesen messbaren Ergebnissen sind die Festspiele Salzburgs Aushängeschild in der Welt, wenn es darum geht, wirtschaftliche Kontakte zu knüpfen. „Die Festspielzeit ist jene Zeit, in der neue Geschäftsbeziehungen angebahnt, in der Unternehmenskooperationen gefestigt, neue Exportmärkte erschlossen und qualifiziertes Personal gewonnen werden. Damit wird ein wirtschaftlicher Motor in Schwung gehalten, der den Menschen in unserem Land – wie von den Gründungsvätern in der Zwischenkriegszeit erhofft

– nicht nur kulturelle Höhepunkte, sondern auch zusätzlichen Wohlstand bringt“, resümierte WKS-Präsident Buchmüller. ■

FESTSPIELE IN ZAHLEN

- Die Festspiele schaffen alljährlich 250 Mill. € Wertschöpfung in Österreich, davon 199 Mill. € in Salzburg.
- Sie sichern 2.943 Vollzeitarbeitsplätze in Österreich, davon 2.589 in Salzburg.
- 96 Mill. € an Steuern und Abgaben werden geleistet.
- Die Investitionen in die Sanierung und Erweiterung des Festspielbezirks lösen in Salzburg eine zusätzliche Bruttowertschöpfung von 141 Mill. € aus, österreichweit sind es 243 Mill. €.

Ergebnisse der Besucherbefragung:

- 8.517 Personen haben an der Befragung teilgenommen.
- Mit 414 € gibt der Festspielgast täglich fast doppelt so viel aus wie andere Gäste im Durchschnitt.
- 84% der Besucher nächtigt in der Hotellerie in der Region, 5% entscheiden sich für ein Ferienhaus oder eine Ferienwohnung und 4% für eine nicht kategorisierte Unterkunft wie ein Campingmobil, 1% wohnt privat.
- Der hohe Stammgästeanteil von 71% ist ein solides Fundament für den Betrieb der Festspiele.
- 89,3% der Befragten besuchen Salzburg aufgrund der Festspiele.
- Knapp die Hälfte der auswärtigen Festspielbesucher kommt zu zweit nach Salzburg.
- Festspielbesucher bleiben im Schnitt zwischen fünf und sechs Tage in Salzburg. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Touristen liegt bei 1,83 Tage.
- Jeder Festspielgast besucht rund vier Vorstellungen.
- Die Festspielgäste kommen aus 79 Nationen.
- Die meisten Besucher kommen aus Österreich (40,3%), gefolgt von Besuchern aus Deutschland (38,9%) sowie der Schweiz und den USA (je 3%).



Link zum Videobeitrag über die Pressekonferenz.



Link zur Festspielstudie.



**Salzburg ist eine Hochburg von „Lehre mit Matura“.
In keinem anderen Bundesland absolvieren so viele
Lehrlinge (21% aller Lehrlinge) dieses seit 16 Jahren
laufende Ausbildungsmodell.**

„Mit 94% geschafften Prüfungen haben wir heuer ein äußerst beachtenswertes Ergebnis erzielt. Neben dem Lerneifer der Absolventen sind die Top-Lehrkräfte, die Coachings und die Lernbetreuung sowohl am WIFI als auch am BFI Garanten für diesen Erfolgsweg“, freuten sich WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller und AK-Präsident Peter Eder bei der jüngsten Zeugnisverleihung im Kavalierhaus Klessheim. Insgesamt haben heuer etwas mehr als 250 Kandidaten an beiden Instituten ihre Matura abgelegt.

Sozialpartnerschaftliches Erfolgsprojekt

„Lehre mit Matura“ ist ein in Salzburg sozialpartnerschaftlich getragenes Bildungsprojekt, das sich im sechzehnten Jahr seit seiner Gründung befindet. Für die administrative Abwicklung ist der von WK und AK gegründete „Lehrlingsförderungsverein Salzburg“ zuständig.

„Es freut uns sehr, dass wir dieses sozialpartnerschaftliche Erfolgsmodell für die Jugend und die Unternehmen in Salzburg umsetzen dürfen. Salzburg liegt mit seiner Teilnehmerquote von 21% im österreichischen Spitzenfeld. Somit bereitet sich hierzulande mehr als jeder fünfte Lehrling neben der Lehrabschlussprüfung auch für die Matura vor“, unterstreichen Buchmüller und Eder. Österreichweit liegt die Teilnehmerquote der Lehrlingsmaturanten im Verhältnis zur Gesamtzahl der Lehrlinge bei durchschnittlich 10%. Insgesamt absolvieren derzeit rund 1.600 junge Salzburger die Lehre mit Matura. Seit Beginn haben knapp 2.600 Lehrlinge die Matura abgeschlossen.

Für WKS-Präsident Buchmüller ist „Lehre mit Matura“ eines der Erfolgsprojekte zur Eindämmung des Fachkräftemangels: „Mit ‚Lehre mit Matura‘ haben wir eine Gleichstellung der Lehrlinge mit AHS- und BHS-Absolventen erreicht und somit den Generalschlüssel für Bildung

und berufliche Karriere. Unser neuestes Angebot in diesem Bereich ist das Modell ‚Lehre nach der Matura‘, das Maturanten mit einer verkürzten Lehre den Einstieg in die Facharbeiterkarriere schmackhaft machen möchte.“

Lehrlinge und Unternehmen profitieren

Für AK-Präsident Peter Eder liegen die Vorteile von „Lehre mit Matura“ auf der Hand: „Junge Menschen erlernen einen Beruf und halten sich trotzdem die Option für ein Studium offen. Sie haben somit die Möglichkeit ihren Traumberuf zu erlernen, eigenes Geld zu verdienen und trotzdem nicht auf die Reifeprüfung zu verzichten.“

In Bezug auf die zusätzlichen beruflichen Perspektiven streicht Eder hervor: „Wir wissen, wie wichtig lebensbegleitendes Lernen in der modernen Arbeitswelt ist. Die Matura ermöglicht nicht nur ein Studium, sondern eröffnet auch neue

**lehre mit
matura**



Knapp 100 Absolventen von „Lehre mit Matura“ erhielten kürzlich ihre Abschlussdiplome. Insgesamt haben heuer etwas mehr als 250 Kandidaten in Salzburg ihre Matura abgelegt.

Chancen. Die Absolventen sind nunmehr bestens gerüstet für ihre nächsten Karriereschritte.“ Auch von den Betrieben wird „Lehre mit Matura“ hervorragend angenommen. Viele haben das Ausbildungs-

modell bereits fix in ihr Aus- und Weiterbildungsprogramm integriert und präsentieren sich damit als attraktiver Ausbildungsbetrieb bzw. Arbeitgeber. ■



AK-Präsident Peter Eder, KommR Michaela Hilber (WKS), die Maturanten Iris Maria Oitzinger, Florian Brunauer und Sarah Moltinger, Hilla Lindhuber (AK) und WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller (v. l.).



Hier geht's zum Video
von der heurigen
Abschlussfeier von
„Lehre mit Matura“.

Anzeige



AB SOFORT WENIGER FÜR STROM ZAHLEN

Sie sparen rund 450 Euro
pro 10.000 kWh mit dem neuem
Tarif Gewerbe Strom 24.

Gleich online umsteigen auf
salzburg-ag.at/strom-gewerbe

Haben Sie noch Fragen? Business-Serviceline 0800/660 664

UNSER
BESTER
PREIS
FÜR SIE!

Erster Coworking Space im Lungau

Im Dachgeschoss der WKS-Bezirksstelle Lungau entstehen auf rund 450 Quadratmetern 18 moderne und barrierefreie Coworking-Arbeitsplätze, die auf dem neuesten Stand der Technik sein werden. Die WK Salzburg als Bauträger und Investor setzt damit ein klares Zeichen für den Wirtschaftsstandort Lungau.

Bei Coworking handelt es sich um ein modernes Arbeitsplatzmodell. Die Grundidee ist ein gemeinsam genutzter und voll ausgestatteter Arbeitsplatz, der kurzfristig oder auch für längere Zeit gemietet werden kann. „Die gute verkehrs-technische Anbindung des Lungaus sowie der attraktive und zentrale Standort mitten im Bezirkshauptort Tamsweg bieten ideale Voraussetzungen für einen Coworking Space, das Jungunternehmer, Start-ups und andere Firmen nutzen können. In unmittelbarer Nähe befinden sich Restaurants, Geschäfte, Ärzte, Sportanlagen, Schulen, Kindergärten sowie öffentliche Parkplätze. Auch die direkte Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist gegeben“, sagt WKS-Bezirksstellenobmann und Projektinitiator Bgm. Wolfgang Pfeifenberger bei der Vorstellung des neuen Coworking Space.

„Die neue Arbeitsplatzlösung im Lungau dient zur Stärkung der Region und ermöglicht

New Work auch im ländlichen Raum. Die Reduzierung von Pendlerfahrten ist gut für die Umwelt, die damit verbundene Zeit- und Kostenersparnis steigert die Produktivität und Effizienz“, ergänzt WKS-Bezirksstellenleiter Josef Lüftenegger.

18 Arbeitsplätze ab Februar 2025

Das neue Coworking Lungau bietet ab kommendem Februar 18 Arbeitsplätze, die auf die jeweiligen Bedürfnisse der Nutzer zugeschnitten sind. Jeder Bereich ist mit hochwertigen Büromöbeln wie ergonomischen Sesseln oder höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet. Die moderne Technik sowie die klimatisierten Räume sorgen für ein produktives Arbeiten in angenehmem Ambiente.

Einer der ersten Fixmieter ist die Palfinger AG, die sechs Arbeitsplätze für fünf Jahre gebucht hat. „Als internationales Technologie- und Maschinen-



© WKS/Kathrin Buschmann

Bei der Präsentation des neuen Coworking Space (v. l.): Madeleine Pritz, WK Lungau, WKS-Bezirksstellenobmann Wolfgang Pfeifenberger, WKS-Bezirksstellenleiter Josef Lüftenegger, Balthasar Gwechenberger und Nadine Stockinger, beide Palfinger AG.

bauunternehmen setzt Palfinger seit über 90 Jahren auf eine proaktive Zukunftsgestaltung. Der Mitarbeiter ist für uns definitiv der wichtigste Wert des Unternehmens, dessen Wohlbefinden im Zentrum unserer Interessen stehen muss. Mit der Eröffnung des Coworking Space im Lungau erschließen wir nun eine Region, für deren Bewohner Palfinger als Arbeitgeber bislang schwer erreichbar war“, betont Balthasar Gwechenberger, Vice President Global Service der Palfinger AG. „Mit dem Büro in der WKS-Bezirksstelle Lungau wurde eine Lösung geschaffen, die den Distanz-Nachteil modern, zukunftsorientiert und vor allem nachhaltig beseitigt. Als ‚Tupfen auf dem i‘ werden wir schließlich ein Elektro-

auto zur Verfügung stellen, um die wenigen aber doch auch nötigen Fahrten in die Hauptstandorte umweltbewusst zu ermöglichen“, resümiert Gwechenberger.

Die Arbeitsplätze im Open Space bzw. in den verschiedenen Büros können mit einer monatlichen Flatrate ab 300 € zzgl. 20% USt. angemietet werden. Neben dem Arbeitsplatz sind im Preis auch die kostenlose Nutzung eines Silent Room und eines Besprechungsraums, die Nutzung der Küche und der Dachterrassen, die Reinigung u. v. m. enthalten. Die WKS übernimmt nicht nur sämtliche Bau- und Investitionskosten, sondern auch die zukünftigen Kosten für den laufenden Betrieb.

<https://coworking-lungau.at>

Überbordende ORF-Gebühren: Lösung in Sicht

Eine Unschärfe im neuen ORF-Gesetz kommt manche Unternehmen teuer zu stehen.

Konkret geht es um die Standortfrage. Einige Unternehmen wie Reinigungs-, Bau- oder Personalleasingfirmen be-

kommen hohe Gebührenvorschreibungen, weil sie für jeden Standort, an dem sie tätig sind, einen ORF-Beitrag entrichten müssen. Durch die Mehrfachbelastungen mussten Summen von mehreren zehntausend Euro entrichtet werden.

Mittlerweile hat das Finanzministerium reagiert und will die Regelung reparieren. Die ORF-Beitrags Service GmbH (OBS) hat deshalb eine Handlungsanleitung veröffentlicht, um betroffenen Unternehmen schnell und unkompliziert durch Aussetzung des Mahn-

verfahrens und mit neuerlicher Überprüfung der Einordnung zu helfen.



Link zur Handlungsanweisung der OBS.

**Bewirb
dich jetzt als
Lehrling des
Monats!**



THEMA

Stadler ist „Lehrling des Monats Juli“

Im Juli wurde Laura Jasmin Stadler aus Moosdorf als Lehrling des Monats Juli ausgewählt. Die 19-Jährige, die die Lehre Elektrotechnik mit dem Spezialmodul Gebäudeleittechnik absolviert, macht ihre Berufsausbildung bei der W&H Dentalwerk GmbH in Bürmoos und steht unmittelbar vor der Lehrabschlussprüfung.

Ihr Interesse für Technik liegt in der Familie, denn der Funke der Technikbegeisterung ist von Vater und Bruder auch auf Laura Jasmin übergesprungen. Dass ihr die Berufsschule besonders gut gefallen hat, belegen nicht nur die ausgezeichneten Schulerfolge in allen vier Berufsschuljahren, sondern auch die vielen Freundschaften, die sie über ihre Schulzeit hinweg knüpfen konnte. Die vielen Weiterbildungen, die sie während ihrer Lehrzeit absolvierte, zeugen von ihrer enor-

men Wissbegierde. „Was ich besonders an Laura schätze, ist ihre Zuverlässigkeit und ihre genaue Arbeitsweise. Sie ist neugierig und immer mit großer Motivation bei der Sache. Wir freuen uns sehr, Laura in unserem Team zu haben“, erzählt Johann Mangelberger, W&H-Lehrlingsausbilder

Elektrotechnik. Mit Hilfe des „Wunscherfüllers“ in Höhe von 500 € plant Laura, ein Festival zu besuchen.

Für Landesrätin Daniela Gutschi ist der Lehrling des Monats Juli ein Vorbild für viele Frauen und Mädchen. „Beson-



Laura Jasmin Stadler ist „Lehrling des Monats Juli“ (2. v. r.). Es gratulierten ihr Martina Plaschke (WKS), Landesrätin Daniela Gutschi und WKS-Präsident Peter Buchmüller (v. l.).

© WKS/Probst

ders in technischen Berufen sind Mädchen nach wie unterrepräsentiert. Umso wichtiger ist es, so engagierte Lehrlinge wie Laura Stadler vor den Vorhang zu holen, die sich mit ihrem Beruf als Elektrotechnikerin stark identifiziert und Freude am praktischen Arbeiten hat.“

Bereits seit Jänner werden von der WK und dem Land Salzburg Monat für Monat die besten Lehrlinge gekürt. Martina Plaschke von der WK Salzburg freut sich über die rege Teilnahme: „Mit jedem Lehrlingsgewinner werden die Qualität und die Vielfalt der dualen Ausbildung für die Bevölkerung erleb- und sichtbar. Wir freuen uns über jede einzelne Einreichung, denn damit können wir zeigen, wie cool eine Lehre 2024 ist.“

Der Kommentar

Ein Tag mit den ÖBB

Eine Dienstreise nach Klagenfurt offenbarte dem Verfasser dieser Zeilen kürzlich den Zustand der heimischen Eisenbahninfrastruktur. Schon beim Betreten des Salzburger Hauptbahnhofes erfolgte der Hinweis, dass der Railjet nach Wien aufgrund eines technischen Problems ausfalle und die Zuggäste bitte auf einen späteren Zug warten sollten. Der Zug nach Klagenfurt entpuppte sich als S-Bahn-Garnitur, weil der eigentlich vorgesehene IC nicht zur Verfügung stand. Im Zug dann die Durchsage, dass sich die Abfahrt um 20 bis 30 Minuten verzögere, weil der Lokführer noch nicht da sei. Ein Kollege

aus Vorarlberg strandete zwei Stunden lang auf dem Salzburger Bahnhof und trudelte mit zwei Stunden Verspätung bei der Besprechung in Klagenfurt ein. Ein anderer Kollege wurde an seinem Heimatbahnhof mit einer Verspätung von eineinhalb Stunden konfrontiert und entschied sich kurzerhand, doch mit dem Auto nach Kärnten zu fahren.

Die ÖBB sind eine für den Wirtschaftsstandort unverzichtbare Infrastruktureinrichtung, die gut funktionieren sollte. Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer müssen pünktlich zur Arbeit kommen

und Geschäftsreisende rechtzeitig zu ihren Terminen. Doch in jüngster Zeit häufen sich die Verspätungen und Ausfälle. Eine Zugfahrt zum Flughafen Wien-Schwechat kann schon einmal zur echten Zitterpartie werden. Kein Wunder, dass sich Geschäftsreisende den Direktflug von Salzburg nach Wien zurückwünschen. Das Klimaticket sorgt zudem dafür, dass manche Züge heillos überfüllt sind. Der alte Slogan „Nerven sparen – Bahn fahren“ gilt völlig zu Recht nicht mehr. Spannend wird es, wenn in Salzburg im Zuge der Mobilitätsabgabe Touristen die Öffis kostenlos nutzen können. Man

kann nur hoffen, dass dann genügend Kapazitäten vorhanden sind. Denn funktionieren die Öffis nicht gut, bleiben wir ein Autoland.

**Robert Etter,
Chefredakteur**



© WKS

Ein KI-Coach für Kinder und Jugendliche

Das Start-up Upstrive hat eine App entwickelt, die junge Leute mental stärken soll und bereits mehrfach ausgezeichnet wurde.

■ HELMUT MILLINGER

Die Zeiten, in denen Kinder und Jugendliche unbeschwert aufwachsen konnten, scheinen vorbei zu sein. Das weiß auch Sven Maikranz. „Trotz der sozialen Medien ist die gefühlte Vereinsamung groß. Dazu kommen Überforderung, globale Krisen, mangelndes Selbstwertgefühl und vieles mehr“, sagt der 57-jährige gebürtige Deutsche, der gemeinsam mit Linda Bonnar „Upstrive“ gegründet hat.

Das Mental-Health-Start-up entwickelte in Zusammenarbeit mit Psychologen und anderen Experten die Upstrive-App. Sie soll Teenager mental stärken und ihnen dabei helfen, besser mit Stress und Druck umzugehen. „Ich habe mehr als 20 Jahre als Manager im Ausland gearbeitet. Deshalb ist die erste Schulversion der App 2019 in Dubai auf den Markt gekommen.“ Nach Angaben von Maikranz wird Upstrive bereits von mehr als 20.000 Schülern genutzt, 90% davon besuchen internationale Privatschulen. „Im österreichischen Schulsystem tun wir uns dagegen schwer, weil die Entscheidungsfindung nicht klar geregelt ist. Wir wollen aber heuer einige Pilotprojekte an öffentlichen Schulen starten.“

Die App enthält unter anderem Tagebuchfunktionen sowie den laut Maikranz weltweit ersten KI-Coach für

Jugendliche. „Während die meisten anderen Applikationen auf Standardkonzepten beruhen, bieten wir mit dem KI-Coach einen persönlichen Lösungsansatz“, meint der Unternehmer. Eine Therapie könne Upstrive aber nicht ersetzen: „Wenn wir den Eindruck haben, dass ärztliche Hilfe notwendig ist, verweisen wir Betroffene an die zuständigen Experten.“

Know-how für Unternehmen

Neben der Schulversion sind seit kurzem auch eigene App-Versionen für Eltern und Jugendliche erhältlich, die im Jahresabo 7 € pro Monat kosten. „Wir betrachten das System Kind-Eltern-Schule ganz-

“

Mentale Gesundheit sollte integraler Bestandteil des Schulsystems werden.

SVEN MAIKRANZ,
Upstrive-Gründer

“

heitlich und wollen Eltern dabei helfen, die Beziehung zu ihren Kindern zu verbessern“, erläutert Maikranz. Bei Bedarf stelle Upstrive sein Know-how auch Unternehmern zur Verfügung: „Wir können einiges beitragen, wenn es etwa um die Themen Mitarbeiterfluktuation oder -motivation geht.“

Das Mental-Health-Start-up hat bereits mehrere internationale Bildungspreise gewon-



Sven Maikranz hat gemeinsam mit Linda Bonnar Upstrive gegründet und in Zusammenarbeit mit Experten die gleichnamige App entwickelt.

© Upstrive

nen. Erst vor kurzem holte sich Upstrive beim „Skinnovation Festival 2024“ den ersten Platz in der Kategorie „Start-up“. Gründer Sven Maikranz hat ambitionierte Ziele: „In zehn Jahren wollen wir mit unserer App zehn Millionen Kinder und Jugendliche auf der ganzen Welt erreichen – entweder über Schulen oder über die neue Version. Wir starten im DACH-Raum. Dann nehmen wir die Märkte in Asien, England und den USA ins Visier.“

Maikranz hat auch eine bildungspolitische Vision: „Mentale Gesundheit sollte in Österreich integraler Bestandteil des Schulsystems werden – nicht nur als eigenes Unterrichts-

fach, sondern auch in Form von etwas so Alltäglichem wie Sport, Musik oder Fremdsprachen.“

Investoren gesucht

Mit seinen Ideen konnte Maikranz Investoren wie die Lifestyle-Expertin Conny Hörl überzeugen. Jetzt ist er auf der Suche nach einem Lead Investor, der sich mit 500.000 bis 800.000 € an Upstrive beteiligt. „Es gibt Gespräche mit einigen Interessenten aus Österreich. Uns ist es wichtig, dass die Investoren zu uns passen und unser Anliegen unterstützen“, sagt Maikranz.

■ www.upstrive.de

Skidata erhält schwedischen Eigentümer

Um 340 Mill. € übernimmt der schwedische Konzern Assa Abloy das Grödiger Unternehmen für Zutrittssysteme.

Der bisherige Eigentümer, die Schweizer Kudelski Gruppe, die Skidata 2001 übernommen hatte, hat bereits im Februar des heurigen Jahres angekündigt, Skidata veräußern zu wollen. Das Grödiger Unternehmen wurde von Brancheninsidern als besonders lukratives Unternehmen innerhalb der Gruppe bewertet. Mit dem Verkauf wolle sich der Mutter-Konzern die notwendige Liquidität verschaffen, um eine im Herbst 2024 fällige Anleihe zurückzahlen zu können, hat es damals geheißen.

Weltmarktführer erhielt Zuschlag

Nun wurde das Vorhaben konkretisiert. Den Zuschlag erhält der schwedische Konzern Assa



Skidata in Grödig wechselt zum schwedischen Konzern und Branchenriesen Assa Abloy.

© Skidata

Abloy mit 61.000 Mitarbeitern und Mitarbeitern in 70 Ländern, einem Umsatz von 8 Mrd. € (2022) und nach eigenen Angaben Weltmarktführer im Bereich von Zutrittssystemen. „Ich freue mich sehr, das Skidata-Team in der Assa-Abloy-Gruppe willkommen

zu heißen. Diese Übernahme entspricht unserer Strategie, unser Geschäft in bestehenden Märkten auszubauen, indem wir ergänzende Produkte und Lösungen zu unserem Kerngeschäft hinzufügen“, wird Assa-Abloy-Geschäftsführer Nico Delvaux in einer Presse-

aussendung zur Übernahme zitiert. Der Verkauf soll voraussichtlich im dritten Quartal 2024 abgeschlossen werden.

Skidata wurde 1977 gegründet und beschäftigt weltweit 1.400 Mitarbeiter. Die auf Zutrittslösungen für Skigebiete, Stadien, Flughäfen und Einkaufszentren spezialisierte Skidata GmbH konnte den Umsatz im Vorjahr von 266 Mill. € auf mehr als 300 Mill. € steigern. Das Unternehmen gewann mehrere große Neukunden, darunter die bayerische Zugspitzbahn, das Skigebiet Konjiam in Südkorea, das Fußballstadion im englischen Sunderland, den Flughafen Schiphol in Amsterdam und das Entertainment Quarter im australischen Sydney. Weltweit sind laut Skidata mittlerweile rund 10.000 Systeme in mehr als 100 Staaten im Einsatz.

Skidata wird weiterhin unter der etablierten Marke und als eigener Geschäftsbereich der neuen Konzernmutter tätig sein.

Optimismus bei KMU schwindet

59% der Salzburger Klein- und Mittelbetriebe (KMU) blicken laut einer Umfrage des IMAS-Instituts im Auftrag von Erste Bank und Sparkassen optimistisch in die nähre Zukunft. Vor zwei Jahren waren es noch 77%. „Die Stimmungslage ist angesichts der Herausforderungen in den vergangenen Jahren keine Überraschung“, meint Markus Sattel, Vorstandsdirektor der Salzburger Sparkasse.

Fast zwei Drittel der Befragten geben an, das Marktumfeld sei heute schwieriger als noch vor zwei oder drei Jahren, nur 5% sehen eine positive Entwicklung. Nicht weniger als 91% bezeichnen die regulatorischen Anforderungen und die Bürokratie als größte Herausforderungen der kommenden Jahre. Es folgen Arbeitskräftemangel (74%), Finanzierungskosten (70%) und Digitalisierung (63%).

Trotz dieser ernüchternden Zahlen macht sich Sattel keine Sorgen um die Salzburger KMU: „Sie sind sehr widerstandsfähig und können den Herausforderungen trotzen.“ Zumindest bei den Finanzierungskosten sei eine baldige Besserung zu erwarten. „Nach der Zinssenkung der EZB im Juni rechnen wir mit zwei weiteren Zinsabschritten im heurigen Jahr“, sagt der Vorstandsdirektor der Salzburger Sparkasse.



Präsentierten die Ergebnisse der KMU-Studie (v. l.): Christian Halwa, Vorstandsdirektor Markus Sattel und Dominik Falger.

© Sparkasse/wildbild

Werde Grand Prix für Agentur A.R.T.

Die Salzburger Tourismusagentur A.R.T. Redaktionsteam hat mit dem Genießer-Guide-Magazin „Cirque Gourmet Frühling/Sommer 2024“ den T.A.I. Werbe Grand Prix in der Kategorie Publikumswertung gewonnen.

Das Cirque-Gourmet-Magazin wird von A.R.T. in Zusammenarbeit mit der Kooperation Genießerhotels & -restaurants produziert. Die 1995 von Agenturchef Wolfgang Neuhuber und dem Gastronomen und Weinguru Hermann Döllerer gegründete – und damals 14 Betriebe umfassende – Kooperation setzt abgesehen von persönlicher Atmosphäre auf außergewöhnliche Küchenqualität sowie Weinkultur und

hat 36 Mitglieder in Österreich und Südtirol. „Angesichts der großen Konkurrenz bei diesem Wettbewerb ist das eine tolle Bestätigung unserer Arbeit“, freuen sich Neuhuber und A.R.T.-Geschäftsführerin Stephanie Gastager mit dem gesamten Team.

Der T.A.I. Werbe Grand Prix gilt als härtester und fairester Wettbewerb touristischer Werbung im deutschsprachigen Raum. Das Votum erfolgt

nicht nur durch eine Fachjury, sondern vor allem durch den wichtigsten Juror, den es für jegliche Werbung gibt: durch das Publikum. Es konnte aus insgesamt mehr als 200 Einreichungen seine Wahl treffen.

Das Genießer-Guide-Magazin bietet auf 140 Seiten einen spannenden Mix aus Genuss-, Shopping- und Reisetipps und kurzweiligen Porträts und Interviews sowie eine attraktive Präsentation aller 36 Mitgliedsbetriebe in Österreich und Südtirol – vom idyllischen Landhaus bis zum führenden Wellnesshotel.

www.art-redaktionsteam.at,
www.geniesserhotels.com



A.R.T.-Geschäftsführerin
Stephanie Gastager.

© A.R.T. Redaktionsteam

Co-Direktion im Salzburgerhof

Nachdem sich die Inhaberin des 5-Sterne-Superior-Hotels Salzburgerhof in Zell am See, Gisela Holleis, weitgehend aus dem Tagesgeschäft zurückgezogen hat, haben nun zwei erfahrene Hotelmanagerinnen das Ruder im Haus übernommen: Bettina Tiefenbacher und Melanie Scheffenacker.

Tiefenbacher hat bereits mehrere Stationen in den Betrieben der Familie Holleis absolviert – von der Rezeption im Salzburgerhof bis hin zur Direktion im Hotel Kvarner Palace im kroatischen Crikvenica.

Scheffenacker begann ihre Karriere im Imlauer Hotel Pittner in Salzburg und war u. a. Direktorin bei der Vamed Vitality World. Nebenbei ist sie in der Unternehmensberatung und Personalvermittlung selbstständig tätig. Die beiden neuen Direktorinnen wollen



Bettina Tiefenbacher (links) und Melanie Scheffenacker. © Dahan

mit frischem Elan den Gästen das Gefühl des Willkommenseins im Luxushotel Salzburgerhof vermitteln.

Apartments für Naturbegeisterte

Wer die Berge liebt, verbringt seine Freizeit am liebsten mittendrin: so etwa im Bergparadies im Gasteinertal. Der Name ist in dem exklusiven Apartmenthaus Programm. Gäste, die den Sommer gerne sportlich und outdoor verbringen, wohnen hier an einem Logenplatz. Vom klassischen Zimmer für zwei bis hin zum

Luxus-Penthouse auf zwei Etagen mit Dachterrasse und Platz für bis zu zehn Personen – das Bergparadies ist eine herrliche Base, um den Bergsommer im Gasteinertal zu erleben. Außerdem ist der Eintritt in die Alpenthaler Bad Hofgastein (Bild unten) für den gesamten Aufenthalt inkludiert.

www.bergparadies.at



© Wolkersdorfer

Volksbank Salzburg – ausgezeichnete Arbeitgeberin

Die Volksbank Salzburg punktet als sichere und attraktive Arbeitgeberin. Für das gute Betriebsklima, die interessanten Karrierechancen, die Förderung von Frauen und die vielfältigen Aus- und Weiterbildungsangebote wurde sie heuer mehrfach ausgezeichnet.

Berufseinsteiger und Menschen, die sich beruflich verändern wollen, haben oft ähnliche Wünsche: Gesucht werden ein sicherer Arbeitgeber, sinnvolle Aufgaben, gute Bezahlung und angenehme Arbeitsbedingungen, insbesondere nette Kolleginnen und Kollegen. Ein guter Tipp: Bewerben Sie sich bei der Volksbank Salzburg – sie bietet genau das! Wer Karriere vor der Haustür machen möchte, ist hier genau richtig. Geregelte Arbeitszeiten, niveaumolle Aufgaben, gute Bezahlung mit Erfolgsbeteiligung für alle Mitarbeiter sowie ein verlässliches Umfeld. Damit ist vor allem die Unternehmenskultur angesprochen: Wer in der Volksbank Salzburg sein Bestes gibt, kann sich darauf verlassen, dass die Bank hinter ihr oder ihm steht, Jobsorgen braucht man sich dann nicht mehr machen.

Besondere Auszeichnungen

Die Arbeitgeber-Bewertungsplattform „Kununu“ hat die Volksbank Salzburg heuer bereits zum dritten Mal in Folge mit dem „Top Company Siegel“ ausgezeichnet. Ein Ergebnis der guten Beurteilungen von aktiven und ehemaligen Mitarbeitern. Ebenfalls auf Basis von Mitarbeiterbewertungen wurde die Volksbank Salzburg aufgrund ihres vielfältigen Frauenförderungsprogramms zum „Top Female Workplace“ gekürt: Die Möglichkeit, eine Führungsposition in Teilzeit auszuüben, erlaubt es insbesondere Frauen, Familie und Beruf besser zu vereinen. Beim „WoMentoring“ werden Frauen von erfahrenen Kolleginnen auf ihrem Karriereweg unterstützt,



Wer sich in der Volksbank Salzburg bewirbt, wird sie treffen:
Prok. Manuela Gorbach, Claudia Demmel und Sarah Schlick
(das Recruitingteam der Bank) freuen sich über die aktuellen Auszeichnungen.

© Volksbank Salzburg/Michael Schartner Photography

zusätzlich gibt es ein Frauen- netzwerk, das den Erfahrungsaustausch und den Zusammenhalt untereinander fördert.

Sinnstiftendes Engagement

„Wir bieten ein sehr breites Spektrum an unterschiedlichen Jobs“, so Prok. Manuela Gorbach, die Leiterin des Bereichs Personalmanagement. Wer in der Volksbank Salzburg mitarbeitet, leistet einen direkten Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlergehen der eigenen Region. Man ist mit seinem beruflichen Engagement sozusagen Teil des wirtschaftlichen Motors in Stadt und Land Salzburg und dem Salzkammergut – das schätzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank besonders. Es ist ein gutes Gefühl, aktiv einen Beitrag in der eigenen Region zu leisten.

Gutes Betriebsklima

Bemerkenswert gut ist auch das Betriebsklima in der Volksbank Salzburg. Das bestätigen regelmäßige Mitarbeiterbefragungen und auch die Zahlen sprechen für sich: Die durchschnittliche

Betriebszugehörigkeit liegt bei 17,4 Jahren. Der Umgang unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist sehr freundschaftlich, es gibt viele kleine Teams, die eng verbunden sind. Die Kommunikation erfolgt respektvoll und auf Augenhöhe und im gesamten Unternehmen wird die „Du-Kultur“ gelebt. Das sind wesentliche Elemente, die zur hohen Zufriedenheit der Belegschaft beitragen. Aber auch die Benefits spielen eine Rolle: Es gibt flexible Arbeitszeiten, Erfolge werden gemeinsam gefeiert und es werden regelmäßig außergewöhnliche Mitarbeiterveranstaltungen organisiert. Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nimmt in der Volksbank einen sehr hohen Stellenwert ein: Modular aufgebaute Lehrgänge für Einsteiger und Spezialisten werden von der „Volksbank Akademie“, der professionellen Ausbildungseinrichtung für den Österreichischen Volksbankenverbund, angeboten. Während der gesamten Ausbildung steht ein Mentor mit Rat und Tat zur Seite. Die Volksbank Salzburg

investiert überdurchschnittlich viel in die Aus- und Weiterbildung, denn die persönliche und fachliche Kompetenz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist für sie erfolgsentscheidend.

Hervorragende Karrierechancen

Nachwuchstalente haben in der Volksbank Salzburg vielfältige Aufstiegschancen. Die „Baby-Boomer“ gehen in Pension, somit werden laufend Führungs- und Fachexpertenpositionen frei, zudem ist sicherlich interessant, dass auch Ferialpraktikanten, Hochschulpraktikanten und Lehrlinge aufgenommen werden. Bewerbungen sind jederzeit möglich, mehr Informationen finden Sie unter: www.volksbanksalzburg.at/karriere



IN ZAHLEN

VOLKSBANK SALZBURG

- Mitarbeiter: 360
- Filialen: 27
- Kunden: 108.000
- Bilanzsumme: € 3,1 Mrd.
- Eigenmittelquote: 21%

Erfolgreiche Unternehmensgründer

In der Kategorie „Unternehmensgründung“ bewerteten die Jurymitglieder bei den Einreichungen für den WIKARUS vor allem das Wachstumspotenzial, die Erfolgschancen, die Marketingstrategie sowie die wirtschaftliche Leistung.

Das Rennen machte die **Anywhere.Solar GmbH** mit Sitz in Oberalm. Das Unternehmen entwickelt Solarsysteme für die Nutzung bereits bewirtschafteter Flächen. Der Schwerpunkt liegt derzeit auf überdachten Parkplätzen als Ergänzung zu Photovoltaik-Anlagen auf Dächern. Ein patentierter, modularer Baukasten ermöglicht die effiziente Überdachung verschiedenster Grundrisse. Das international einzigartige Produkt setzt neue Maßstäbe in Sachen Flexibilität und Design. Anywhere.Solar zeigt, dass die

taik-Anlagen auf Dächern. Ein patentierter, modularer Baukasten ermöglicht die effiziente Überdachung verschiedenster Grundrisse. Das international einzigartige Produkt setzt neue Maßstäbe in Sachen Flexibilität und Design. Anywhere.Solar zeigt, dass die

Energiewende cool und stylisch sein kann. Der Solar-technik-Anbieter hat seit der Gründung im Februar 2022 ein österreichweites Vertriebsnetz sowie Joint Ventures in den USA und in Deutschland und eine Generalvertretung für den Mittleren Osten aufgebaut. Geplant ist 2024 noch die Expansion nach Schweden, Frankreich und in die Schweiz. Den zweiten Platz belegte die **Voxel4U GmbH** aus Puch. Der Spezialist für 3-D-Druck fertigt komplexe Bauteile vom Proto-



typ bis zur Kleinserie. Voxel4U verfügt neben viel Know-how über einen der modernsten Maschinenparks in der Branche. Der Innovationsführer im Kunststoff-3-D-Druck in Österreich möchte in diesem Bereich auch Marktführer werden. Das jährliche Wachstum beträgt rund 30%.

Platz drei sicherte sich die **Virtual Escape GmbH** aus der Stadt Salzburg. In den 30 Virtual-Reality-Escape-Rooms können Kunden mithilfe einer Virtual-Reality-Brille in eine von Programmierern geschaffene, fantastische Welt eintau-chen. Die Virtual Escape GmbH hat derzeit sechs Standorte in Österreich und einen in Berlin. Mittelfristig sind weitere Escape Rooms in Deutschland geplant.

Den vierten Platz holte sich die **Viabirds Technologies GmbH** in St. Michael im Lungau mit ihren E-Commerce-Lösungen. Ein 15-köpfiges Team entwickelt an drei Standorten Plattformlösungen für Kunden von Mexiko bis Neuseeland. Zahlreiche Projektzusagen lassen heuer eine Verdoppelung des Jahresumsatzes erwarten.

Der fünfte Platz ging an die **Augmenterra GmbH** in Puch-Urstein, die mittels Radar-satelliten Bauwerke und Böden millimetergenau vermisst. Anhand der Daten kann unter anderem kritische Infrastruktur gewartet werden. ■



Das Team der Anywhere.Solar GmbH hat den WIKARUS in der Kategorie „Unternehmensgründung“ erhalten.



2. Voxel4U GmbH



3. Virtual Escape GmbH



4. Viabirds Technologies GmbH



5. Augmenterra GmbH



Video „Unternehmensgründung“.

Altes Handwerk lebt weiter

In Tamsweg hat Christian Lassacher in den vergangenen Jahren den einzigen Wagner- und Drechslerlehrling in Österreich ausgebildet. Nun hat Simon Kremser seine Lehre abgeschlossen und als Gesellenstück ein Wagenrad aus Holz gefertigt.

Die Wagnerei Lassacher wird bereits in der vierten Generation geführt. 1920 legte Leonhard Lassacher den Grundstein für das Unternehmen. Hergestellt werden u. a. Schlitten, Werkzeugstiele, Möbelstücke, Laternen und Dosen. Außerdem werden historische Fahrzeuge wie landwirtschaftliche Holzwagen repariert.

Der Beruf des Wagners bzw. Drechslers erfordert nicht nur handwerkliches Geschick, sondern auch ein tiefes Verständnis für verschiedene Hölzer und deren Verarbeitung. Maschinen können diese

Arbeit nicht ersetzen. „Simon Kremser besitzt genau diese Fähigkeiten“, freut sich Lassacher über den erfolgreichen Lehrabschluss seines Schützlings.

www.lungauerhandwerk.at



FirmenChef und Ausbilder Christian Lassacher, Simon Kremser mit seinem Gesellenstück und die Prüfungskommission, Helmut Wallmann, Robert Gerl und Ernst Moreau (von links). © Holitzky

„Glastechnik-Award“ gewonnen

Das Unternehmen Glas+Metall Weissofner aus Schwarzach wurde kürzlich mit dem „Austrian Glastechnik Award 2024“ ausgezeichnet. Gewürdigt wurde die Umsetzung eines außergewöhnlichen Wohnbauprojekts in Bramberg (Bild). Das vom Planungsbüro Mika konzipierte Einfamilienhaus wurde auf allen drei Ebenen mit raumhohen Glasfronten ausgestattet. Sie sind

vertikal mit Nurglasstößen ausgeführt, oben und unten verlaufen thermisch getrennte Alurahmenprofile. Und hierin bestand die große Herausforderung: Bei den Rahmenprofilen liegen die Glasleisten innen, deswegen mussten die schweren Dreifach-ISO-Scheiben mit einem Spezialhebelarm schräg eingefädelt und dann von innen in die Rahmenkonstruktion gezogen

werden. Im obersten Geschoss wurden noch gebogene Gläser eingebaut.

www.glas-metall.net



© Weissofner

2. Seenland Wirtschaftsrallye

Unter dem Motto „Kennenlernen – Vernetzen – Zusammenwirken“ trafen sich kürzlich rund 60 Unternehmerinnen und Unternehmer aus



Obertrum, Mattsee, Berndorf und Seeham zu einer gemeinsamen Oldtimer-Ausfahrt.

„Die Idee war, zusammenzukommen, sich kennenzulernen, zu vernetzen und Spaß zu haben. Ich denke, das ist uns perfekt gelungen“, freut sich Robert Rosenstatter vom Bioart Campus. Besucht wurden u. a. die Tiny Houses in Mattsee, das Autohaus Mangelsberger in Berndorf und der Bioart Campus in Seeham.



© Eisl Eis

Eisl Eis aus Sigl-Zutaten

Zwei Salzburger Familienbetriebe haben kürzlich ein neues Produkt auf den Markt gebracht, das dem kulinarischen Zeitgeist entspricht: Veganes Bio-Eis, hergestellt mit einer heimischen Milchalternative aus Bio-Hafer und Bio-Gerste. Die Rede ist von der Trumer Privatbrauerei und Eisl Eis, beides Unternehmen, die sich intensiv mit dem bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen und der qualitativ hochwertigen Produktion von Lebensmitteln auseinandersetzen. Die drei neuen, veganen Kreationen in den Geschmacksrichtungen Schoko-Nuss, Hafer-Himbeer-Limette und Karottenkuchen gibt es im Eisl Eis Salon in der Getreidegasse und im Selbstbedienungs-Bio-Hofladen „Wolke 7“ in Abersee sowie beim Trumer Sommerkino am 1. August in Obertrum.

Anzeige

creativ salzburg

23. – 25. August 2024
Messezentrum Salzburg

Österreichs einzige Fachmesse für
Geschenkideen, Wohnaccessoires &
Lifestyleprodukte

www.creativ-salzburg.at

Zusammen- schluss der Transporteure

Die Haberl Logistik GmbH übernimmt die Lugstein Spedition und Transport GmbH mit Sitz in Straßwalchen. „Firmengründer und Gesellschafter Johann Lugstein sowie Roland Czech als geschäftsführender Gesellschafter haben sich für einen Unternehmensverkauf entschieden, um eine geregelte Nachfolge sicherzustellen“, teilte Haberl Logistik mit. „Im Rahmen des Bieterverfahrens ist man sich sehr rasch mit Johannes Haberl, Inhaber des gleichnamigen Logistikunternehmens in Berndorf, einig geworden.“

Lugstein und Haberl Logistik verfügen gemeinsam über eine breit gefächerte Produktpalette, die es ermöglicht, alle Logistikprozesse zu vereinen und individuelle Kundenanforderungen abzudecken. Roland Czech wird den Zusammenschluss begleiten und bis Ende 2024 gemeinsam mit Johannes Haberl die Geschäfte der Lugstein Spedition und Transporte GmbH sowie der LT Lugstein Transporte GmbH führen.



Gehen gemeinsame Wege (v. l.): Johannes Haberl (Haberl Logistik) sowie Johann Lugstein und Roland Czech (Lugstein Transporte).
© Haberl Logistik

Älteste Privatgalerie feiert 90er

Die Galerie Welz in der Salzburger Sigmund-Haffner-Gasse feiert heuer das 90-Jahr-Jubiläum mit 90 Künstlern.

Herzstück des Jubiläumsjahrs ist die Festspelausstellung bis 7. September 2024, für die 90 Künstler bzw. deren Nachlassverwaltungen jeweils mit einem Werk vertreten sind. Mit Arbeiten unter anderem von Eduard Angeli, Marc Chagall, Paul Flora, Joanna Gleich, Wolfgang Hollegha, Ernst Ludwig Kirchner, Oskar Kokoschka, Peter Krawagna, Josef Mikl, Joan Miró, Maria Moser, Pablo Picasso, Markus Prachensky, Wilhelm Thöny u.v.m. wollen die beiden Geschäftsführer der Galerie, Hubert Lendl und Martin Kelz, einen Bogen von der klassi-



Die beiden Welz-Geschäftsführer Hubert Lendl (l.) und Martin Kelz.

© Welz/Neumayr

schen Moderne bis hin zu Vertretern der zeitgenössischen Kunst spannen. Mit einer rund 230-seitigen Jubiläumsschrift stellt man sich unter anderem auch der Geschichte der Galerie und von dessen Gründer, Friedrich M. Welz.

„Wir sind ein offenes Haus für die Kunst – mit dem Auftrag, klassische Moderne und zeitgenössische Kunst zu vermitteln und für die nächsten Generationen zu bewahren“, bringt es Lendl auf den Punkt. „Wir wissen um Welz’ Nähe zum NS-Regime und seine Verstrickungen mit diesem – was jedoch seinem Kunstsinn und seinem offenen Zugang zu jener Kunst, die damals als entartet galt, entgegenstand. Ziel der Jubiläumsschrift war es, dass unabhängige Autoren in ihren Gastebeiträgen Geschichte, aktuelle Wirkung und Zukunft eines der wichtigsten privaten Kunst- und Kulturbetriebe in der Stadt Salzburg so umfassend wie möglich beleuchten.“

www.galerie-welz.at

Spatzenegger hat Grund zum Feiern

Die Tischlerei Spatzenegger in St. Georgen begeht heuer ihr 70-jähriges Bestandsjubiläum.

Der Grundstein für den Erfolg des Tischlereibetriebes legte Johann Spatzenegger sen. im Jahr 1954. Damals entstanden in seiner Werkstatt auf dem elterlichen Bauernhof die ersten Möbelstücke. Seit 1988 führt Johann Spatzenegger, der Sohn des Gründers, den Handwerksbetrieb, der laufend erweitert wurde. Unterstützt wird er dabei von seinem Bruder Andreas.

Mittlerweile bringt mit den Geschwistern Konstanze und Maximilian Spatzenegger die bereits dritte Generation frischen Wind in das Unternehmen. Die Tischlerei verfügt nicht nur über einen moder-

nen Maschinenpark, sondern auch über eine eigene Polsterei. „Wir sind ein Team von 14 Leuten. Mit der entsprechenden technischen Ausrüstung im Hintergrund sind wir in der Lage, anspruchsvolle und sehr individuelle Projekte umzusetzen“, betonen Maximilian und Johann Spatzenegger. Zum Portfolio des Unternehmens gehören neben Einzelmöbeln auch komplett Raumausstattungen. Licht, Textilien und Bodenbeläge werden auf Wunsch mitgeplant.

Regionalität und Nachhaltigkeit sind für die Firmenchefs wichtige Themen. So wird etwa das Holz für die Möbelproduktion bei lokalen Forstbetrieben gekauft. Beim Salzburger Tischlereipreis 2024 holte die Tischlerei Spatzenegger den ersten Platz in der

Kategorie „Raumkonzept“ und einen Anerkennungspreis in der Kategorie „Alt/Neu“.



Firmenchef Johann Spatzenegger mit seinen Kindern Konstanze und Maximilian Spatzenegger, die bereits in leitender Funktion im Betrieb tätig sind.
© Spatzenegger

Ein WIKARUS für Tatkraft und Ideen

Innovationsgrad, unternehmerische Leistung und Auswirkungen des Produktes bzw. der Dienstleistung auf den Markt: Das waren die maßgeblichen Kriterien für die WIKARUS-Jury in der Kategorie „Innovation“.

Den Sieg sicherte sich die **Synthetic Dimension GmbH** aus Puch-Urstein. Mit deren patentgeschützter Plattform Metaroom können mit dem Smartphone 3-D-Modelle von Räumen und Gebäuden erstellt werden. Die internationale Neuheit ist einfacher, günstiger und effizienter als Vermessungsinstrumente. Sie kombiniert Smartphone-Technologie mit Computer Vision und Deep Learning. Anwendungsbereiche sind etwa die Möbel-, Licht- und Netzwerkplanung, die Planung von Heiz- und Kühlsystemen sowie die Abrissplanung von Gebäuden. Die Zahl der Nutzer, die aus rund 100 Ländern kommen, steigt aktuell um 300 pro Woche. Synthetic Dimension will seine Umsätze bis 2026 versechsfachen und die Zahl der Mitarbeiter auf 55 verdoppeln. Metaroom soll langfristig zum Standard für mobile 3-D-Modellierung in Europa werden.

Platz zwei ging an die **eurofunk Kappacher GmbH**. Das Unternehmen mit Sitz in St. Johann hat mit resQnect eine sichere Plattform für Einsatzorganisationen entwickelt. Mit der cloudbasierten Lösung wird die Kommunikation zwischen Leitstelle und Einsatzkräften nahezu vollständig digitalisiert. resQnect stei-

gert die Qualität und hilft den Einsatzorganisationen, noch effektiver zu arbeiten.

Die **Salzburg Wohnbau GmbH** aus der Stadt Salzburg belegte den dritten Platz. Sie setzt mit dem Projekt R70, das den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft folgt, neue Maßstäbe in der Baubranche. Angesichts des hohen Ressourcenverbrauchs bei der Errichtung von Gebäuden stellt R70 einen bahnbrechenden Ansatz zur Erhöhung der Recyclingquote und für einen nachhaltigen Umgang mit Baustoffen dar.

Platz vier sicherte sich die **LiveVoice GmbH** aus der Stadt Salzburg für ihre App, die neue Möglichkeiten bei Audioübertragungen von Events bietet. Anwendungsbereiche sind etwa Simultandolmetschen, Touristenführungen oder die Audio-Deskription für Sehbehinderte.

Platz fünf ging an die **Hagleitner Hygiene International GmbH** aus Zell am See für den weltweit ersten automatischen Spender für Feuchttücher. Eine sensorgesteuerte Öffnung ermöglicht die Entnahme der Tücher, mit denen Oberflächen desinfiziert werden können. ■



Die Preisträger der Kategorie „Innovation“.

WIKARUS-PREISTRÄGER „INNOVATION“



Sieger in der Kategorie „Innovation“: Synthetic Dimension GmbH



2. eurofunk Kappacher GmbH



3. Salzburg Wohnbau GmbH



4. LiveVoice GmbH



5. Hagleitner Hygiene International GmbH

50 Jahre Holzbau Rothböck

Die Zimmerei - Holzbau Rothböck feiert heuer ihr 50-jähriges Bestehen. Am 1. Juli 1974 übernahm KommR Richard Rothböck die Zimmerei Martin Haslauer, zehn Jahre später wurde das Betriebsgebäude in der Stadt Salzburg durch ein moderneres ersetzt und mit neuen Maschinen ausgestattet.

1999 wurde das Einzelunternehmen in eine GmbH eingebrochen, bei der Rothböck bis heute Gesellschafter ist. Sein Sohn Roland Rothböck übernahm 2012 die Geschäftsführung des Unternehmens, das acht Mitarbeiter beschäftigt und inzwischen weit über Salzburg hinaus bekannt ist.

Um auch in Zukunft über genügend Facharbeiter zu verfügen, bildet Holzbau Rothböck

laufend Lehrlinge aus. Der Betrieb bietet seinen Kunden eine große Bandbreite an Leistungen. Das Portfolio umfasst Holzbauten aller Art – von Balkonen, Carports und Dachstühlen über Gartenhäuser und Wintergärten bis hin zu Wohnhäusern und Firmengebäuden aus Holz.

Firmengründer Richard Rothböck war jahrzehntelang Innungsmeister der Landesinnung Holzbau in Salzburg sowie Bundesinnungsmeister. Dass der Holzbau heute in Österreich einen hohen Stellenwert einnimmt, ist nicht zuletzt sein Verdienst. Ihm ist es auch zu verdanken, dass der frühere Zimmermeister zum Holzbau-Meister wurde und auch so in der Gewerbeordnung verankert ist.



Das Betriebsgebäude von Holzbau Rothböck in der Leopoldskronstraße in der Stadt Salzburg.

Raiffeisen wertet Standort in Itzling auf

Der Raiffeisenverband Salzburg (RVS) will sein Mischfutterwerk aus der Stadt Salzburg absiedeln und den Standort im Stadtteil Itzling neu entwickeln. Auf dem 8.000 Quadratmeter großen Areal sollen mehrere RVS-Abteilungen und -Gesellschaften zusammengeführt werden.

Beim Architektenwettbewerb setzte sich die Architektenges-

meinschaft Chartier Dalix & Riepl Riepl durch. „Wir haben erfahrene Partner gefunden, die sowohl architektonisch als auch städtebaulich überzeugen. Chartier Dalix & Riepl Riepl haben die Aufwertung des Stadtteils Itzling genauso im Blick wie die Integration unserer wachsenden Firmenstruktur durch eine Zusammenlegung und Erschließung

Großauftrag für Festspiele

Das Lungauer Unternehmen Samson Druck produziert die mehr als 80 Programmbücher und Folder für die heurigen Salzburger Festspiele. Für den Großauftrag werden mehrere Millionen Seiten Papier bedruckt, der dafür benötigte Rohstoff stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern.

„Unsere hochwertigen Programmbücher werden sehr zeitnah zu den jeweiligen Veranstaltungen gedruckt, um die größtmögliche Aktualität etwa bei Besetzungen oder Fotos aus dem Probenprozess zu gewährleisten und auf kurzfristige Programmänderungen reagieren zu können“, sagt Margarethe Lasinger, Leiterin der Abteilung Dramaturgie und Publikationen der Salzburger Festspiele. „In den äußerst intensiven Phasen kurz vor den Premieren kann eine optimale und qualitativ hochwertige Druckabwicklung nur mit einem verlässlichen und kompetenten Partner wie Samson Druck gelingen. Außerdem ist es uns besonders wichtig, einen Partner in der Region zu haben, der kurze und damit ressourcenschonende Anfahrten garantiert.“

Alle Printprodukte der Salzburger Festspiele stammen zu



© Samson Druck

Mag. Margarethe Lasinger von den Salzburger Festspielen (links) und Lisa Frost, Mitglied der Geschäftsleitung von Samson Druck, mit einem gemeinsam erstellten Druckwerk vor dem neuen Archiv der Festspiele.

100% aus regionaler Produktion. Sie werden ausschließlich mit Pflanzenfarben gedruckt, das Papier wird auf kürzesten Wegen von der niederösterreichischen Firma Salzer geliefert. Samson Druck selbst erfüllt als eine der wenigen Druckereien in Europa den höchsten Standard als Cradle-to-Cradle-zertifizierte Druckerei. Zudem arbeitet das Lungauer Unternehmen zur Gänze mit Ökostrom.

www.samsondruck.at

der Standorte. Die Planung umfasst auch eine ressourcenschonende Umsetzung sowie ein Begrünungskonzept“, erklärt RVS-Geschäftsleiter Andreas Derndorfer.

Neben Büros und einer Bankfiliale werden auch ein Schulungs- bzw. Veranstaltungszentrum, eine betriebliche Kinderbetreuung sowie eine Geschäftszeile errich-

tet. Das Investitionsvolumen wird voraussichtlich mehr als 50 Mill. € betragen. „Raiffeisen ist kein klassischer Immobilienentwickler, der etwas baut und dann verkauft. Das Vorhaben ist kein Investorenprojekt. Wir streben vielmehr eine zeitgemäße, zukunftsorientierte und nachhaltige Nutzung des Areals an“, betont Derndorfer.



Die Geschäftsführer Thomas Graggaber (6. v. l.) und Walter Ansperger (2. v. r.) sowie WKS-Bezirksstellenleiter Josef Lüftenegger (13. v. l.) im Kreise der Firmenmitarbeiter.

© privat



© BKA/Regina Aigner

Bundesministerin
Susanne Raab überreichte
Christian Schnellinger das
Kommerzialratsdekret.

Kommerzial- ratstitel für Christian Schnellinger

Bundeskanzler Karl Nehammer hat kürzlich den Salzburger Immobilientreuhänder Christian Schnellinger als Mitglied der Wirtschaftskurie zum Kommerzialrat ernannt. Schnellinger ist seit 1991 Immobilienmakler und aktuell Geschäftsführer der Schnellinger Immobilientreuhänder GmbH.

In der WKS bekleidet er die Funktionen des Fachgruppenobmann-Stellvertreters der Immobilien- und Vermögenstreuhänder sowie des Berufsgruppensprechers der Immobilienmakler. Von 2009 bis 2015 war er außerdem Landesstellenleiter des Österreichischen Verbandes der Immobilienwirtschaft und Präsident der Gerichtssachverständigenvereinigung für Immobilienwesen Salzburg und Oberösterreich.

Daneben ist Schnellinger Mitglied der Prüfungskommission der Gerichtssachverständigen für das Immobilienwesen, zudem war er viele Jahre Mitglied der Prüfungskommission für Immobilienmakler in der WKS. Seit April 2023 ist er Honorarkonsul der Republik Estland.

Ehrungen zum 50-Jahr-Jubiläum

Im Rahmen einer Firmenfeier wurden kürzlich die beiden Geschäftsführer der Graggaber & Ansperger GmbH in Unternberg, Thomas Graggaber und Walter Ansperger, anlässlich des 50-jährigen Firmenjubiläums von der Wirtschaftskammer Salzburg ausgezeichnet. Außerdem wurden 27 Mitarbeiter für ihre langjährige Betriebstreue mit Dank- und Anerkennungsurkunden geehrt.

Die Firma Graggaber & Ansperger wurde 1968 von Rupert Graggaber und Josef Ansperger gegründet und seither kontinuierlich ausgebaut. Die Ge-

schäftsführung wurde im Jahr 2002 an Thomas Graggaber und Walter Ansperger übergeben. Mit derzeit 50 Mitarbeitern ist das Unternehmen ein wichtiger Arbeitgeber in der Region.

Das Leistungsportfolio umfasst die Bereiche Erdbau, Forstwegebau, Baumaschinen- und Containervermietung, Transporte und Kranarbeiten, Dammschüttungen, Straßenunterbau, Sprengarbeiten und die Errichtung von Steinmauern. Darüber hinaus wurden im Jahr 2003 mit dem Lungauer Getränkeservice und im Jahr 2012 mit dem Lungauer Bau-

maschinenverleih neue Standbeine geschaffen.

WKS-Bezirksstellenleiter Josef Lüftenegger würdigte die Leistungen der Mitarbeiter und dankte den beiden Geschäftsführern für ihr unternehmerisches Engagement in der Region. Die beiden Geschäftsführer bedankten sich bei ihren Mitarbeitern für die Verlässlichkeit, den täglichen Arbeits-einsatz und die langjährige Treue zum Unternehmen. „Nur mit einem gut funktionierenden Team können die laufenden Herausforderungen bewältigt werden“, sagten Graggaber und Ansperger.

Auszeichnung für Herbert Sigl

Für seine engagierte Innungsarbeit und die Bemühungen um den Berufsnachwuchs wurde kürzlich dem Innungsmeister der Salzburger Tischler, KommR Herbert Sigl, die Goldene Ehrennadel des österreichischen Tischlerhandwerks verliehen.

Sigl hat vor wenigen Wochen gemeinsam mit dem Team der Landesinnung Salzburg

die Staatsmeisterschaften der Tischler erfolgreich über die Bühne gebracht. Neben dem Wettbewerb waren der Marsch der Tischler durch die Altstadt sowie die Siegerehrung in der Salzburger Residenz die Höhepunkte der Veranstaltung. Auf dem Foto (v. l.) Bundesinnungsmeister Gerhard Spitzbart und Landesinnungsmeister Sigl bei der Ehrung.



© WKO/Neumayr

Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

Was besagt die No-Belarus-Klausel?

Die seit 2006 bestehenden EU-Sanktionen gegen Belarus wurden wegen der Beteiligung an der militärischen Invasion in der Ukraine deutlich ausgeweitet. Mit der Einführung einer No-Belarus-Klausel (gleicht der No-Russia-Klausel) werden Ausführer verpflichtet, ihren Kunden den Export sensibler Güter nach Belarus vertraglich zu untersagen.

Die EU-Kommission hat dafür eine Musterklausel veröffentlicht. Die Regelung gilt für Ver-

träge in alle Drittländer. Ausgenommen sind Verbringungen innerhalb der EU sowie Exporte in bestimmte Partnerländer (USA, Kanada, UK, Australien, Neuseeland, Japan, Südkorea, EFTA-Staaten).

Die betroffenen sensiblen Güter sind (Feuer-)Waffen, Munition, Luftfahrzeuge und -zubehör, Flugturbinenkraftstoffe und Motoren für Luftfahrzeuge sowie bestimmte Güter aus den HS-Kapiteln 84, 85, 88 und 90, u. a. Schaltun-

gen, Halbleiterbauelemente, bestimmte elektrische Geräte, Kugellager und Werkzeugmaschinen.

Die vertragliche Vereinbarung sieht für den Fall eines Verstoßes seitens des Kunden angemessene Abhilfemaßnahmen (Vertragsstrafen) vor. Verstöße gegen den Export nach Belarus sind der zuständigen Aufsichtsbehörde, dem BMAW, zu melden. Das Verbot gilt nicht für bestimmte Altverträge.

Handelspolitik und Außenwirtschaft der Wirtschaftskammer Salzburg
Tel. 0662/8888-306
aussenwirtschaft@wks.at



© Stockwerk-Fotodesign - stock.adobe.com

Was bringt der Stromtarifwechsel für gewerbliche Kunden?

Mit Juli 2024 hat die Salzburg AG neue, günstigere Stromprodukte für Unternehmen eingeführt. Um diesen Preisvorteil nutzen zu können, müssen die Kund:innen, sofern sie dies noch nicht gemacht haben, aktiv auf den neuen Tarif umsteigen. Dieser Wechsel geht schnell und einfach online unter dem persönlichen Account im Kundenportal www.wks.at.



salzburg-ag.at/kundenportal. Mit Online-Formular und zugesandtem Aktivierungscode auf www.salzburg-ag.at/strom/unternehmen/strom.html#umsteigen kann der Wechsel ebenfalls durchgeführt werden.

Neuer Vertrag für günstigeren Tarif notwendig

Aus juristischen Gründen muss also ein neuer Stromliefervertrag abgeschlossen werden, um den günstigeren Tarif zu erhalten. Mit diesem Vertrag gehen die Kundinnen und Kunden eine Mindestvertragsdauer bis zum 30. Juni 2025 ein.

In den letzten Wochen hat die Salzburg AG alle Gewerbekundinnen und Gewerbekunden postalisch oder per Mail über

die beiden genannten Umsteigemöglichkeiten auf den neuen und gesenkten Tarif informiert. Dieser Tarif trägt die Bezeichnung „Strom Gewerbe 24 – Strom fürs Geschäft“ und gilt ab 1.7.2024. Das Grundentgelt pro Jahr beträgt 30 Euro netto und der Arbeitspreis pro kWh 17,9 Cent netto. Auf diesen Arbeitspreis gibt es einen bis zum 31.12.2024 befristeten Rabatt (Umsteigerbonus) von 1 Cent netto pro kWh. Somit sinkt der Strompreis insgesamt um 21 % gegenüber dem früheren Tarif.

Umweltrecht der Wirtschaftskammer Salzburg
Tel. 0662/8888-399

umwelt@wks.at

Wie kann man angesichts des Fachkräftemangels die Wettbewerbsfähigkeit sichern?

Unsere **Arbeitswelt** hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Digitalisierung, Arbeitskräftemangel, eine alternde Gesellschaft und Pensionierungswellen stellen Betriebe vor große Herausforderungen.



© vegefox.com - stock.adobe.com

Die Demografieberatung Digi+ ist ein HR-Beratungsgespräch zur Schaffung von alter(n) sgerechten und digitalisierten Arbeitswelten. Das Angebot wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus und des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft und ist für Unternehmen kostenfrei.

Betriebe erhalten Beratung zu den Handlungsfeldern Arbeitsgestaltung, Führung & Kultur, Personalmanagement, Wissen & Kompetenzen sowie Gesundheit.

Die Maßnahmen werden im Rahmen einer ausführlichen Analysephase für die jeweiligen Herausforderungen im Betrieb maßgeschneidert erstellt und anschließend zusammen mit dem Betrieb umgesetzt. Der Beratungspro-

zess ist vom Erstgespräch bis zur Projektreflexion in vier Phasen aufgebaut.

Bei Interesse an Unterstützung durch die Demografieberatung Digi+ steht den Betrieben Katrin Hintermeier (khintermeier@demografieberatungplus.at) als Ansprechperson gerne zur Verfügung.



[Link zur Website.](#)

Sozial- und Arbeitsrecht der Wirtschaftskammer Salzburg
Tel. 0662/8888-323

sozialpolitik@wks.at

Die neue Flexible Kapitalgesellschaft in Österreich

Mit 1.1.2024 wurde die Flexible Kapitalgesellschaft (FlexCo) in Österreich eingeführt. Sie trägt besonders den spezifischen Bedürfnissen von Gründerinnen und Gründern sowie Start-ups Rechnung. Soweit das Flexible-Kapitalgesellschaften-Gesetz keine abweichenden Regelungen trifft, gelten die Bestimmungen für die GmbH.

Die Flexible Kapitalgesellschaft ist eine hybride Unternehmensform, die Merkmale der klassischen GmbH und der AG kombiniert. Die Hauptmerkmale sind:

1. Geringes Stammkapital

Das Mindeststammkapital der FlexCo beträgt 10.000 €, davon sind mindestens 5.000 € bar einzuzahlen. Der Mindestbeitrag der Stammeinlage beträgt 1,00 €.

2. Übertragung von Anteilen

Für die Übertragung von Anteilen ist kein Notariatsakt notwendig, allerdings besteht



Mag. Rüdiger Brugger

© Hannelore Armstorfer



eine Urkunden- und Belehrungspflicht durch Rechtsanwälte oder Notare.

3. Unternehmenswert-Anteile

Es besteht die Möglichkeit, bis zu einem Beteiligungsmaß von max. 24,99% Unternehmenswert-Anteile auszugeben. Diese neue Beteiligungsform soll zwar eine wirtschaftliche Teilhabe an der

FlexCo ermöglichen, jedoch die Teilhabe an der Willensbildung nur stark eingeschränkt zulassen.

4. Besteuerung

Wie auch für die GmbH gilt seit 1.1.2024 eine Mindestkörperschaftsteuer von 500 € pro Jahr. Werden Gewinne über der Mindestbemessungsgrundlage erzielt, sind diese mit dem ab 2024 geltenden Körperschaftsteuersatz von 23% zu versteuern. Ausschüttungen unterliegen der 27,5%igen Kapitalertragsteuer.

Bei an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgegebenen Anteilen kann die Besteuerung, unter bestimmten Voraussetzungen, bis zur Veräußerung der Anteile hinausgeschoben werden.

5. Vereinfachte Bestimmungen zur Abstimmung unter Gesellschaftern

Sofern im Gesellschaftsvertrag vorgesehen, kann eine

schriftliche Abstimmung (Umlaufbeschluss) ohne Einverständnis der anderen Gesellschafterinnen und Gesellschafter erfolgen. Es muss lediglich allen Gesellschaftern ermöglicht werden, ihr Stimmrecht auszuüben.

WP/StB Mag. Rüdiger Brugger
Kanzlei Brugger Pamperl Schallhart
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatung GmbH & Co KG



Die „Aktuelle Steuerecke“ ist eine Zusammenarbeit der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Landesstelle Salzburg, und der Wirtschaftskammer Salzburg.

Dieser Beitrag wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Dennoch kann er weder eine persönliche Beratung ersetzen noch kann irgendeine Haftung für den Inhalt übernommen werden!

Hoher Stresslevel – was können

Die vergangenen Jahre waren auch für Unternehmer extrem herausfordernd – Stichworte Pandemie, Wirtschaftskrise, Inflation oder Fachkräftemangel –, an Herausforderungen mangelt es nicht. Im WKS-Podcast „Wirtschaft kompakt“ spricht Redakteurin Irm Schwarz mit Coach Eva Hochstrasser vom Institut Soulgarden darüber, wie man auch in stressigen Zeiten Ruhe bewahren und seelisch gesund bleiben kann. Hochstrasser ist auch WK-Obfrau der Fachgruppe Personenberatung & Personenbetreuung.

Warum wird das Thema seelische Gesundheit auch für Unternehmen immer wichtiger?

Die Krisen häufen sich. Es wird alles immer komplexer. Dazu kommt jetzt auch noch die Digitalisierung. Durch die künstliche Intelligenz entstehen Ängste in den Menschen und die Komplexität erhöht sich ständig weiter. Das bringt viele an den Rand der Verzweiflung. Seit Corona haben sich die Burn-out-Raten in die Höhe geschraubt. Unternehmer sind angehalten, hier genau hinzuschauen.

Wie merkt man in einem Unternehmen, dass man in Sachen seelische Gesundheit etwas machen müsste? Gibt es hier Alarmglocken, auf die man als Firmenchef aufmerksam werden sollte?

Zum einen ist Fluktuation ein ganz großes Thema. Denn die Kündigung eines Mitarbeiters hat ja oft nicht mit fehlender Kompetenz zu tun, sondern mit dem Wohlbefinden innerhalb der Firma. Und da wir soziale Wesen sind, geht es oft um zwischenmenschliche Kommunikation, das Betriebsklima oder die Firmenkultur. Zum anderen sollte man aufmerksam werden, wenn sich Mitarbeiter stark zurückziehen. Das merkt man, wenn die Leistung abfällt oder ständige Demotivation vorhanden ist. Für Führungskräfte ist es also

wichtig, darauf zu achten, dass sich Mitarbeiter wohl fühlen, und zu beobachten, ob es Konflikte im Team gibt. Worüber wird im Flurfunk geredet? Hier sensibel und offen zu agieren, wäre ganz wichtig.

Wenn man solche Problemkreise identifiziert, welche Tipps haben Sie, um das Betriebsklima zu verbessern?

Es geht immer um den Menschen. Und wenn es dem Menschen nicht gut geht, dann kann der Mitarbeiter die Leistung nicht erbringen, die ich mir als Führungskraft erweise. Ich höre immer wieder, wenn ich mit Firmen in

Kontakt bin: Was gehen mich die privaten Probleme meiner Mitarbeiter an? Das hat ja nichts mit uns zu tun. Dazu muss ich sagen, doch! Weil, wenn mein Mitarbeiter gerade in einer Krise ist, dann kann er die geforderte Leistung nicht erbringen. Dabei ist nicht jede Krise gleich behandlungsbedürftig. Oft reichen wenige Coachingsitzungen, um einen Weg aus der Krise zu finden. Es gibt einige Firmen, die machen das schon seit vielen Jahren, und man sieht auch, dass dieser Weg erfolgreich ist. Unternehmen, die glauben, dass ein Obstkorb reicht, sollten vielleicht umdenken und erkennen, wie wichtig es ist, dass es allen gut geht und nicht nur einzelnen Personen. Also, mit achtsamer Kommunikation, Supervision und Teambuilding-Maßnahmen ist schon viel getan. Zudem gibt es die jährlichen Mitarbeitergespräche. Aber vielleicht reicht einmal im Jahr eben nicht. Vielleicht ist es auch nötig, psychosoziale Faktoren mit einzubringen oder das mit Experten abzuwickeln. Man muss nicht alles selbst machen, es gibt genug psychosoziale Berater. Auch Prävention wäre empfehlenswert, um regelmäßig zu überprüfen, wie es den Mitarbeitern geht. Dafür eignen sich Interviews, Befragungen oder Tests. Es gibt viele Möglichkeiten, die ich als Unternehmer habe.

Sie sind ja schon ein paar Jahre in dieser Branche tätig, wie nehmen Sie denn die Unternehmerschaft wahr?

WIRTSCHAFT KOMPAKT

PODCAST DER
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG



Eva Hochstrasser (rechts) im Podcast-Gespräch mit Redakteurin Irm Schwarz zum Thema Stress und wie man sich davor schützen kann.

© WKS

wir tun?

Grundsätzlich hat sich die betriebliche Gesundheitsförderung etabliert, allerdings wird auch gerne Oberflächenbehandlung betrieben. Und wenn wir gerade auf diese Socialising-Themen schauen, dann reicht Unternehmensberatung allein nicht aus. Dafür gibt es eben die Berufsgruppe der psychosozialen Beratung, die in diesem Fachgebiet auch mit psychologischem Wissen ausgestattet ist. Und hier gibt es vor allem bei den Start-ups ein großes Erkennen, weil das teilweise selbst junge Leute sind, die Leistung und Hierarchie neu definieren. Fakt ist, dass Menschen eben keine Maschinen sind. Wenn ich mit Menschen arbeiten möchte, dann brauche ich diesen Blick auf psychosoziale Faktoren, und hier ist die Berufsgruppe der Personenberatung & Personentreuung die erste Ansprechadresse.

Inwieweit muss denn eine Führungsperson die eigene Führungskompetenz unter die Lupe nehmen?

Grundsätzlich hat eine Führungskraft eine Fürsorgepflicht. Eine Führungskraft hat mehr Macht, hat aber auch mehr Verantwortung. Das heißt, ich muss nicht nur die Mitarbeitenden gut führen, sondern ich muss mich selbst ebenfalls gut führen können, und das bedeutet, mich selbst immer wieder zu hinterfragen und Dinge nicht unter den Teppich zu kehren, nur weil ich selbst gerade gestresst bin.

Welche Resilienz-Strategien kann eine Führungsperson in Stresssituationen anwenden, um in der Kraft zu bleiben?

Also ein ganz simpler Tipp ist

einfach atmen. Das Atmen ist das Allerwichtigste, wenn ich Stress habe. Wenn verärgerte Kunden anrufen, erst einmal das Wort „Aha“ aussprechen und eine kurze Pause machen. Das ist ein magisches Wörtchen. Damit muss ich nicht sofort reagieren, kann tief durchatmen und gewinne Zeit. Extrem hilfreich ist auch, so oft wie möglich in die Natur zu gehen, denn die Natur ist ein unglaublicher Energiespender, wenn es darum geht, unsere Tanks wieder aufzufüllen. Die klare Luft, den Wald oder auch den Weitblick von einem Berggipfel aus zu genießen, das sind wertvolle Maßnahmen, um sich selbst aus dem Stress herauszunehmen und wieder Energie aufzutanken.

Wer ist Ihrer Meinung nach letztlich in der Verantwortung, etwas für die seelische Gesundheit zu tun?

Es sind die Führungskräfte mit ihrer Fürsorgepflicht, ein resilienzorientiertes Betriebsklima zu gestalten. Gleichzeitig muss man aber auch sagen, dass Mitarbeiter genauso eine Eigenverantwortung haben, für sich selbst zu sorgen.

www.soulgarden.at



ÖGK-Landesvorsitzender Wolfgang Reiger (rechts) mit Landesstellenleiter-Stv. Dietmar Resch.

© WKS/Neumayr

Versorgung sichern und ausbauen

Mit 1. Juli übernahm KommR Wolfgang Reiger, Obmann der WKS-Sparte Information & Consulting, turnusmäßig den Vorsitz des Landesstellenausschusses der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK).

Seit der Reform der Krankenkassen wechseln sich Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer beim Vorsitz der ÖGK-Landesstelle alle sechs Monate ab. „Eine Chance, verstärkt auch Anliegen der Arbeitgeber in die Services der Landesstelle bzw. der ÖGK einzubringen“, wie Reiger betont.

Absicherung der Krankentransporte vermelden. Der Vertrag mit dem Roten Kreuz konnte um weitere fünf Jahre verlängert werden, zudem wurde auch der verstärkte Einsatz von Taxis für den Transport von Patientinnen und Patienten zum Arzt bzw. zu anderen Gesundheitseinrichtungen beschlossen.

Eine wesentliche Rolle in der Versorgung der Patienten spielen die Primärversorgungseinheiten (PVE), von denen es in Salzburg derzeit fünf gibt. Im Herbst 2024 sollen zwei weitere PVE folgen: PVZ Salzburg „Altstadtpraxis“ und PVZ Salzburg-Itzling.

Das Erfolgsprogramm „Bewegt im Park“, bei dem man ohne Voranmeldung kostenlose morgendliche Workouts absolvieren kann, geht heuer bereits in die neunte Saison. Die Kurse sind für alle Altersstufen und Fitnesslevel geeignet. 74 Kurse werden in ganz Salzburg angeboten. Heuer werden rund 14.000 Teilnehmende erwartet.

Green Deal: Rahmenbedingungen, Strategieentwicklung und Services

Als Reaktion auf das 2015 abgeschlossene Klimaschutzabkommen von Paris hat die EU-Kommission mit dem Green Deal ein Konzept entwickelt, mit dem die Treibhausgasemissionen deutlich reduziert und das Wirtschaftswachstum von fossiler Ressourcennutzung abgekoppelt werden sollen.

Bis 2050 wird eine Klimaneutralität in der Europäischen Union angestrebt. Dazu werden Maßnahmen in den Bereichen Energie, Landwirtschaft, Industrie, Ozeane, Verkehr, Finanzen, Regionalentwicklung, Forschung und Innovation gesetzt.

1. Rechtliche Rahmenbedingungen?

Der European Green Deal bringt völlig neue Rahmenbedingungen für die Wirtschaft in Europa. Als Zwischenschritt zur Klimaneutralität will man mit dem Fit-for-55-Umsetzungspaket bis 2030 55% CO₂ einsparen. Auch

Investitionen sollen verstärkt in nachhaltige Tätigkeiten, Technologien und Unternehmen gelenkt werden. Banken müssen die ESG-Nachhaltigkeitsthemen in ihr Risikomanagement integrieren und die Kunden über Nachhaltigkeitsrisiken befragen.

Ab 2025 wird die rechtliche Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung ausgeweitet. Bisher waren nur Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern und anderen Kriterien betroffen. Bald wird diese Pflicht auch Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern erfassen. Mit zusätzlichen indirekten Auswirkungen auf kleinere KMU, die mit

berichtspflichtigen größeren Unternehmen als Geschäftspartner in der Lieferkette verbunden sind, ist zu rechnen.

2. Wie kommen Betriebe zu ihrer Nachhaltigkeitsstrategie?

Um diese neuen Anforderungen zu erfüllen und auch wettbewerbsfähig zu bleiben, sollte jedes Unternehmen seine eigene Nachhaltigkeitsstrategie entwickeln und der Geschäftstätigkeit entsprechende Maßnahmen setzen. Eine erfolgreiche Nachhaltigkeitsstrategie muss so in die Unternehmenskultur integriert werden, dass alle Akteure im Unternehmen sie mittragen. Ein zentraler Faktor für den Erfolg ist auch eine durchdachte Kommunikationsstrategie. Bei umwelt service salzburg gibt es dafür ein gefördertes Beratungsangebot (siehe QR-Code).

3. Welche weiteren Services bietet die WKS an?

Unternehmen können online ihre betriebliche Klimabilanzen erstellen. Dazu gehören Datenerhebung, Auswertung in Form von Berichten und die Kalkulation eines Klimaindikators, um den weiteren Weg in die Klimaneutralität abschätzen zu können. Diese Klimabilanzierung ermöglicht erste Schritte im ESG-Datenmanagement bzw. die Darstellung der Klimadaten entlang von Wertschöpfungs- und Lieferketten und empfiehlt sich für die Beantragung von Finanzierungen und Förderungen. Voraussetzung für die Nutzung des Klimaportals ist ein WKO.at-Account, der von jedem Mitgliedsunternehmen einfach erstellt werden kann (www.mein.wko.at). Das Klimaportal ist unter www.wk.esg-portal.at abrufbar. Auf der Website www.wko.at/nachhaltigkeit findet man Informationen zu allen rechtlichen Grundlagen, zahlreiche Online-Ratgeber, Videos aus verschiedenen Webinaren sowie Checklisten und FAQs.



Link zu
umwelt service
salzburg.



Mit dem Maßnahmenpaket „Fit for 55“ will die EU den Ausstoß von Treibhausgasen bis 2030 um 55% im Vergleich zu 1990 reduzieren.

© tanaonte - stock.adobe.com

Umweltrecht der
Wirtschaftskammer Salzburg
Tel. 0662/8888-399

umwelt@wks.at

Neuorientierung in der Ukraine

Auch wenn der Zeitpunkt noch nicht klar ist – der Wiederaufbau nach dem Krieg in der Ukraine erfordert große finanzielle Anstrengungen, bietet aber auch vielfältige Chancen für österreichische Firmen. Wir haben bei Georg Weingartner, dem Wirtschaftsdelegierten in Kiew, nachgefragt, wie sich die wirtschaftliche Lage aktuell darstellt.

In der Ukraine herrscht seit über zwei Jahren Krieg. Wie geht es der ukrainischen Wirtschaft?

Die wirtschaftliche Situation ist den Umständen entsprechend noch gut. Wir haben vergangenes Jahr ein Wirtschaftswachstum von rund 4% verzeichnen können. Insgesamt ist die makroökonomische Situation vergleichsweise gut. Schwieriger stellt sich dagegen die budgetäre Situation dar. Die Ukraine hat vergangenes Jahr ein Budgetdefizit von insgesamt 20 Mrd. € verzeichnet, und auch dieses Jahr wird das Budgetdefizit wieder sehr hoch ausfallen – natürlich aufgrund der hohen Rüstungsausgaben.

Das Wirtschaftswachstum ist angesichts der Kriegssituation gar nicht so schlecht. Welche Treiber sind diesbezüglich festzustellen?

Die Ukraine war ursprünglich stark auf die Landwirtschaft fokussiert, auf den Export von Stahl und anderen Rohstoffen. Das hat sich durch den Krieg geändert. Die wesentlichen Wachstumstreiber sind seit Kriegsausbruch Sektoren, die man als ‚New Economy‘ bezeichnen könnte. Dazu zählen der IT-Bereich, der Dienstleistungssektor, das Thema der erneuerbaren Energie, aber



© Pavlo - stock.adobe.com

auch der Bausektor vor allem im Westen der Ukraine, der bisher von den Kriegshandlungen weitgehend verschont geblieben ist. Und, nicht zu vergessen: Es gibt auch eine Verlagerung von Produktionskapazitäten von ausländischen Investoren von der Ostregion in den Westen.

Ein wichtiges Thema, das im Vordergrund steht, ist der Wiederaufbau des Landes. Welche Chancen ergeben sich hier für österreichische Unternehmen?

Der Wiederaufbau des Landes ist bereits jetzt in den vom Krieg betroffenen Regionen im Gang, ich würde aber eher von Neuauflauf sprechen. Und damit meine ich eine völlige Neuorientierung der ukrainischen Wirtschaft. Diese Neuorientierung basiert auf Nachhaltigkeit, erneuerbaren Energien, Smart Manufacturing. Das sind genau jene Bereiche, wo österreichische Firmen sehr gut aufgestellt sind. Insofern rechnen wir uns hier gute Chancen aus. Wir müssen nur darauf achten, dass

wir schon frühzeitig den Fuß in die Tür bekommen, damit wir dann entsprechend mitagieren können.

Die Unternehmer haben Sorge, bei Ukraine-Geschäften ein hohes Risiko zu tragen. Aber hier gibt es nun eine Versicherung, oder?

Die Österreichische Kontrollbank und das österreichische Finanzministerium haben eine Ukraine-Fazilität ins Leben gerufen, die der Absicherung von politischen und anderen Risiken staatlicher oder staatsnaher Projekte im Ukraine-Geschäft dient.

Diese Fazilität bringt uns auf Augenhöhe mit anderen europäischen Ländern. Damit haben österreichische Unternehmen die Möglichkeit, alle Ukraine-Geschäfte versichern zu lassen – sowohl mit staatlichen als auch mit privaten Partnern. In den nächsten fünf Jahren sollen 500 Mill. € zur Deckung von Ukraine-Geschäften bereitgestellt werden. Das wird von den Betrieben in den kommenden Mona-

ten hoffentlich gut angenommen werden. Es gibt bereits ein spürbares Interesse der Unternehmer. Zu bedenken ist, dass die Planungssicherheit in der Ukraine derzeit noch sehr kurzfristig ist und es sich daher aktuell um Einzelprojekte handelt. Wenn sich aber die Sicherheitslage stabilisiert, wird sich das sehr schnell ändern. Was wir dann sehen werden, ist aus meiner Sicht so eine Art Goldrausch, wo viele Unternehmen, die aktuell in den Nachbarländern tätig sind, auf die Ukraine schauen werden, wo dann rasch Projekte wie Pilze aus dem Boden schießen werden.



Georg Weingartner ist für die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA in Kiew.

Es geht also darum, den richtigen Zeitpunkt nicht zu verpassen, um den Schritt in den Markt zu wagen?

So ist es. Der richtige Zeitpunkt ist bereits jetzt. Nicht erst, wenn dann quasi alle gleichzeitig den Markt erobern wollen.



Infos unter:
www.oekb.at

Mahrer: Absage an Bürokratie und neue Steuern

WKÖ-Präsident Harald Mahrer sieht dringenden Handlungsbedarf, um einen stabilen Arbeitsmarkt zu gewährleisten und die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern.

Der Wirtschaftsstandort Österreich steht vor erheblichen Herausforderungen. WKÖ-Präsident Harald Mahrer plädiert deswegen für Reformen in verschiedenen Schlüsselbereichen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und den Arbeitsmarkt zu stabilisieren. Es gelte jetzt, den zu verteilenden Kuchen zu vergrößern und mehr Wirtschaftsleistung zu erzielen. Ansonsten komme man in eine reine Verteilungs- und Spardebatte.

Wirtschaftsstandort zukunftsfit machen

Um den Wirtschaftsstandort langfristig zu sichern, müssen Mahrer zufolge die steuerlichen Rahmenbedingungen verbessert und steuerliche



WKÖ-Präsident Mahrer: Mehr Wirtschaftsleistung verhindert Debatten ums Verteilen und Sparen.

© WKO

Anreize geschaffen werden, um Menschen zu motivieren, mehr zu arbeiten. So fordert der WKÖ-Präsident steuerfreie Überstunden sowie die Möglichkeit für steuer- und abgabenfreies Arbeiten in der Pension für Menschen, die weiterhin arbeiten möchten. Maßnahmen wie die Senkung der Lohnnebenkosten müssten rasch umgesetzt werden. Die WKÖ setzt sich zudem für eine gezielte Investitionsförderung ein, um die digitale und ökologische Transformation der Wirtschaft zu beschleunigen.

Um den Wirtschaftsstandort zukunftsfit zu machen, braucht es aus Sicht des WKÖ-Präsidenten dringend konkrete Maßnahmen wie einen Regulierungsstopp sowie eine Anpassung der Förderinstrumente in Anlehnung an den US-Inflation Reduction Act. Zudem müssen der Kapitalmarkt und die heimischen Innovationen gestärkt werden. So soll Österreich in den kommenden Jahren an die Innovationsspitze Europas gehievt werden.

Absage an neue Steuern und Arbeitszeitreduktion

Eine klare Absage erteilt Mahrer einer Erhöhung der Steuerbelastung, etwa durch die Einführung von Erbschafts- und Vermögenssteuern, und einer Reduktion der Regelarbeitszeit wie einer 32-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich. Diese Maßnahmen würden die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs empfindlich treffen. Statt neue Belastungen zu erfinden, solle man lieber die Bürokratie reduzieren und den

Fokus auf die Förderung von Investitionen und Innovationen legen. Auch der Ausbau der Kinderbetreuung sei entscheidend für die wirtschaftliche Teilhabe von Frauen und die Bekämpfung des Fachkräftemangels.

So nennt jeder oder jede Dritte eine gute Kinderbetreuung als Voraussetzung für eine Erhöhung der persönlichen Arbeitszeit bis hin zur Vollzeit. Dafür hat die Regierung 4,5 Mrd. Euro in Aussicht gestellt. Nun müsse es an die Umsetzung gehen, so Mahrer. Ob die Entlastung über einen Vollzeitbonus oder eine andere Steuersystematik passiere, sei verhandelbar. Entscheidend sei aber, dass es schnell passiere.

Rot-Weiß-Rot-Karte entbürokratisieren

All das sind aus Sicht des WKÖ-Präsidenten wichtige Schritte zur Attraktivierung des heimischen Arbeitsmarktes. Denn dieser leidet schon jetzt unter einem erheblichen Mangel an Arbeitskräften. Rund 200.000 Stellen sind aktuell unbesetzt, und ohne geeignete Maßnahmen könnte diese Zahl bis 2040 auf 500.000 steigen. Umso wichtiger seien, so Mahrer, eine erleichterte Zuwanderung von Fachkräften und eine Entbürokratisierung bei der Vergabe der Rot-Weiß-Rot-Karte sowie die Prüfung eines leichteren Arbeitsmarktzugangs für Personen aus EU-Beitrittskandidaten-Ländern vom Westbalkan. Zudem müsse Österreich attraktive Arbeitsbedingungen bieten, um im Wettbewerb mit anderen Ländern zu bestehen.



Innovationen und Investitionen besser fördern, statt immer mehr Bürokratie, so lautet die WKÖ-Forderung. Und die von der Regierung bereitgestellten 4,5 Mrd. Euro für die Kinderbetreuung müssen tatsächlich rasch eingesetzt werden, um mehr Arbeitnehmer zu mehr Arbeit zu bewegen.

© Robert Kneschke - stock.adobe.com

Das war der WKÖ-Exporttag

Der Exporttag, Österreichs größtes Internationalisierungs-Event, zog Mitte Juni eine Rekordzahl an Besucherinnen und Besuchern an. Rund 3.600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewannen wertvolle Einblicke in globale Trends und Innovationen. Zu den Höhepunkten zählten u. a. die Keynote der internationalen Psychologin Anjhula Mya Singh Bais, der Konjunkturausblick von Petya Koeva Brooks vom

IN ZAHLEN

30 Jahre Exportpreis:

- 470+ ausgezeichnete Unternehmen
- 5.000+ Einreichungen von Exportunternehmen
- 10.000+ Besucherinnen und Besucher bei der Exportpreisgala

Internationalen Währungsfonds und eine Diskussion mit Fatih Birol von der Internationalen Energieagentur. Redner wie der ehemalige NASA-Astronaut Scott Parazynski und Medienunternehmer Tyler Brûlé inspirierten mit ihren Perspektiven auf Innovation und Digitalisierung.

Trotz sehr herausfordernder Rahmenbedingungen überschritten die mehr als 63.700 heimischen Exportbetriebe bei den Warenexporten im Vorjahr erstmals die Rekordmarke von 200 Mrd. €. Dabei können sie sich auf das Netzwerk der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA verlassen. Mit ihren Serviceleistungen und rund 100 Büros in über 70 Ländern ist sie eine wichtige Stütze für österreichische Exportunternehmen. So profitierten im ersten

Halbjahr heimische Betriebe bei rund 27.000 individuellen Beratungsgesprächen von der Expertise der AußenwirtschaftsCenter. Zur Einordnung: Mehr als 1,2 Millionen Arbeitsplätze hängen an der Exportwirtschaft, 2023 wurden zudem Waren im Wert von über 200 Mrd. € exportiert.

Exportpreis & Born Global Champion Award

Am Vorabend des Österreichischen Exporttags vergab die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA die begehrten Exportpreise im Rahmen der „Exporters’ Nite“. Beim 30-Jahr-Jubiläum wurden 19 Unternehmen prämiert. Der Preis wurde in den Kategorien Gewerbe & Handwerk, Handel, Industrie, Information &

Consulting, Tourismus & Freizeitwirtschaft sowie Transport & Verkehr vergeben. Mit dem Global Player Award gab es einen Sonderpreis. Gewürdigt wurden zudem die bisher mehr als 470 Betriebe, die in den vergangenen 30 Jahren den Exportpreis gewinnen konnten. Darüber hinaus wurden neun junge Unternehmen, die bereits frühzeitig auf internationalen Märkten erfolgreich aktiv sind, mit dem Born Global Champion Award ausgezeichnet. Diese Ehrung würdigte ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen sowie ihr schnelles Wachstum. Zu den bisherigen Preisträgern zählen renommierte Namen wie bitpanda und refurbed, die heute als erfolgreiche Unicorns glänzen. Alle Preisträger finden Sie unter: www.exportpreis.at

TERMINE

■ Malaysia | Medizintechnik und Life Science:

Begleiten Sie von 8. bis 10. September unsere Wirtschaftsmission nach Kuala Lumpur und Penang und treffen Sie potenzielle Geschäftspartner, Stakeholder und Entscheidungsträger aus dem Gesundheitsbereich.

■ Slowenien | Wirtschaftsmission – Connect2Slovenia:

Begleiten Sie am 19. September eine Wirtschaftsmission – im Rahmen der größten slowenischen Gewerbemesse MOS – nach Celje. Im Fokus steht die Smart Industry.

■ Deutschland | Zukunftsreise: Stromnetzausbau:

Der Netzausbau ist für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende entscheidend. Lernen Sie von 8. bis 9. Oktober die Entwicklungen und das Geschäftspotenzial in Berlin kennen.

■ Armenien, Georgien | Wirtschaftsmission:

Besuchen Sie von 14. bis 17. Oktober im Rahmen unserer Wirtschaftsmission Entscheidungsträger in der Kaukasusregion und knüpfen Sie Kontakte.

■ Marktplatz Österreich 2024 | Nahrungsmittel & Getränke:

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA organisiert am 16. Oktober den „Marktplatz Österreich Lebensmittel“ für österreichische Nahrungsmittel- und Getränkefirmen sowie internationale Einkäufer des Lebensmitteleinzel- und -großhandels aus über 40 Ländern in der WKÖ.

■ China | Hi-Tech in Chinas Greater Bay Area:

Die Guangdong-Hongkong-Macao Greater Bay Area wird oft als das Silicon Valley Asiens bezeichnet. Begleiten Sie von 21. bis 24. Oktober unsere Zukunftsreise in diese Hightech-Region.

■ Tschechische Rep. | Automotive 2024:

Im Rahmen der Wirtschaftsmission haben Sie am 23. Oktober die Möglichkeit, sich auf einem gemeinsamen Infostand auf der Konferenz „Entwicklung der Automobilindustrie“ in Brünn zu präsentieren.

■ USA | Zukunftsreise in die Welthauptstadt des Sports:

Kommen Sie mit uns von 4. bis 7. November nach New York, tauchen Sie in das größte Sport-Öko-

system der Welt ein und erfahren Sie Wissenswertes über Zukunftsthemen im Sportbereich und -management.

■ Kroatien | Recruiting-Tag: Tourismus-Wintersaison:

Sie suchen Fachkräfte für den Winter in Österreich? Am 5. November organisieren wir in Zagreb einen Recruiting-Tag für die Wintersaison 2024/2025. Präsentieren Sie Ihren Betrieb vor Ort.

■ Ägypten | Industriezulieferungen und Maschinenbau:

Begleiten Sie uns vom 10. bis 13. November auf eine Wirtschaftsmission nach Ägypten mit Fokus auf Industriezulieferungen und Maschinenbau und knüpfen Sie wichtige Kontakte.

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der Wirtschaftskammer Österreich organisiert weltweit jährlich mehr als 800 Veranstaltungen und steht mit Rat und Tat an der Seite unserer Unternehmen.

Alle Veranstaltungen unter wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungstermine

„Junior Merchandiser Champion“ war fest in Frauenhand

In Mittersill fand kürzlich die Siegerehrung des WKS-Lehrlingswettbewerbs „Junior Merchandiser Champion“ statt. Die ersten drei Plätze waren ausschließlich von weiblicher Kreativität geprägt.

Über den Sieg bei dem von der Sparte Handel der WK Salzburg durchgeführten Landeslehrlingswettbewerb durfte sich Anna Sedivy vom Lagerhaus Mittersill freuen. Die Schülerin der Landesberufsschule Tamsweg überzeugte die Jury mit einer Innenraum-



Zwei der Entwürfe von Siegerin Anna Sedivy.

dekoration, die sich durch viel Liebe zum Detail auszeichnete. Sedivy setzte sich knapp vor Nina Rathgeb (Adelsberger Textilhaus GmbH in St. Johann) durch. Rang drei belegte Tamara Arsic (fashion Rainer in Bad Hofgastein).

Engagierte Nachwuchsfachkräfte

Am „Junior Merchandiser Champion“, der diesmal unter dem Motto „Die Kraft der Elemente Feuer, Erde, Luft und Wasser“ stand, nahmen nahezu 90 Lehrlinge aus dem gesamten Bundesland teil. Sie entwarfen zunächst in Zusammenarbeit mit den kaufmännischen Berufsschulen in den Bezirken eine Schaufenster- oder Innenraumgestaltung. Die elf besten

Entwürfe wurden schließlich von den Lehrlingen in ihrem jeweiligen Ausbildungsbetrieb bzw. in den Landesberufsschulen und in den Galerien in St. Johann umgesetzt und von der Fachjury vor Ort beurteilt. Wichtige Bewertungskriterien waren etwa die Darstellung der Werbeidee, Aufbau und Farbgebung, Preisauszeichnung sowie die emotionale Wirkung auf den Betrachter.

„Mit ihrer Teilnahme am „Junior Merchandiser Champion“ haben die Lehrlinge Freude am Beruf und großes Engagement bewiesen. Die jungen Fachkräfte haben den Handel bestens vertreten“, betont Spartenobmann KommR Hartwig Rinnerthaler. Der Wettbewerb sei auch eine perfekte Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung, so Rinnerthaler, der von den Leistungen der Finalisten beeindruckt war.

Die Finalteilnehmer bekamen neben einer Urkunde

auch einen WIFI-Bildungsgutschein überreicht. Die drei Erstplatzierten durften sich darüber hinaus über attraktive regionale Einkaufsgutscheine freuen. Belohnt wurden auch der Sieger-Betrieb und die Landesberufsschulen 3 in Salzburg für die Unterstützung ihrer Lehrlinge: Sie erhielten jeweils ein „Handbuch Ladenbau“ der Firma Umdasch Shopfitting, das als Standardwerk der Branche gilt. ■



Spartenobmann Rinnerthaler (l.) und Spartengeschäftsführer Höflmaier (r.) überreichten Lagerhaus-Gebietsleiter Sepp Kellner (Mitte) ein Handbuch.



Spartenobmann Hartwig Rinnerthaler, Lagerhaus-Gebietsleiter Sepp Kellner und Spartengeschäftsführer Johann Peter Höflmaier (hinten, v. l.) gratulierten der drittplatzierten Tamara Arsic, Siegerin Anna Sedivy und der zweitplatzierten Nina Rathgeb (vorne, v. l.).



Industrie steckt in Rezession fest

Die Ergebnisse der jüngsten Konjunkturumfrage der Salzburger Industriellenvereinigung geben wenig Grund zum Optimismus. So bleibt die Geschäftslage weiter angespannt. Lediglich 6% der befragten Betriebe schätzen die Geschäftslage in den kommenden sechs Monaten als günstig ein. Dazu leeren sich die Auftragsbücher.

Die Auslastung der Produktionskapazität bleibt voraussichtlich auf dem aktuell niedrigen Niveau – nur 12% erwarten in absehbarer Zeit zunehmende Werte. Außerdem rechnen mittlerweile 38% der Unternehmen mit einem

abnehmenden Beschäftigtenstand.

„Was wir jetzt brauchen, ist ein Rendezvous mit der Realität – unbequeme Wahrheiten, wie gestiegene Lohnstückkosten von 11,7% im vergangenen Jahr, müssen angesprochen werden. Der konjunkturelle Wind wird sich erst wieder ins Positive drehen, wenn auch die Weltkonjunktur und die Exporte wieder anziehen. In jedem Fall muss das freie Wirtschaftswachstum wieder in den Mittelpunkt unserer Gesellschaft rücken“, erklärt IV-Präsident Peter Unterkofer, der auch Obmann der Sparte Industrie in der WKS ist.

Neuer Obmann bei Entsorgern

Seit kurzem ist Roland Buchschartner neuer Obmann der Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement in der WK Salzburg. Er löst in dieser Funktion die langjährige Obfrau Sabine Mayrhofer ab. Buchschartner ist seit 2015 als Ausschussmitglied und seit 2021 als stellvertretender Obmann aktiv.

Sabine Mayrhofer war mehr als 13 Jahre als Fachgruppen-

obfrau tätig und vertrat dabei zuletzt knapp 500 Mitgliedsbetriebe. Sie war zudem Obmann-Stellvertreterin im Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement, stellvertretende Spartenobfrau, Mitglied des Bezirksstellenausschusses Flachgau sowie stellvertretende Vorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“ und ist nach wie vor Mitglied des Wirtschaftsparlaments der WK Salzburg.

Sommerprogramm für Nachwuchstechniker

Die WKS-Sparten Industrie und Information & Consulting engagieren sich auch diesen Sommer dafür, Schülerinnen und Schülern die Welt der Technik und IT näherzubringen.

Die Salzburger Kinderstadt „Mini-Salzburg“ hat heuer wieder ihre Tore in der Eisarena und im Volksgarten geöffnet. 7.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter zwischen acht und 14 Jahren konnten unter anderem verschiedene Berufe ausprobieren. In der Metall- und in der IT-Werkstatt konnten sie ihr technisches Geschick unter Beweis stellen.

Die Werkstätten werden von den Sparten Industrie und IC gemeinsam mit der IV, der Kompass Einstieg GmbH und der Hacker School betrieben. Lehrlinge von Bosch und der Salzburg AG zeigen den Jugendlichen den fachgerechten Umgang mit den Werkzeugen. Die Metallwerkstatt wird durch die Unterstützung der SAG, der MACO und des TAZ Mitterberghütten ermöglicht.

Beim Ferienangebot „Smart Summer“ haben Mädchen und Burschen im Alter von 12 bis 15 Jahren eine Woche lang die Gelegenheit, in Salzburger Betrieben Technik- und IT-Luft zu schnuppern.



Volle Konzentration in den Werkstätten von „Mini Salzburg“.



Beim „Smart Summer“ können die Jugendlichen Salzburger Betriebe kennenlernen.



© Salzburger Industrie (2)

Bei der Vorstellung des neuen Fachgruppenobmannes (v. l.): Spartengeschäftsführer Martin Niklas, die beiden Fachgruppenobmann-Stv. Anna Hettegger und Thomas Mackner, die scheidende Fachgruppenobfrau Sabine Mayrhofer, der neue Fachgruppenobmann Roland Buchschartner, Johann Struber, Gabriele Zagler und Spartenobmann Wolfgang Reiger.

Museum aus neuen Blickwinkeln

Mit der Preisverleihung hat kürzlich der „3. Salzburger Fotomarathon“ der Salzburger Berufsfotografen in Kooperation mit dem Freilichtmuseum in Großgmain seinen Abschluss gefunden.

Beim Fotomarathon galt es, das Salzburger Freilichtmuseum aus neuen Blickwinkeln zu erkunden, diese kreativ festzuhalten und damit die Jury zu begeistern. Zu jedem der sechs vorgegebenen Themen musste ein Foto eingereicht werden, das nur mit den auf der Kamera zur Verfügung stehenden Mitteln bearbeitet werden durfte.

Dieser Herausforderung stellten sich im vergangenen Juni rund 50 Teilnehmer in den Kategorien „Berufsfotograf“, „Fotoamateur“ und „Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre“. Besonders erfreulich ist, dass in der Nachwuchskategorie eine konstant steigende Teilnehmerzahl beobachtet werden kann.

„And the winners are ...“

Den ersten Platz in der Kategorie Berufsfotograf belegte schließlich Cornelia Kauacic aus Friedburg vor Roland

Brandstätter aus Elsbethen und Martina Weiss aus Großgmain. In der Kategorie Fotoamateure siegte Gabor Cloß aus Salzburg vor Ulrich Wessel aus Velden und Vanessa Viktoria Rausch aus Wals-Siezenheim. Die Kategorie Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre entschied David Schönbauer aus Salzburg für sich. Dahinter platzierten sich Lisa-Marie Baumgärtler aus Vilshofen a. d. Donau und Johanna Winkler-Joiser aus Großgmain.

„Die fünfköpfige Jury hat die eingereichten Bilder unter den Aspekten Kreativität, Gestaltung, Technik und Gesamterfüllung beurteilt. Es wurden nicht eines oder mehrere Einzelbilder beurteilt, sondern die gesamte Bildserie von sechs Motiven“, erläutert der Innungsmeister der Salzburger Berufsfotografen, Franz Neumayr.

„Die Aufgabenstellungen waren an sich schon sehr for-



Bei der Siegerehrung (v. l.): Freilichtmuseum-Direktor Peter Fritz, Johanna Winkler-Joiser, 3. Platz Kinder und Jugendliche, Roland Brandstätter, 2. Platz Berufsfotografen, David Schönbauer, 1. Platz Kinder und Jugendliche, Gabor Cloß, 1. Platz Fotoamateure, Silvia Baumgärtler, Mutter von Lisa-Marie Baumgärtler, 2. Platz Kinder und Jugendliche, und Fachgruppengeschäftsführerin Mag. Julia Roos.

dernd. Die wechselnden Wetterbedingungen am Tag haben die Teilnehmer nochmals vor eine Herausforderung gestellt“, meint Museumsdirektor Peter Fritz. „Umso mehr begeistern die kreative Umsetzung und die unterschiedlichen Blickwinkel auf interessante Details des Museums“, ergänzt Fritz.

Ausstellung bis 11. November

Wie die Teilnehmer des 3. Salzburger Fotomarathons die sechs fotografischen Aufgaben

umgesetzt haben, können alle Interessierten in der Ausstellung im Salzburger Freilichtmuseum selbst entdecken. Die Fotos der Preisträger können in einem Rundgang während eines Museumsbesuches besichtigt werden. Die Bilder der Viertgereihten sind in der Galerie in der Eingangshalle des Salzburger Freilichtmuseums ausgestellt. Die Galerie in der Eingangshalle kann auch ohne Museumseintritt besucht werden. Die Ausstellung läuft bis zum Saisonende am 11. November 2024.



Zwölf frisch gebackene Meister: Zum Abschluss der diesjährigen Raumdesignerakademie (RADAk) am WIFI Salzburg fand kürzlich der „Meisterabend der Tapezierer“ statt. Landesinnungsmeister Markus Kirchmayr überreichte die Abschlussdiplome an folgende Absolventen: Anna Sophie Fritzenwallner aus Kleinalrl, Laura Kalliwoda aus Oberndorf, Monika Wieser aus Gmunden, Lena Limbacher aus Hinterglemm, Valentin Singer aus Sierning, Benedikt Röthleitner aus Wals, Elisabeth Rochhart aus Salzburg, Johanna Obermüller aus Traberg, Jacob Fercher aus Feldkirchen, Lucas Civi aus St. Florian, Laura Troija aus Linz und Christian Gassler aus Klagenfurt.

© WKS/Neumayr

Kfz-Branche kürte besten Nachwuchs

16 Kfz-Techniker und acht Karosseriebautechniker, die kurz vor ihrer Lehrabschlussprüfung stehen, nahmen kürzlich am Lehrlingswettbewerb der Landesinnung Fahrzeugtechnik teil. Der Wettbewerb fand in Zusammenarbeit mit der Landesberufsschule Salzburg in der LBS 1 statt.

Bei den Kfz-Technikern überzeugte Jonas Eder (Platz 1, Porsche Inter Auto GmbH & Co KG), gefolgt von Michael Pöllmann (Platz 2, Georg Pap-

pas Automobil GmbH) und Johann Winter (Platz 3, Autohaus Erlmoser GmbH). Den ersten Platz bei den Karosseriebautechnikern sicherte sich Maximilian Högl (Platz 1, ABR Automobilvertriebs GmbH), gefolgt von Lukas Stadler (Platz 2, Bruckner Kfz-Technik GmbH) und Tobias Gruber (Platz 3, ABR Automobilvertriebs GmbH). Der Erst- und Zweitplatzierte bei den Kfz-Technikern sowie der Zweit- und Drittplatzierte bei Karos-

seriebautechnikern werden im Herbst an den Staatsmeisterschaften teilnehmen. Sieger Högl hat bereits im Vorjahr an den Staatsmeisterschaften teilgenommen.

„Unsere Lehrlingswettbewerbe fordern nicht nur handwerkliches Geschick, sondern auch theoretisches Wissen. Ein Test mit 84 Fragen fließt ebenfalls in die Bewertung ein“, erläutert Walter Aigner, Landesinnungsmeister der Salzburger Fahrzeugtechniker. Die Kfz-

Techniker mussten an acht Stationen Aufgaben wie die mechanische Bearbeitung einer Bremsleitung und die Vermessung eines Motors bewältigen. Die Karosseriebautechniker stellten an drei Stationen ihr Können unter Beweis. Aufgaben waren die Reparatur einer Kunststoffstoßstange, die Lackierung eines Kotflügels und die Reparatur eines Fahrzeugeinstiegs mit Schweißen, Löten und Anfertigung eines Karosserieteils.



Bei der Kür der besten Fahrzeugtechniker (v. l.): Innungsgeschäftsführer Mag. Wolfgang Hiegelsperger, Berufsschuldirektorin Alexandra Haitzmann, Michael Pöllmann (2. Platz), Sieger Jonas Eder, Johann Winter (3. Platz) und Innungsmeister Walter Aigner.



Bei der Siegerehrung der Karosseriebautechniker (v. l.): Berufsschuldirektorin Alexandra Haitzmann, Berufsschullehrer Markus Ehrenfellner, Lukas Stadler (2. Platz), Sieger Maximilian Högl, Tobias Gruber (3. Platz).

© WKS/Neumayr (2)

3. Platz bei Bundeswettbewerb

Beim Bundeslehrlingswettbewerb der Maler in Bleiburg/Kärnten konnte die Salzburgerin Laura Ober aus Wagrain (Bild rechts) den 3. Platz erreichen. Mit über 60 Trainingsstunden, darunter auch ein gemeinsames Training mit Wettbewerbskollegen in Graz, hat sie sich auf diesen Wettbewerb vorbereitet.

Die Herausforderung bestand darin, innerhalb von viereinhalb Stunden ein einheitliches Motiv nach den Regeln der Far-

benlehre exakt und sauber auf eine 800 mal 800 Millimeter große Fläche zu übertragen. Dabei durften keine Hilfsmittel wie Schneidezirkel, Schablonen oder vorgefertigte Lineale verwendet werden. Außerdem war jegliche Kommunikation mit dem Trainerteam untersagt. Zusätzlich mussten die Teilnehmer einen vorgegebenen Farbton präzise nachmischen. Eine Fachjury bewertete die Arbeiten nach subjektiven und objektiven Kriterien.



© WKO

24-Stunden-Pflege muss stärker gefördert werden

Zum Gedankenaustausch und zur Diskussion über die 24-Stunden-Betreuung trafen sich kürzlich Vertreter der Berufsgruppe Personenbetreuung mit Landesrat Christian Pewny. Im Mittelpunkt standen die Möglichkeit einer Landesförderung für die 24-Stunden-Betreuung sowie Qualitätsverbesserungen für Vermittlungsagenturen.

Das Burgenland, die Steiermark und Vorarlberg machen es vor, wie es auch in Salzburg sein könnte: Zusätzlich zum Zuschuss des Sozialministeriums für eine 24-Stunden-Betreuung im eigenen Heim wird Pflegenden unter gewissen Voraussetzungen eine weitere Förderung der Länder zugesprochen. So sol-

len Krankenhäuser und Seniorenheime entlastet und die 24-Stunden-Betreuung für Angehörige leistbarer gemacht werden. „Die Zahlen sprechen für sich. Seit Einführung dieser Landesförderungen wird die 24-Stunden-Betreuung öfter in Anspruch genommen als zuvor“, erläutert Nermina Dogic, die selbst eine Pflegeagentur in der Stadt Salzburg betreibt.

Ausübungsregeln überarbeiten

Ein weiteres Diskussionsthema war die Qualitätssicherung bei den Personenbetreuern. Das derzeitige staatliche Qualitätszertifikat ÖQZ-24 wird nur von wenigen Agenturen angenom-



Beim Austausch mit Soziallandesrat Pewny (v. l.): Fachgruppenobfrau Stv. Stefan Pimiskern, Robert Garneier, Susanne Pichler, Fachgruppenobfrau Eva Hochstrasser, Landesrat Pewny, Nermina Dogic und Johann Lindenthaler.

© Land Salzburg/Höllinger

men, weil die Kosten dafür zu hoch sind. Aus diesem Grund sei eine Überarbeitung und Ausweitung der Standes- und

Ausübungsregeln notwendig, denen die Vermittlungsagenturen in der Folge auch gerecht werden können.

2. Platz bei floralen Festspielen

Das Casino in Velden am Wörthersee war kürzlich Schauplatz des Bundeslehrlingswettbewerbs, bei dem die 26 besten Floristenlehrlinge Österreichs ihr Können zeigten. Das Motto des diesjährigen Wettbewerbs lautete: „Auf der Suche nach dem Glück“. Julia Gschwandtner vom Lehrbetrieb Bettina und Sebastian Lindner aus Salzburg zeigte dabei eine herausragende Leistung und holte den zweiten Gesamtrang.

Vier Werkstücke waren es, die die Jungfloristen zu erstellen hatten – vom Trauerschmuck über den gebundenen Strauß bis zum floralen Schmuck für ein Hochzeitspaar und zur Wahlarbeit zum Motto der Ver-



Salzburgs Innungsmeister Stefan Monger, Anna-Lena Scharler (5. Platz) Julia Gschwandtner (2. Platz), Lena Ernst, Sophia Altmann und Kärntens Innungsmeister KommR Kurt Glantschnig (v. r.). © PSB Media/WK Kärnten

anstaltung, die eine besondere Herausforderung darstellte. Jedes Bundesland entsandte ein Jurymitglied, um die hand-

werklichen Werkstücke zu begutachten und somit einen fairen Wettkampf zu gewährleisten.

Handwerkerbonus gestartet

Am 15. Juli wurde die Antragsphase für den neuen Handwerkerbonus gestartet. Insgesamt 300 Mill. € stehen zur Verfügung, mit denen eine breite Palette an Arbeitsleistungen, die von Handwerkern im privaten Wohn- und Lebensbereich erbracht werden, gefördert werden kann. Neben Sanierungen und Renovierungen betrifft das etwa auch die Errichtung von Aus- und Zubauten von Wohnraum.

Mit der Förderung können 20% der Arbeitskosten (netto) zurückgeholt werden – im Jahr 2024 bis zu maximal 2.000 €, im Jahr 2025 bis zu 1.500 €. www.handwerkerbonus.gv.at

Stärkere Öffnung für Saisoniers

In Salzburg und Tirol, zwei der touristisch stärksten Bundesländer, lag die Arbeitslosenquote laut AMS Ende Juni bei 3,3 bzw. 3,4%. Es herrschte also fast Vollbeschäftigung. Zugleich waren zu Beginn der Sommersaison allein in Salzburg 1.545 Stellen in Gastronomie und Hotellerie offen. Die Dunkelziffer liegt bekanntlich weit höher.

Kontingente aus EU-Beitrittsländern

„Ohne stärkere Öffnung für Saisonbeschäftigte aus Nicht-EU-Ländern wird sich die Lücke von 20.000 österreichweit benötigten Arbeitskräften nicht schließen lassen“, warnte jüngst Jan Kluge, Ökonomin der liberalen Denkfabrik



In Salzburgs Hotellerie und Gastronomie sind derzeit 1.545 Stellen unbesetzt. Weitere Arbeitskräfte auch aus EU-Beitrittsländern sind daher ein Gebot der Stunde.

© WKS/wildbild

Agenda Austria. Auch AMS-Chef Johannes Kopf hat kürzlich laut überlegt, ob die Saisonierkontingente für EU-Beitrittsländer geöffnet werden sollten. Deutschland hat auf den Fachkräftemangel unter anderem mit einer Erhöhung des Westbalkan-Kontingents auf 50.000 reagiert.

„Wir dürfen hier nicht untätig bleiben. Österreich ist ein Qualitätstourismusland. Damit das so bleibt und auch der Druck von der hart arbeitenden Belegschaft genommen wird, brauchen wir ausreichend Arbeitskräfte“, betont Tourismus-Bundesspartenobmann Robert Seeber.

„Aus diesem Grund ist die Abschaffung sämtlicher Beschränkungen durch Kontingente notwendig. Eine Arbeitsmarktprüfung sollte reichen. Nur so können unsere Mitgliedsbetriebe weiterhin erfolgreich wirtschaften und sich auf ihre Kernaufgabe konzentrieren – nämlich unseren Gästen ein unvergessliches touristisches Erlebnis zu bieten“, resümiert Bundesspartenobmann Seeber.

Anzeige

Der Geschmack des Dreiländerecks

„Eine moderne Kärntner Küche mit Einflüssen aus Slowenien und Italien“ – so beschreibt Nicolas Artl seinen Küchenstil. Der 29-jährige gebürtige Kärntner war bereits 2019 und 2020 im Karnerhof am Faaker See beschäftigt, kehrte 2023 als Souschef zurück und hat kürzlich die Position des Küchenchefs übernommen.

In einem der traditionsreichsten Hotelbetriebe Kärntens zu kochen, bedeutet für den neuen Küchenchef vor allem eines: aus dem Vollen zu schöpfen. Denn die Auswahl an hochwertigen Produkten ist hier im sonnigen Süden Österreichs groß. „Am wichtigsten ist mir, dass wir die Grundprodukte in allerbester Qualität einkaufen“, erzählt er.



Im Genießerhotel Karnerhof wird viel Fisch serviert.

© Karnerhof

Feinste Fleisch- und Wurstwaren stammen von Friess aus Villach, Eier und Milchprodukte von Bauern aus der Umgebung des Karnerhofs. Ziegenkäse und Almhonig werden von regionalen Erzeu-

gern geliefert; herhaftes Craft Beer kommt von der Biermanufaktur Loncium in Kötschach-Mauthen. „Fünf Mal pro Woche servieren wir Süßwasserfisch, zwei Mal Salzwasserfisch aus der Adria“, erzählt

Artl. Die Seeforelle „Kärntner Laxn“, Huchen aus Feld am See, Saibling oder Bachforelle stehen regelmäßig auf der Karte, genauso wie Wolfsbarsch oder Kabeljau. Eine besondere Rolle kommt dem hauseigenen Kräutergarten zu. Mindestens 25 verschiedene Kräuter gedeihen auf 500 Quadratmetern und werden von einem eigenen Gärtner betreut.

Das neu gestaltete Restaurant bildet die stimmungsvolle Bühne für die Alpe-Adria-Halbpensions-Menüs und die A-la-carte-Auswahl. An toller Aussicht kaum zu überbieten ist die erweiterte Panoramaterrasse: Der türkisblaue Faaker See und die Berggipfel der Karawankenketten liegen hier zum Greifen nah.

www.karnerhof.com

NETZWERKE

Alles zum Thema „Erste Hilfe“

Florian Seidl-Schmidhuber aus Thalgau hat sich dem Thema „Erste Hilfe“ zugewandt und sich kürzlich auf diesem Gebiet selbstständig gemacht.

Der gelernte Werkzeugmacher hat sich schon während seiner Lehrzeit für den Rettungsdienst interessiert. Es folgten viele

Jahre als Airport-Betriebssanitäter und als Rettungssanitäter

beim Roten Kreuz. Im vergangenen Jänner erfolgte der Ent-

schluss zur Selbstständigkeit: „Im Bereich Erste Hilfe biete ich alles aus einer Hand an, und dies schnell und zuverlässig. Bei mir gibt es Verbandskästen, Defibrillatoren und Taschen für Firmen und Fahrzeuge, aber auch praxisbezogene Grund- und Auffrischungskurse werden von mir angeboten. Darüber hinaus überprüfe ich die Erste-Hilfe-Ausstattung vor Ort“, erklärt der Jungunternehmer.



Im Ernstfall kompetent helfen – das lernt man von Florian Seidl-Schmidhuber. Auf dem Weg in die Selbstständigkeit half ihm Peter Kober, der Leiter des WKS-Gründerservice (rechts).

WKS/Vogl

Peter Kober
Gründerservice
Tel. 0662/8888-542

www.gruenderservice.at

Zweiter Turnierteil abgeschlossen

Knapp 60 Betriebsgolfer nahmen am zweiten Turnier im Rahmen der Betriebs-Golf-Rallye 2024 teil, das kürzlich auf der Anlage des Golfclub Römergolf in Eugendorf stattfand. Bei dieser von der Betriebssportvereinigung der Wirtschaftskammer Salzburg organisierten Turnierserie stehen insgesamt vier Turniere auf unterschiedlichen Golfplätzen auf dem Programm. Für die Gesamtwertung werden die drei besten Nettoergebnisse herangezogen.

Sieger in drei Handicap-Gruppen

Sieger in der Tageswertung wurde in der Handicap-Gruppe A Hermann Kreuzer (SalzburgMilch) mit 39 Punkten, gefolgt vom punktgleichen Erich Schradenecker (ÖBB) und Maria Aigner



Die siegreichen Teilnehmer des zweiten Turniers beim GC Römergolf in Eugendorf.

© BSP

(Hypobank) mit 37 Punkten. Den Sieg in der Handicap-Gruppe B holte sich Christian Ebli (Finanzamt Salzburg) mit 40 Punkten vor Roman Zlabiniger (Wüstenrot AG) mit 39 und Bernhard Czak (Finanzamt

Salzburg) mit 36 Punkten. Die Handicap-Gruppe C sah Sylvia Auer (Auer) mit 36 Punkten vor Peter Goldmann (Persienn-Goldmann) mit ebenfalls 36 und Petra Nagl (Salzburg AG) mit 34 Punkten voran.

Woman in Business Award

Erfolgreiche Unternehmerinnen und Frauen in der Wirtschaft sind selbstbewusste Gestalterinnen ihrer Zukunft und setzen durch ihre Innovationskraft, ihre Kreativität und ihr Engagement nachhaltige Impulse für den Wirtschaftsstandort Österreich. Der Woman in Business Award 2024 zeichnet Frauen in der Wirtschaft für ihre außergewöhnlichen Erfolgsgeschichten aus.

Bis 31. August können sich Unternehmerinnen bewerben. Die Teilnahme ist kostenlos und in einer oder auch in mehreren Kategorien möglich. Unter allen Teilnehmerinnen werden 50 Social-Media-Spots von „Frau in der Wirtschaft“ verlost. Anmeldungen unter: <https://www.wko.at/fiw/wiba-2024>

Starke Frauen für eine weibliche Wirtschaft

In der aktuellen Ausgabe der Serie JW-Learnings spricht die Jungunternehmerin Sandra Baumgartner darüber, was sie motiviert hat, neben ihrer Tätigkeit als Social-Media- und Content-Producerin „Female Empowerment“ zur Kernaufgabe des von ihr gegründeten Frauennetzwerks „Alpha Löwin“ zu machen.

Welchen Herausforderungen sind Sie bei der Gründung Ihres Unternehmens begegnet?

Die eigentliche Gründung meines Unternehmens bei der WKS-Bezirksstelle Tennengau war erstaunlich schnell erledigt – innerhalb einer Stunde war alles formal abgewickelt. Doch die Wochen und Monate, die folgten, waren gefüllt mit Unsicherheiten und Lernprozessen. Ich stand oft vor metaphorischen „großen Fragezeichen“, als ich mich durch die Komplexitäten des Unternehmertums navigierte. Ich selbst komme weder aus einer klassischen Unternehmerfamilie, noch habe ich eine handelsakademische Ausbildung oder Ähnliches. Das bedeutete, ich musste mich eigenständig in viele Themen einarbeiten, wie z. B. Steuerfragen, Sozialversicherung, was ich eigentlich für meine Arbeit verlangen darf und wie ich eine „korrekte Rechnung“



JWLEARNINGS

schreibe. Zusätzlich war es für mich herausfordernd, als junge, 21-jährige Frau im Business ernst genommen zu werden und mich zu positionieren.

Welche wichtigen Learnings möchten Sie anderen Jungunternehmern mit auf den Weg geben?

Ein paar wesentliche Lektionen, die ich gelernt habe, sind:

1. Mache gute Verträge und dokumentiere alles schriftlich, um mögliche Streitigkeiten zu vermeiden.

2. Lege immer 30–50% deines Umsatzes für Steuern und Sozialversicherung beiseite.
3. Zudem ist es entscheidend, ein Netzwerk mit anderen Unternehmerinnen und Unternehmern aufzubauen und sich auszutauschen.
4. Bilde dich weiter und bleibe immer up to date.
5. Frag einfach! Man muss nicht jeden Fehler selbst machen. Lerne aus den Fehlern und Erfahrungen anderer, um schneller voranzukommen.

Wie gelingt es Ihnen, in einem sich ständig verändernden Markt langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben?

Flexibilität und Anpassungsfähigkeit sind entscheidend. In meiner Werbeagentur begann ich vor acht Jahren mit Influencermarketing, Shootings und Instagram. In den vergangenen Jahren habe ich aber auf User Generated Content und TikTok umgeschwenkt, und vor zwei Jahren habe ich parallel dazu mein Frauennetzwerk „Alpha Löwin“ gegründet. Persönlichkeit und Zuverlässigkeit spielen ebenfalls eine große Rolle. Kunden schätzen jemanden, der nicht nur fachlich überzeugt, sondern auch menschlich zum Unternehmen passt.

Welche Rolle spielen für Sie dabei lokale Netzwerke, wie die Junge Wirtschaft in Salzburg?

Diese sind enorm wichtig für den Austausch und das Knüpfen von Kontakten. Sie bieten eine Plattform, um gemeinsame Projekte zu realisieren, Schwierigkeiten zu diskutieren und zusammen Lösungen zu



© Nathalie Hutter

**Social-Media-Expertin
Sarah Baumgartner**

„
Sei die Veränderung.
“

entwickeln. Das hat mir sehr geholfen, mein Netzwerk auszubauen und Unterstützung in der lokalen Gemeinschaft zu finden.

Was sind Ihre langfristigen Unternehmensziele?

In den kommenden Jahren möchten wir das erste Female Club House in Österreich eröffnen und dafür eine Immobilienpartnerin finden. Zusätzlich planen wir, das Netzwerk auf weitere Standorte auszuweiten und gemeinsam ein starkes Zeichen für Frauenrechte zu setzen.

www.alphalowin.com



Sarah Baumgartner mit weiteren „Alpha Löwinnen“ bei der Spendengala im St. Peter Stiftskulinarium.



Junge Wirtschaft
T. 0662/8888-484

[www.jungewirtschaft.at/
salzburg](http://www.jungewirtschaft.at/salzburg)

BILDUNG

Schüler entwickeln neue Unternehmensideen

Die WK Salzburg war kürzlich wieder Schauplatz der „Youth Entrepreneurship Week“. Gemeinsam mit Trainern und Partnern aus der Start-up-Community entwickelten rund 40 Schüler der HAK Hallein unternehmerische Ideen. Bei einer Abschlusspräsentation wurden schließlich die Projekte – von einer Kinderbetreuungs-App bis zu neuen Werbeformen für Alltagsprodukte – einer interessierten Jury vorgestellt.

Ziel der Entrepreneurship Week war es, Projekte möglichst realitätsnah zu erschaffen und zu planen. „Diesen

Anspruch haben die Teilnehmer auch heuer wieder voll

und ganz in die Tat umgesetzt“, sagt Lorenz Maschke, Start-

up-Beauftragter der Wirtschaftskammer Salzburg.



© WK



Im Bild (v. l.): Bundesminister Martin Polaschek und FH-Rektor und -Geschäftsführer Dominik Engel.

© FH Salzburg

FH Salzburg: Zusätzliche Studienplätze ab 2025/26

Kürzlich erfolgte im Bund die Genehmigung des Ausbaus der Fachhochschulstudienplätze. Davon profitiert auch die FH Salzburg mit 55 zusätzlichen Studienplätzen ab 2025/26. Anlässlich eines Besuchs stellte Forschungsminister Martin Polaschek gemeinsam mit FH-Rektor und Geschäftsführer Dominik Engel den Ausbau vor. „Die Fachhochschulen sind eine unverzicht-

bare Säule unseres Hochschulsystems. Daher habe ich mich dazu entschlossen, den bislang größten Ausbauschritt seit der Jahrtausendwende vorzunehmen. In einem Rekordausbau werden österreichweit 800 zusätzliche FH-Studienanfängerplätze vergeben.“ 55 davon gehen an die FH Salzburg in den Bereichen Soziale Arbeit, Digital Social Work und Medical Biology.

Tourismusschüler kochten mit Spitzenköchen

Die europäische Vereinigung der Spitzenköche und Restauratoren, Jeunes Restaurateurs (JRE), feierte mit der Österreich-Gruppe kürzlich ihr 20-jähriges Jubiläum im Schloss Grafenegg. Auch Schüler der dreijährigen Meisterklasse Kulinarik der Tourismusschule Bad Hofgastein nahmen aktiv daran teil. Zusammen mit Absolventen der Hofgasteiner Hotelfachschule, darunter Andreas Döllerer, der geehrt wurde, und Vitus Winkler, JRE-Vizepräsident, trugen sie maßgeblich

zum Erfolg der Veranstaltung bei.

Die Meisterklasse Kulinarik bietet eine praxisnahe und hochwertige Ausbildung im Bereich Kulinarik. Schüler wie Phillip Eder (MK 1) und Daniel Rainer (MK 2) unterstützten renommierte Köche wie Hannes Müller (Die Forelle) und Jeremias Riezler (Walsastuba) während der Gala. Auch Florian Hillebrand, Praktikant bei Döllerers Genusswelten, sowie Andreas Döllerer jun. waren vor Ort vertreten.



© TS Bad Hofgastein



22 neue Ordinationsassistenten und -assistentinnen: Im WIFI in der WKS-Bezirksstelle Pongau haben kürzlich 22 Teilnehmer ihre Ausbildung zur Ordinationsassistentin erfolgreich abgeschlossen. Auf dem Programm standen unter anderem Erste Hilfe und Verbandslehre, Gesundheitsversorgung, Anatomie und Physiologie der Organsysteme, Pathologie, Arzneimittellehre und Administration sowie ein Pflichtpraktikum im Ausmaß von 325 Stunden. © WIFI

537 neue FH-Salzburg-Absolventen

367 Bachelor- und 170 Masterstudenten und -studentinnen haben im vergangenen Studienjahr erfolgreich ihr Studium an der FH Salzburg abgeschlossen. An insgesamt zwei Tagen feierten mehr als 500 Absolventen gemeinsam mit Familie und Freunden sowie zahlreichen Ehrengästen aus Politik und Gesellschaft ihren Studienabschluss. FH-Rektor

und Geschäftsführer Dominik Engel betonte: „Wir sind stolz auf die herausragenden Leistungen unserer Absolventen und darauf, ihre Reise ein Stück begleitet haben zu dürfen. Wir freuen uns darauf, die vielen positiven Beiträge zu sehen, die die Absolventen mit ihren Fähigkeiten und ihrem Wissen in die Welt bringen werden.“



FH-Rektor Dominik Engel, Studiengangsleiterin Eva Brucker, die Absolventen Ilona Müller, Heana Malaj (Bachelor Innovation & Management in Tourism) und Harald Wildmann (Bachelor KMU-Management & Entrepreneurship), Corrina Zafaurek (AK Salzburg), Departmentleiterin Martina Sageder, Anita Wautischer (WK Salzburg) sowie Studiengangsleiter Stefan Märk (von links). © FH Salzburg/wildbild



© WIFI/stockpics

Kosten im Griff haben

Eine gut geführte Kostenrechnung ist die Basis vieler unternehmerischer Entscheidungen. Im WIFI-Lehrgang „Kosten- und Investitionsrechnung“ werden die Werkzeuge der Kostenrechnung auf Basis von Microsoft Excel so vermittelt, dass die Teilnehmer diese in ihren Betrieben selbst einsetzen können. Nach dem Besuch des Lehrgangs sind die Absolventen in der Lage, ein Kostenrechnungssystem zu installieren, Kalkulationen und Nachkalkulationen mit Excel durchzuführen, Budgets

zu erstellen und Abweichungsanalysen vorzunehmen. Bei positiver Absolvierung der Prüfung sind die Teilnehmer von der Kostenrechnerprüfung des WIFI-Bilanzbuchhalters befreit.

Der nächste Lehrgang startet am 21. Februar 2025 im WIFI Salzburg.

Markus Hartinger
Tel. 0662/8888-455
mhartinger@wifisalzburg.at

www.wifisalzburg.at

WIFI-KURSE

MANAGEMENT/ UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Business Management Masterclass

Online: 31.8.2024, Start ist jederzeit möglich, freie Zeit- und Arbeitseinteilung, 12710023Z, € 990,00

Corporate Design: Diplomlehrgang zum Design Manager

Online: 31.8.2024, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig, Dauer 16 Wochen, 16708013Z, € 1.805,00

Vorbereitung ULG-Zugangs-berechtigungsprüfung M/O/T-Lehr-gänge

Online: 1.9.2024–30.8.2025, Start ist jederzeit möglich, individuelle Online-Vorbereitung, 95100014Z, € 950,00

Ausbildertraining mit Fachge-spräch – Blended Learning

Live online: 25.9.–18.10.2024, Mi + Fr 9.30–11.30, 16 LE Zoom-Konferenz + 24 LE Home Studies mit Bearbei-tungstool, 73104014Z, € 550,00

Ausbildertraining mit Fachgespräch

Salzburg: 23.–26.9.2024, Mo–Do 8.00–18.00, 73161014Z, € 550,00

Unternehmertraining kompakt

Online: 4.9.–18.12.2024, Mo, Mi 18.00–20.00/21.00 – Do, 26.9. – It.

Stundenplan, 71513014Z, € 1.410,00

Leadership Academy – Führungs-wissen auf den Punkt gebracht

Online: 31.8.2024, Start jederzeit möglich, flexible Zeit- und Arbeitsge-staltung, 12708013Z, € 750,00

Ausbildung Personalentwicklung: Diplomlehrgang für nachhaltiges Mitarbeiterwachstum

Online: 1.9.2024–31.8.2025, Ein-teilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig, Dauer 20 Wo-chen, 10114014Z, € 2.505,00

Recruiting-Ausbildung: Diplomlehrgang zum Performance Recruiter

Online: 31.8.2024, selbstständige Einteilung der Lern- und Arbeits-zeiten, Dauer 12 Wochen, 10013013Z, € 2.505,00

Recruiting-Ausbildung: Diplom-lehrgang zum Recruiter

Online: 31.8.2024, selbstständige Einteilung der Lern- und Arbeits-zeiten, Dauer 24 Wochen, 10148013Z, € 2.505,00

Personalberater-Ausbildung: Diplomlehrgang zum Headhunter

Online: 31.8.2024, Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt

selbstständig, Dauer 24 Wochen, 10048013Z, € 3.405,00

SPRACHEN

Englisch B2 – First – Prüfung

Salzburg: 28.8.2024, schriftliche Prü-fung (am Computer) und mündliche Prüfung finden am selben Tag statt, 75201043Z, € 258,00

Englisch C1 – Advanced – Prüfung

Salzburg: 28.8.2024, schriftliche Prü-fung (am Computer) und mündliche Prüfung finden am selben Tag statt, 75202053Z, € 268,00

Deutsch A1/1

Salzburg: 12.8.–4.9.2024, Mo, Mi, Fr 8.30–12.30, 65808203Z, € 380,00

Pinzgau: 3.9.–22.10.2024, Di, Do

8.30–11.00, 65808214Z, € 405,00

Salzburg: 9.9.–28.10.2024, Mo, Mi

17.00–19.30, 65808014Z, € 405,00

Deutsch A2/1

Salzburg: 9.9.–4.11.2024, Mo, Mi 19.30–22.00, 65810024Z, € 405,00

Deutsch B1/1

Pinzgau: 3.9.–22.10.2024, Di, Do 18.30–21.00, 65812184Z, € 405,00

Salzburg: 9.9.–28.10.2024, Mo, Do

19.30–22.00, 65812044Z, € 405,00

Deutsch B2/1

WIFI Pongau: 26.8.–26.9.2024, Mo,

Do 19.00–21.30, 65815124Z, € 324,00

Salzburg: 9.–30.9.2024, Mo, Mi, Do

13.30–16.00, 65815024Z, € 324,00

Deutsch C1/1

Salzburg: 9.9.–10.10.2024, Mo, Do

17.00–19.30, 65834014Z, € 324,00

Deutsch C1/3

Salzburg: 9.9.–10.10.2024, Mo, Do

19.30–22.00, 65838064Z, € 324,00

Deutsch B1 –

Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 9.–18.9.2024, Mo, Mi

17.00–19.30, 65813014Z, € 235,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT/ RECHT

EBC*L – Europäischer Wirtschafts-führerschein – Stufe 1 – Betriebs-wirtschaft – eLearning-Kurs

Online: Ab Startermin 90 Tage nutzbar. Einteilung der Lernzeiten erfolgt selbstständig, Selbststudium, 15347013Z, € 515,00

EBC*L – Europäischer Wirt-schaftsführerschein – Stufe 2 – Management – eLearning-Kurs

Online: Ab Startermin 90 Tage nutzbar. Einteilung der Lernzeiten

erfolgt selbstständig, Selbststudium, 15348013Z, € 515,00

Ausbildung zum Online-Redak-teur – Diplomlehrgang

Online: 31.8.2024, Einteilung der Arbeitszeiten erfolgt selbstständig: Dauer 22 Wochen, 16712013Z, € 2.405,00

Content-Marketing-Ausbildung – Diplomlehrgang zum Content-Marketing-Manager

Online: 31.8.2024, Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig, Dauer 18 Wochen, 16706013Z, € 1.805,00

Marketing Consultant – Diplomlehrgang

Online: 31.8.2024, Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig, Dauer 20 Wochen, 16632013Z, € 1.905,00

Social-Advertising-Manager: Diplomlehrgang zu Social Ads

Online: 31.8.2024, Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig, Dauer 22 Wochen, 16633013Z, € 2.505,00

Social-Media-Manager-Ausbildung: Diplomlehrgang Social-Media-Marketing

Online: 31.8.2024, Einteilung der Arbeitszeiten erfolgt selbstständig, Dauer 16 Wochen, 16709013Z, € 1.905,00

Sales-Manager-Ausbildung: Diplomlehrgang für Vertrieb

Online: 31.8.2024, Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig, Dauer 30 Wochen, 16707013Z, € 2.905,00

Buchhaltung 1 (für Anfänger)

Salzburg: 9.9.–28.10.2024, Mo, Mi, 1-mal Do 18.00–22.00, 1-mal Fr 17.00–21.00, 13001014Z, € 590,00

Lehrgang Buchhaltung

Online: 9.9.2024–12.3.2025, Mo, Mi 18.00–22.00, Zoom online, 1. Kurs-abend + Prüfung in Präsenz, Kamera + Mikrofon erforderlich, 74001024Z, € 2.290,00

Online: 9.9.2024–12.3.2025, Mo, Mi 18.00–22.00, Zoom online, 1. Kurs-abend + Prüfung in Präsenz, Kamera + Mikrofon erforderlich, 74001034Z, € 2.290,00

WIFI Pongau: 9.9.2024–12.3.2025,

Mo, Mi 18.00–22.00, 8 LE pro Woche, 74001054Z, € 2.290,00

Salzburg: 9.9.2024–12.3.2025, Mo,

Mi 18.00–22.00, 8 Lehreinheiten pro Woche, 74001014Z, € 2.290,00

Lehrgang Bilanzbuchhaltung

Online: 9.9.2024–11.4.2025, Mo, Mi 18.00–22.00 + 8-mal Fr 17.00–21.00, Zoom online, 1. Kursabend + Prüfung in Präsenz, Kamera + Mikrofon er-forderlich, 74011024Z, € 2.890,00

Salzburg: 9.9.2024–11.4.2025, Mo, Mi 18.00–22.00 + 8-mal Fr 17.00–21.00, 74011014Z, € 2.890,00

Office-Manager-Ausbildung: Diplomlehrgang für Office-Mitarbeiter:innen

Online: 31.8.2024, Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig, 22 Wochen, 14602013Z, € 1.905,00

TECHNIK

MAG-Schweißen – Basiskurs

Salzburg: 9.–27.9.2024, Mo, Mi, Do 18.00–22.00, Fr 14.00–22.00, 22200014Z, € 1.450,00

Ausbildung zum Laserschutz-beauftragten für medizinische Anwendungen EN 60825-1 (2014) und ONS 1100

Salzburg: 3./4.9.2024, Di, Mi 9.00–17.00, 29010014Z, € 540,00

Ausbildung zum Brandschutzwart

Salzburg: 6.9.2024, Fr 8.00–17.00, 20251014Z, € 330,00

IT/MEDIEN

ECDL/ICDL Standard – eLearning-Kurs

Online: Ab Startermin 90 Tage nutzbar, Einteilung der Lernzeiten erfolgt selbstständig, Selbststudium, 88008013Z, € 915,00

Microsoft Excel – Kompaktkurs

Salzburg: 3.–11.9.2024, Di, Mi 9.00–16.00, 83411014Z, € 675,00

Diplomlehrgang zum Webdesigner

Online: Start zu bestimmten Kalenderwochen möglich. Vorlesung mittwochs 19.00–20.30, Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig, Dauer 22 Wochen, 73192013Z, € 2.505,00

Diplomlehrgang zum KI-Marketing-Manager

Online: Start zu bestimmten Kalenderwochen möglich. Vorlesung dienstags 19.00–20.00, Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig, Dauer: 22 Wochen, 86150013Z, € 2.505,00



SEO-Gesamtausbildung

Online: 9.9.–18.10.2024, Mo, Mi 18.00–21.30, Präsenz WIFI Innsbruck Campus, Abschlussprüfung 18.10.2024, Fr 13.00–21.30, 84343014Z, € 3.264,00

Videoschnitt mit Adobe Premiere

Salzburg: 9.–13.9.2024, Mo–Fr 9.00–17.00, 21828014Z, € 1.145,00

Diplomlehrgang IT-Security-Manager

Online: Start zu bestimmten Kalenderwochen möglich. Vorlesung montags 19.00–20.30, Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig, Dauer 25 Wochen, 73191013Z, € 2.305,00

MATURA/WERKMEISTER/SCHULEN

Berufsreifeprüfung Deutsch

Pinzgau: 27.8.2024–3.6.2025, Di 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97020634Z, € 1.170,00

Salzburg: 28.8.2024–4.6.2025, Mi 17.30–21.30, 4 LE pro Woche, 97020034Z, € 1.170,00

Berufsreifeprüfung Englisch

Salzburg: 28.8.2024–18.6.2025, Mi 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97022024Z, € 1.150,00

WIFI Pongau: 29.8.2024–12.6.2025, Do 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97022614Z, € 1.150,00

Berufsreifeprüfung Mathematik

Pinzgau: 26.8.2024–15.9.2025, Mo 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97021634Z, € 1.330,00

Salzburg: 27.8.2024–9.9.2025, Di 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97021024Z, € 1.330,00

Lungau: 29.8.2024–15.9.2025, 3-mal Do, dann Mo 18.00–22.00 + 4-mal Sa 9.00–17.00, 4 LE pro Woche, 97021644Z, € 1.330,00

Berufsreifeprüfung – Tageslehrgang

Salzburg: 26.8.2024–2.6.2025, Mo–Mi 8.00–14.00, 18 LE pro Woche, 97001024Z, € 3.650,00

WIFI Pongau: 26.8.2024–17.6.2025, Mo–Mi 9.00–15.00, 18 LE pro Woche, 97001614Z, € 3.650,00

Pflichtschulabschluss nachholen – Mittelschulabschluss

Salzburg: 9.9.2024–4.7.2025, Mo–Fr 14.00–18.00, Informationsabend ist verpflichtend, 96001014Z, kostenlos

KOSTENLOSE INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN

Akademie Mediendesign

Online: 28.8.2024, Mi 18.00–20.00, 21853053Z

Business Manager

Executive MBA (EMBA)

Salzburg: 5.9.2024, Do 18.00 – Teilnahme vor Ort oder online möglich, 95001044Z

Business Coach

Salzburg: 3.9.2024, Di 18.00–20.00, Orientierungsgespräch am Mittwoch, 11. September 2024, 9.00–17.00, 11105014Z

Einkaufslehrgänge

Online: 4.9.2024, Mi 18.30, 16542014Z

Buchhaltungs-Ausbildungen

Salzburg: 2.9.2024, Mo 18.00–20.00, 74014014Z

Lehrgang Digitaler BIM-Practitioner

Online: 5.9.2024, Do 18.00–20.00, 23002014Z

Elektronik

Salzburg: 2.9.2024, Mo 18.30–20.30, 25200014Z

Freie:r Redner:in für Hochzeiten & Zeremonien

Salzburg: 22.10.2024, Di 17.30–19.00, 28128014Z, Anmeldung erforderlich!

Friseure – Meisterkurse

Salzburg: 9.9.2024, Mo 16.00–18.00, 28128014Z

Diplomlehrgang Digital Marketing

Online: 20.8.2024, Di 18.00–20.00, 73177033Z

Diplomlehrgang Video und Film

Salzburg: 4.9.2024, Mi 18.00–20.00, 21808014Z

Online: 8.8.2024, Do 18.00–20.00, 21808063Z

Humanenergetik – Lehrgang

Salzburg: 9.9.2024, Mo 18.00–20.00, 75167014Z

Meditations- und Achtsamkeitstrainer

Online: 22.8.2024, Do 19.00–20.00, 15120033Z

Online: 6.9.2024, Fr 19.00–20.00, 15120014Z

Kunst- und Kulturmanagement

Salzburg: 17.9.2024, Di 18.00–19.30, 41817014Z, Anmeldung erforderlich!

Raumenergetik – Diplomausbildung

Salzburg: 2.9.2024, Mo 18.00–19.00, 11254014Z

TEH®-Ausbildungen

Online: 27.8.2024, Mi 18.00–19.30, 75113043Z

Berufsreifeprüfung

Salzburg: 20.8.2024, Di 18.00–20.00, 97000033Z

Lehre und Matura

Salzburg: 3.9.2024, Di 18.00–19.30, 97002014Z

Pinzgau: 4.9.2024, Mi 18.00–19.30, 97002044Z

Pflichtschul-Abschluss

Salzburg: 2.9.2024, Mo 18.00–19.00, 96000014Z

WIFI-Diplom-Küchenmeister:in

Salzburg: 20.8.2024, Di 15.00–17.00, 74066014Z, Anmeldung erforderlich!

GESUNDHEIT/WELLNESS/SOZIALES

Basis-medizinisches Grundwissen – Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie und Hygiene

Online: 1.9.2024–31.8.2025, Heimstudium mit freier Zeiteinteilung, 77788014Z, € 990,00

BRANCHEN

Gastronomie & Hotellerie

Step 1: Käse-Sensorik & Pairing – Workshop

European Cheese Center: 4. + 5.8. 2024, So 10.00–18.00, Mo 9.00–16.00, im European Cheese Center in Hannover, 41107023Z, € 340,00

Step 2: Käsesommelier – Diplom-Ausbildung

European Cheese Center: 1.–12.9.2024, Woche 1: So–So, Woche 2: So–Do

8.00–18.00, im European Cheese Center in Hannover (Kursbeitrag inkl. Prüfungsgebühr), 41152014Z, € 1.980,00

Prüfung: 13. + 14.9.2024, Fr + Sa 8.00–18.00, im European Cheese Center in Hannover, 41153014

Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung für das Gastgewerbe

Salzburg: 9.9.2024–13.1.2025, Mo 8.00–16.00, 73061024Z, € 1.750,00

Bessere Kundenbeziehungen in der Gastronomie und Hotellerie

Live online: 9.9.2024, Mo 13.00–17.30, 40087014Z, € 200,00

Hotel- und Gastgewerbe-assistent:in – Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung

Salzburg: 11. + 12.9.2024, Mi + Do 8.00–16.00, 41501014Z, € 500,00

10 Management-Bausteine für Gastronomie & Hotellerie

Live online: Mo 13.00–17.30 ab 16.9.2024, Details & Termine: www.wifisalzburg.at

Handel & Verkauf

Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Medizinproduktehandel für gewerberechtliche Geschäftsführer

Salzburg: 22.–30.8.2024, Do–Sa 9.00–17.00, 33002013Z, € 830,00

Kleidermacher

Lehrgang zur Maßanfertigung mit Schnitterstellung von Trachten in traditioneller Ausführung

Salzburg: 23.8.2024–1.3.2025, Fr 14.00–22.00, Sa 8.00–17.00, 28375014Z, € 2.040,00

Kfz-Techniker

Grundkurs Autoaufbereitung

Salzburg: 6./7.9.2024, Fr, Sa 8.00–17.00, 23009014Z, € 500,00

Hochvolt für Kfz-Techniker – HV 2

Salzburg: 2.–4.9.2024, Mo–Mi 8.00–17.00, 23011014Z, € 600,00

Maler

Graffiti-Workshop

Salzburg: 4.9.2024, Mi 9.00–16.00, 27756014Z, € 350,00

Gebäudereiniger

Objektleiter Gebäudereinigung, Ö-Norm D2040 Modul 1, Fachkurs und Modul 2, Organisation (inkl. Prüfung)

Salzburg: 2.–10.9.2024, Mo–Mi 8.00–16.00, 19023014Z, € 1.440,00

Berufskraftfahrer

Berufskraftfahrer-Weiterbildung FS C, C1, D – rationelles Fahrverhalten – Theorie und Praxis

Salzburg: 9./10.9.2024, Mo, Di 8.30–

17.00, 51403014Z, € 320,00

Versicherungsgenagenten

IDD: Schadensabwicklung für Kfz-Betriebe und Mitarbeiter:innen im Autohaus

Wirtschaftskammer Salzburg: 4.9.2024, Mi 13.00–16.00, 18102014Z, kostenlos

TERMINE

Salzburger Wirtschaft

EXTRA – Themenplan für die Salzburger Wirtschaft 2024



Sie sind an einer Anzeige, an einem Advertorial oder an einer besonderen Werbeform interessiert?
Das sind die Extra-Themen der kommenden Ausgaben 2024:

ET Thema

- 9. Aug. Starke Partner für Bürogebäude, Bürotechnik und Büroausstattung. Alles rund ums Holz.
- 30. Aug. Sicherheit und beste Ausstattung: Betrieblicher Brandschutz, vom Schlüssel bis zur IT-Anlage.
- 13. Sep. Start in den Bildungsherbst: Training und Coaching für Beruf und Persönlichkeit, Weiterbildung und Karriere. Bereits an Weihnachten denken.
- 27. Sep. Nutzfahrzeuge, Pkw und Logistik.
- 11. Okt. Kreative Werbung. Sicher durch den Winter.
- 25. Okt. Partner der Gastronomie und Hotellerie.
- 8. Nov. Salzburgs Top-Lehrbetriebe.
- 22. Nov. Beraten, planen, vorsorgen, versichern.
- 6. Dez. Buchhaltung, Lohnverrechnung, Jahresabschluss: Steuererklärung, Tipps von Profis.
- 20. Dez. „Die Besten der Besten“ – Unternehmerinnen & Unternehmer 2024. Neujahrswünsche.

Scannen Sie diesen QR-Code und schreiben Sie uns eine E-Mail. Wir machen Ihnen gerne ein Angebot:



30. Juli

9–12 Uhr

SVS Beratungstag – Tamsweg

SVS Beratungstag in der Wirtschaftskammer, Friedhofstraße 6, 5580 Tamsweg
Anmeldungen bitte hier:
<https://tinyurl.com/2bbhhdyu>

31. Juli

17.30 Uhr

JW-Heuriger in der Genuss-Greißlerei Rainberg in der Salzburger Altstadt

Komm vorbei und lass uns einen un-gezwungenen Abend voller Genuss und anregender Gespräche sowie Netzwerken verbringen.
Veranstalter: Junge Wirtschaft,
Veranstaltungsort:
Genuss-Greißlerei Rainberg,
Untersbergstraße 14, 5020 Salzburg
Anmeldungen bitte hier:
<https://shorturl.at/GrEAs>

1. August

9–12 Uhr

SVS Beratungstag – Mittersill

SVS Beratungstag im Stadtgemeindeamt, Stadtplatz 1, 5730 Mittersill
Anmeldungen bitte hier:
<https://tinyurl.com/23fbgdoz>

5. August

9–12 Uhr

SVS Beratungstag – Straßwalchen

SVS Beratungstag im Marktgemeindeamt, Mayburgerplatz 1, 5204 Straßwalchen
Anmeldungen bitte hier:
<https://tinyurl.com/24f62vcu>

6. August

8–12 Uhr

SVS Beratungstag – Maishofen

SVS Beratungstag in der Bezirksbauernkammer, Mayerhoferstraße 8, 5751 Maishofen
Anmeldungen bitte hier:
<https://tinyurl.com/23cddw2p>

8. August

8–12 Uhr

SVS Beratungstag – St. Johann im Pongau

SVS Beratungstag in der Wirtschaftskammer, Premweg 4, 5600 St. Johann im Pongau
Anmeldungen bitte hier:
<https://tinyurl.com/29gph7vr>

9. August

18 Uhr

Zukunftsforum:

Die „Digitale Jugend“!

Sei dabei, wenn die Junge Wirtschaft Pongau ins deck7 Rooftop-Restaurant des Haven Mountain Retreats einlädt. Erlebe die Keynote „Mutiger in die neuen Zeiten“ von Claudia Plakolm, Staatssekretärin für Digitalisierung, Jugend und Zivildienst. Tauche in Diskussionen ein und vernetze dich beim Netzwerk-Aperitif.



Veranstalter: Junge Wirtschaft,

Veranstaltungsort: deck7 Rooftop-Restaurant, Haven Mountain Retreat, Alpendorf 10, 5600 St. Johann im Pongau
Anmeldungen bitte hier:
<https://shorturl.at/xOPxs>

12. August

9–12 Uhr

SVS Beratungstag – Thalgau

SVS Beratungstag im Marktgemeindeamt Thalgau, Wartenfelserstraße 2, 5303 Thalgau
Anmeldungen bitte hier:
<https://tinyurl.com/2cq5ctfy>

14. August

8–12 Uhr

SVS Beratungstag – Zell am See

SVS Beratungstag in der Wirtschaftskammer, Schulstraße 14, 5700 Zell am See
Anmeldungen bitte hier:
<https://tinyurl.com/2cxpzo0t>

19. August

9–12 Uhr

SVS Beratungstag – Abtenau

SVS Beratungstag im Marktgemeindeamt, Markt 1, 5441 Abtenau
Anmeldungen bitte hier:
<https://tinyurl.com/28zezavv>

**26. August** **9–12 Uhr****SVS Beratungstag – Hallein**

SVS Beratungstag in der Bezirksbauernkammer Hallein, Davisstraße 16, 5400 Hallein
Anmeldungen bitte hier:
<https://tinyurl.com/2798rt9b>

2. September **14–16 Uhr****SVS Beratungstag – Lamprechtshausen**

SVS Beratungstag im Gemeindeamt, Hauptstraße 4, 5112 Lamprechtshausen
Anmeldungen bitte hier:
<https://tinyurl.com/2cqxbv2z>

4. September **9 Uhr****Instawalk – Social-Media-Fotografie mit Doris Wild**

Lernen Sie in diesem Workshop, wie Sie Ihren Social-Media-Auftritt zu etwas ganz Besonderem machen können.
Kostenbeitrag für WKS-Mitglieder: 45 €, Veranstalter: Frau in der Wirtschaft, WKS, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg.
Anmeldungen bitte hier:
<https://tinyurl.com/27f8egcs>

10. September **9 Uhr****Sozialversicherungsrecht für Versicherungsvermittler**

Referenten: Dorothee Kouchmeshgi und Dietmar Resch. Sozialversicherungsrecht für Versicherungsvermittler – Leistungen und News aus der Perspektive der SVS und der ÖGK.
Kosten: 200 €, WIFI Salzburg, Julius-Raab-Platz 2, 5027 Salzburg.
Anmeldungen bitte hier:
<https://tinyurl.com/2n5tacds>

13. September 18.30 Uhr, online**Jour Fixe #4 Lebens- und Sozialberater:****Überzeugende Exposés schreiben**

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und wissenschaftlicher Standards, Aufbau und Inhalt eines wissenschaftlichen Exposés, korrekte Formulierung von Forschungsfragen, Möglichkeiten der empirischen Sozialforschung und Besonderheiten des Exposés.
Kostenlose Veranstaltung, Veranstaltungsort: WKS (online).
Anmeldungen bitte hier:
<https://shorturl.at/p7qVK>

14. September **9 Uhr****Vorbereitungskurs – Workshop „Präsentieren, Fachgespräch und Fallvignette“**

Vortragender ist Bernhard Moritz, er ist u. a. Gastdozent an der Intern. Gesellschaft für systemische Therapie in Heidelberg/Deutschland. Moritz ist Fachgruppenobmann der Fachgruppe Tirol und war maßgeblich an der Entwicklung der Ausbildungsverordnung-Neu und der Befähigungsprüfung beteiligt.
Veranstalter: WKS-Fachgruppe Personenberatung und -betreuung, WKS, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg.
Kosten: 80 €, Anmeldungen bitte hier:
<https://shorturl.at/2YFOS>

18. September **9 Uhr****Die wichtigsten Grundlagen des Personal Stylings**

Dieses Modul besteht aus zwei Terminen (25. September Praxistag im WIFI Salzburg) und kann nur gesamt gebucht werden!
Vortragende: Elisabeth Motsch
Kosten: 150 €,

WIFI Salzburg, Julius-Raab-Platz 2, 5027 Salzburg.

Anmeldungen bitte hier:
<https://shorturl.at/DiMlh>

20. November**Vorhang auf für Österreichs Unternehmerinnen**

Erfolgreiche Unternehmerinnen und Frauen in der Wirtschaft sind selbstbewusste Gestalterinnen ihrer Zukunft und setzen durch ihre Innovationskraft, ihre Kreativität und ihr Engagement nachhaltige Impulse für den Wirtschaftsstandort Österreich. Der Woman in Business Award 2024 zeichnet Frauen in der Wirtschaft für ihre außergewöhnlichen Erfolgsgeschichten aus.



Bewerben Sie sich bis 31. August und zeigen Sie Ihre #femalepower und was in Ihnen und in Ihrem Unternehmen steckt.

Die Teilnahme ist kostenlos und in einer oder auch in mehreren Kategorien möglich. Unter allen Teilnehmerinnen werden 50 Social-Media-Spots von „Frau in der Wirtschaft“ verlost.

Anmeldungen bitte unter:
<https://www.wko.at/fiw/wiba-2024>

**WKS ON TOUR**

Die Rechtsexperten und -expertinnen der WKS sind im Herbst wieder on tour. Start ist im Tennengau mit Beratung zu Unternehmens-/Wirtschaftsrecht, Steuern/Förderungen und Arbeitsrecht. Nutzen Sie die Gelegenheit zur Teilnahme an unseren Teamberatungen.

Wo: In Ihrem Betrieb oder in der WKS-Bezirksstelle Tennengau, Salzachtalstraße 24, 5400 Hallein.

Anmeldungen bitte hier: wko.at/sbg/wksontour



W wko.at/sbg/wksontour

SERVICE INFOS

Konkursverfahren

Eröffnungen

Eibl Abbruch GmbH, FN 409156a, Solvay-Halvic-Straße 52, 5400 Hallein; MV: Mag. Christian Maurer, Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/879998, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at, AF: 11.09.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 25.09.2024, 08.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 11.07.2024, 71 S 70/24b)

Erdbau GmbH, FN 39909s, Gewerbestraße 2, 5102 Anthering; MV: Dr. Robert Bukovc, Erzabt-Klotz-Straße 4, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/842281, Fax: Dw. -29, E-Mail: robert.bukovc@k-b-k.at, AF: 11.09.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 25.09.2024, 11.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 12.07.2024, 71 S 97/24y)

Franz Helminger, geb. 07.09.1972, Inh. d. ELTEC Elektronik & Technik e.U., FN 359306t, Hauptstraße 35, 5201 Seekirchen; MV: Dr. Günther Auer, Salzburger Straße 77, 5110 Oberndorf, Tel.: 06272/7087-0, Fax: 06272/7088-14, E-Mail: office@greger-auer.at, AF: 11.09.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 25.09.2024, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 11.07.2024, 71 S 95/24d)

Markus Hochwagen, geb. 18.01.1973, Monteur, Urstein Nord 25/Top 1, 5412 Puch bei Hallein; MV: Dr. Michael Schubbeck, Petersbrunnstraße 19, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/846060, Fax: Dw. -6, E-Mail: schubbeck@law-firm.at, AF: 11.09.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 25.09.2024, 10.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 12.07.2024, 71 S 96/24a)

MG-Bauservice GmbH, FN 508518x, Fürbergstraße 27, 5020 Salzburg; MV: Dr. Clemens Illichmann, Alpenstraße 54, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/630600, Fax: Dw. -30, E-Mail: office@law24.at, AF: 28.08.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 11.09.2024, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 10.07.2024, 71 S 94/24g)

NITAL Bau GmbH (gelöscht), FN 327570x, Eberhard-Fugger-Straße 3, 5020 Salzburg; MV: Dr. Wolfgang Kleibel, Erzabt-Klotz-Straße 4, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/842281, Fax: Dw. -29, E-Mail: wolfgang.kleibel@k-b-k.at, AF: 11.09.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 25.09.2024, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 04.07.2024, 71 S 91/24s)

Rufa Bau GmbH, FN 364885x, Untersbergstraße 4, 5620 Schwarzach im Pongau, vorm. Bahnhofstraße 1, 5620 Schwarzach im Pongau; MV: Dr. Andreas Pfeiffer, Eberhard-Fugger-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/650300, Fax: Dw. -33, E-Mail: office@ipblaw.at, AF: 11.09.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 25.09.2024, 12.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 19.07.2024, 71 S 101/24m)

Aufhebungen

A-Quadrat Immobilien-Entwicklung GmbH, FN 297012h, Uferstraße 18/3a, 5026 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 04.07.2024, 23 S 19/23y)

BK Service GmbH, FN 431872g, Neu-almerstraße 37, 5400 Hallein. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 10.07.2024, 71 S 128/23f)

DGJT GmbH, FN 431872g, Kasern 4, 5101 Bergheim. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 04.07.2024, 71 S 142/23i)

Verl. n. Otajagic Halil, geb. 05.01.1973, verst. 17.11.2021, zul. wh. Kreuzberg 47, 5500 Bischofshofen. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 12.07.2024, 71 S 23/23i)

Halix Bau GmbH, FN 540016t, Molke-reistraße 16, 5500 Bischofshofen. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 01.07.2024, 71 S 11/23z)

Bestätigungen

Dr. Herbert L. Fischer, geb. 31.10.1961, Rechtsanwalt, Fürbergstraße 27, 5020 Salzburg. Der am 08.07.2024 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 08.07.2024, 44 S 29/23y)

Kebaba Food GmbH, FN 582550t, Schießstattstraße 9, 5020 Salzburg. Der am 10.07.2024 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 10.07.2024, 71 S 56/24v)

Anna Seidl, geb. 02.06.1965, Betreiberin eines Jugendgästehauses, Unterberg 7, 5761 Maria Alm am Steinernen Meer. Der am 08.07.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 08.07.2024, 44 S 4/24y)

Nichteröffnungen

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Clearino GmbH, FN 623093p, Mandlgasse 10, 5026 Salzburg-Aigen, (LG Salzburg, 03.07.2024, 71 S 67/24m)

Basiru Jusu, geb. 10.10.1988, Golfstraße 5/6, 5700 Zell am See. (LG Salzburg, 22.06.2024, 71 Se 103/24f/71 Se 85/24h)

Betriebsfortführungen

A & P Immobilienconsulting GmbH, FN 383434z, Steinbruchstraße 3, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 11.07.2024, 23 S 4/24v)

Kebaba Food GmbH, FN 582550t, Schießstattstraße 9, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 10.07.2024, 71 S 56/24v)

Manuela Konstantinov, geb. 27.04.1995, Hausbetreuerin, Bessarabierstraße 33/Top 32, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 03.07.2024, 71 S 55/24x)

Franz Robert Stasny, geb. 20.09.1970, Unternehmer, Nonntaler Hauptstraße 46/Top 9, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 08.07.2024, 44 S 12/24z)

Dieter Zanner, geb. 30.06.1966, Zeitungszusteller, Ernst-Mach-Straße 24/Top 2, 5023 Salzburg-Gnigl. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 03.07.2024, 71 S 42/24k)

Betriebsschließungen

Mag. Dr. Lisa Maria Aidin MAS, LL.M., geb. 10.02.1964, Rechtsanwältin, Uferstraße 44, 5201 Seekirchen. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 04.07.2024, 23 S 6/24p)

Esprit Handelsgesellschaft m.b.H., FN 129398t, Söllheimerstraße 16, 5020 Salzburg. Die Schließung folgender Unternehmensbereiche wird angeordnet: „Filiale Europark Salzburg“, Europastraße 1, 5020 Salzburg (LG Salzburg, 22.07.2024, 71 S 89/24x)

Eibl Abbruch GmbH, FN 409156a, Solvay-Halvic-Straße 52, 5400 Hallein. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 18.07.2024, 71 S 70/24b)

Erdbau GMBH, FN 39909s, Gewerbestraße 2, 5102 Anthering. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 16.07.2024, 71 S 97/24y)

 **WKS auf Youtub:**
<https://www.youtube.com/c/wirtschaftskammersbg>

Dionysius Gugl, geb. 05.03.1965, Versicherungsmakler, Schießstattstraße 76, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 17.07.2024, 44 S 74/22i)

Franz Helminger, geb. 07.09.1972, Inh. d. ELTEC Elektronik & Technik e.U., Hauptstraße 35, 5201 Seekirchen. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 19.07.2024, 71 S 95/24d)

Markus Hochwagen, geb. 18.01.1973, Monteur, Urstein Nord 25/Top 1, 5412 Puch bei Hallein. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 19.07.2024, 71 S 96/24a)

Homburg GmbH, FN 553056v, Neutorstraße 21, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 05.07.2024, 71 S 77/24g)

MG-Bauservice GmbH, FN 508518x, Fürbergstraße 27, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 19.07.2024, 71 S 94/24g)

Werkbank GmbH, FN 462491i, Gewerbestraße 18, 5082 Grödig. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 04.07.2024, 71 S 90/24v)

Prüfungstagsatzungen

bip-buildinginformationportalgmbh, FN 418675z, Plainbachstraße 12, 5101 Bergheim. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 28.08.2024, 09.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 17.07.2024, 71 S 109/23m)

Esprit Handelsgesellschaft m.b.H., FN 129398t, Söllheimerstraße 16, 5020 Salzburg. Die für 29.07.2024, 11.30 Uhr anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 29.07.2024, 14.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 15.07.2024, 71 S 89/24x)

Gaissau Hintersee Bergbahnen GmbH, FN 533793s, Gaissau 187a, 5425 Krispl. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 19.08.2024, 10.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 19.07.2024, 44 S 75/22m)

GCG Kunsthandel GmbH, FN 494609t, Sigmund-Haffner-Gasse 7, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 19.08.2024, 11.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 04.07.2024, 44 S 1/23f)

Julia Hoff, geb. 06.12.1985, Betreiberin der Espressoar und des Conceptstores Favorite Kamer, Reicherstraße 3, 5201 Seekirchen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung, (LG Salzburg, 04.07.2024, 44 S 1/23f)

Verteilungstagsatzung und Zahlungs-
plantagsatzung am 07.08.2024, 11.00
Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salz-
burg, 04.07.2024, 71 S 16/24m)

Matyas Köhazi, geb. 04.05.1982,
Bauunternehmer, Lichtenbergstraße
18/Top 14, 5020 Salzburg. Nachträgli-
che Prüfungstagsatzung, Schlussrech-
nungstagsatzung und Sanierungsplan-
tagsatzung am 04.09.2024, 12.15 Uhr,
LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg,
22.07.2024, 71 S 15/24i)

Institut CheBelle Kosmetik GmbH,
FN 377786v, Stelzhamerstraße 12a,
5020 Salzburg. Rechnungslegungstag-
satzung am 07.08.2024, 12.00 Uhr,
LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg,
11.07.2024, 71 S 13/24w)

Montage Rettenegger GmbH, FN
439609i, Grafenbergweg 16, 5602
Wagrain. Nachträgliche Prüfungstag-
satzung, Schlussrechnungstagsatzung
und Sanierungsplantagsatzung am
28.08.2024, 09.15 Uhr, LG Salzburg,
VHS 304. (LG Salzburg, 16.07.2024, 71
S 33/24m)

m.w.retail GmbH, FN 437789h,
Haunsbergstraße 3b, 5162 Obertrum
am See, unbeschränkt haftende Ge-
sellschafterin der m.w.retail GmbH
& CoKG, FN438297f. Nachträgliche
Prüfungstagsatzung und Schlussrech-
nungstagsatzung am 07.08.2024,
10.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungs-
saal 304. (LG Salzburg, 04.07.2024, 71
S 31/23s)

m.w.retail GmbH & Co KG, FN
438297f, Haunsbergstraße 3b, 5162
Obertrum am See. Nachträgliche Prü-
fungstagsatzung, Schlussrechnungs-
tagsatzung und Verteilungstagsatzung
am 07.08.2024, 10.45 Uhr, LG Salz-
burg, VHS 304. (LG Salzburg, 04.07.
2024, 71 S 30/23v)

Verena Schreyer, geb. 13.06.1980,
Gastwirtin, Eugen-Müller-Straße 85
(Geschäftsadresse), 5020 Salzburg.
Nachträgliche Prüfungstagsatzung,
Schlussrechnungstagsatzung und Ver-
teilungstagsatzung am 19.08.2024,
09.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG
Salzburg, 08.07.2024, 44 S 28/23a)

Verl. n. Herbert Michael Schreder,
geb. 27.11.1963, verst. 23.06.2023,
zul. wh. Bischelsroid 3, 5162 Obertrum
am See. Die für 19.08.2024, 10.00
Uhr anberaumte Tagsatzung wird ver-
legt auf 09.09.2024, 10.15 Uhr, LG
Salzburg, Verhandlungssaal 354. (Ver-
lassenschaftskonkurs-LG Salzburg,
11.07.2024, 44 S 57/23s)

The Winning Shop GmbH, FN
426196i, Garnei 147b, 5431 Kuchl.
Nachträgliche Prüfungstagsatzung,
Schlussrechnungstagsatzung und Ver-
teilungstagsatzung am 28.08.2024,
09.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG
Salzburg, 18.07.2024, 71 S 20/24z)

Windhager Zentralheizung GmbH, FN
266236z, Anton-Windhager-Straße
20, 5201 Seekirchen am Wallersee.
Nachträgliche Prüfungstagsatzung am
07.08.2024, 09.45 Uhr, LG Salzburg,
VHS 304. (LG Salzburg, 10.07.2024, 71
S 3/24z)

**Windhager Zentralheizung Technik
GmbH**, FN 65102p, Anton-Windhager-
Straße 20, 5201 Seekirchen am
Wallersee. Nachträgliche Prüfungstag-
satzung am 07.08.2024, 09.30 Uhr,
LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg,
10.07.2024, 71 S 2/24b)

Werbewert GmbH, FN 560450t,
Kahlspergweg 29, 5400 Hallein-Neu-
alm. Nachträgliche Prüfungstag-
satzung, Schlussrechnungstagsatzung
und Verteilungstagsatzung am
28.08.2024, 11.00 Uhr, LG Salzburg,
VHS 304. (LG Salzburg, 22.07.2024, 71
S 133/23s)

Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung

Eröffnungen

Baya Bau & Fenster GmbH, FN
401736p, Linzer Bundesstraße 61A,
5020 Salzburg. MV: Mag. Chris-
toph Hirsch M.B.I., LL.M., Nonntaler
Hauptstraße 1a, 5020 Salzburg, Tel.:
0662/840105, Fax: 0662/840131,
E-Mail: office@hirsch.partners. AF:
11.09.2024. Berichtstagsatzung am
07.08.2024, 13.00 Uhr, LG Salzburg,
Verhandlungssaal 304. Prüfungstag-
satzung und Vermögensverzeichnis-
tagsatzung am 25.09.2024, 12.30
Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal
304. (LG Salzburg, 15.07.2024, 71 S
98/24w)

Mario Oppacher, geb. 27.09.1979,
Bahnhofsiedlung 480/2, 5721 Pie-
sendorf, Inhaber d. prot. M & S Rei-
fendienst und Abschleppdienst und
Kfz-Service e.U., FN 550445d, See-
spitzstraße 8, 5700 Zell am See und
Inhaber d. prot. M & S EU-Neufahrzeu-
ge e. U., FN 471864v, Berglandsiedlung
478, 5721 Piesendorf. MV: Dr. Robert
Bukovc, Erzabt-Klotz-Straße 4, 5020
Salzburg, Tel.: 0662/842281, Fax: Dw.
-29, E-Mail: robert.bukovc@k-b-k.at.
AF: 11.09.2024. Berichtstagsatzung am
07.08.2024, 11.30 Uhr, LG Salzburg,
VHS 304. Prüfungstagsatzung, Vermö-
gensverzeichnistagsatzung, Schluss-
rechnungstagsatzung und Sanierungs-
plantagsatzung am 25.09.2024, 10.00
Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salz-
burg, 06.07.2024, 71 S 92/24p)



Besuchen Sie uns auf Facebook:
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

Baukostenveränderung Mai 2024

unabgемindert		1.5.2024	
Branche: G = Gewerbe/I = Industrie		Lohn	Sonst.
Baugewerbe oder Bauindustrie		123.64	139.44
Gerüstverleiher		124.65	106.76
Stuckateure und Trockenausbau		124.65	164.23
Estrichhersteller		124.65	129.66
Terrazzomacher		124.65	129.66
Betonwaren- und Kunststeinerzeuger		124.65	135.13
Steinmetzen	Naturstein	124.65	127.00
Pflasterer		124.65	133.72
Hafner, Platten- und Fliesenleger		124.65	148.97
Holzbau (Zimmerer) Gewerbe		124.24	128.35
Spengler		120.64	138.65
Dachdecker		124.65	132.57
Tischler		124.14	141.10
Holzbau Industrie		124.01	128.35
Fußbodenleger (Parkett)		124.65	130.87
Bodenleger		124.65	122.78
Schlosser	Beschlag	G	120.64
		I	121.64
Leichtmetall		G	120.64
		I	121.64
Konstr. Stahlbau		G	120.64
		I	121.64
Glaser			124.65
Maler	Anstrich, Mauerwerk		124.65
Anstreicher	sonst. Anstrich		124.65
Asphaltierer			124.65
Bauwerksabdichter – Dächer (Schwarzdecker)			124.65
Bauwerksabdichter – Bauwerke			124.65
Wärme-, Kälte-, Schallisolation			124.65
Gas- und Wasserleitungsinstallation			120.64
Zentralheizungen		G	120.64
		I	121.64
Lüftung und Klima		G	120.64
		I	121.64
Elektro-Install. u. Blitzschutz		G	120.64
		I	125.77
Aufzüge			121.64
Garten- und Grünflächengestaltung			124.07
Siedlungswasserbau – gesamt			123.64
Maler (Bodenmarkierer)			124.65

Basis für die Indizes: Beginnend mit Jänner 2021 werden sämtliche Werte mit der neuen Basis Dezember 2020 = 100 veröffentlicht. Zur Preisumrechnung laufender Projekte, deren Preisbasis vor dem 1. Jänner 2021 liegt, sind die neuen Indexwerte (Basis Dezember 2020 = 100) über die Verkettungsfaktoren zu verknüpfen.

Für Fragen stehen Ihnen die Sparte Industrie bzw. die einzelnen Fachorganisationen der Sparte Gewerbe und Handwerk gerne zur Verfügung (Tel.: 0662/8888-0).

Bestätigungen

Weiss GmbH, FN 197472a, Reitdorfer
Straße 124, 5542 Flachau, Der am
03.07.2024 angenommene Sanie-
rungsplan wird bestätigt, (LG Salzburg,
04.07.2024, 71 S 48/24t)

Betriebsfortführungen

Salzach Recycling GmbH, FN
475574z, Solvay-Halvic-Straße 52,
5400 Hallein. Das Unternehmen wird
fortgeführt, (LG Salzburg, 08.07.2024,
44 S 23/24t)

Schuldenregulierungsverfahren

Eröffnungen

Hamzeh Alibrahim, geb. 01.03.1998, Angestellter, Christian-Doppler-Straße 10, 5020 Salzburg, vorm. wh.: General-Arnold-Straße 13/1, 5020 Salzburg, AF: 11.09.2024, Eigenverwaltung des Schuldners, Tagsatzung am 02.10.2024, 10.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F, (BG Salzburg, 18.07.2024, 7 S 34/24a)

Bawusa Joelle Atilaiso, geb. 15.02. 1986, vorm. Lutete, Laufenstraße 44, 5020 Salzburg, vorm. wh. Rosengasse 5/22, 5020 Salzburg, AF: 11.09.2024. Eigenverwaltung des Schuldners, Prüfungstagsatzung und Zahlungspläntagsatzung am 02.10.2024, 08.50 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 10.07.2024, 8 S 28/24a)

Liridon Avdili, geb. 22.08.1991,
Facharbeiter, Bramsastraße 8/Top
10, 5324 Faistenau, AF: 01.10.2024,
Eigenverwaltung des Schuldners.
Prüfungstagsatzung und Zahlungs-
plantagsatzung am 15.10.2024, 08.00
Uhr, BG Seekirchen am Wallersee,
VHS 2, (BG Seekirchen am Wallersee,
19.07.2024, 14 S 13/24p)

David Bogner, geb. 03.11.1984,
Wallnerweg 8, 5400 Hallein, AF:
18.09.2024. Eigenverwaltung des
Schuldners. Prüfungstagsatzung und
Zahlungsplantagsatzung am 02.10.
2024, 09.00 Uhr, BG Hallein, VHS 215.
(BG Hallein, 16.07.2024, 76 S/424p)

Christine Bischoff, geb. 27.12.1979, Staufenstraße 351/1/4, 5084 Großgmain, AF: 27.09.2024. Eigenverwaltung des Schulnders. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 18.10.2024, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 16.07.2024, 5 S 33/241)

Hamza Egilmez, geb. 01.08.1958,
Pensionist, Dr.-Gmelin-Straße 72/12,
5020 Salzburg. AF: 27.09.2024.
Eigenverwaltung des Schuldners.



WKS auf LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/wirtschaftskammersalzburg/>

Aufhebungen

Rafet Ayten, geb. 02.01.1984, Kraftfahrer, Hans-Webersdorfer-Straße 39/Top 1, 5020 Salzburg, Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 11.07.2024, 8 S 10/24d)

Vojka Arsic, vorm. Conjic, geb. 22.04.1967, Pfarrgasse 7/1, 5630 Bad Hofgastein. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsvorverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 12.07.2024, 26 S 10/24w)

Sylvia Bauer, geb. 11.07.1966, Verkäuferin, Morzger Straße 1/8, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 03.07.2024, 7 S 26/23y)

Aysegül Bicer, geb. 14.10.1979, Pflegefachassistentin in Ausbildung, Siedlung 219/Top 6, 5505 Mühlbach am Hochkönig. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 15.07.2024, 25 S 12/24g)

Yildiray Capa, geb. 16.06.1984, Sonnleitensiedlung 13b/1, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 09.07.2024, 80 S 20/24b)

Mustafa Demir, geb. 07.07.1973, Bezieher von Arbeitslosengeld bzw. Maler gehilfe, Salzburgerstraße 12, 5110 Oberndorf bei Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Siekirchen am Wallersee, 11.07.2024, 14 S 4/24i)

Winnie Eder, geb. 26.09.1969, Franz-Wallack-Straße 19/3, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg 10.07.2024, 8 S 8/24k)

Aleksandar Gasic, geb. 05.07.1990, Entalweg 5/4, 5710 Kaprun. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 09.07.2024, 80 S.5/24x)

Mirza Horozovic, geb. 07.06.1992, Kendlerstraße 52/Top 13, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 15.07.2024, 559/24k)

Valentina Jovic, geb. 20.06.1975, Rudolf-Biebl-Straße 44/Top 2, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 09.07.2024, 8 S 22/22s)

Lisa Kirchmair, geb. 01.06.1992, Auweg 17/7, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 09.07.2024, 80 S 14/24w)

Samira Kurka, geb. 18.04.1982, Ladnerin, Kohlplatzstraße 6/16, 5451 Tenneck. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 12.07.2024, 26 S 8/24a)

Florian Langreiter, geb. 01.06.1992, Schinking 56/11, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 09.07.2024, 80 S 21/24z)

Thomas Mader, geb. 07.01.1993, Ignaz-Harrer-Straße 60/Top 8, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 11.07.2024, 8 S 4/24x)

Izolda Mamukashvili, geb. 16.03.1956, Alte Bundesstraße 9/2, 5071 Wals. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 10.07.2024, 8 S 11/24a)

Ionut Mihai, geb. 14.09.1989, Angestellter, Mayerlehen 46, 5201 Seekirchen am Wallersee. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 17.07.2024, 14 S 10/24x)

Diana Mladenovic, vorm. Grgic, geb. 16.11.1994, Richard-Knoller-Straße 3/Top 25, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 03.07.2024, 5 S 10/24g)

Mahedy Abd El Mohsen, vorm. Said Ahmed Mohsen Abdel Mahedy, geb. 16.11.1994, Karl-Emminger-Straße 9/Top 8, 5020 Salzburg, vorm. wh. Besarabierstraße 45 bzw. 49, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 03.07.2024, 5 S 8/24p)

Lisa Mühlinger, geb. 13.07.1996, Malerweg 8/Top 5, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 15.07.2024, 5 S 11/24d)

Sabrina Murauer, geb. 15.07.1983, Verkäuferin, Kleßheimer Allee 95, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 04.07.2024, 7 S 65/23h)

Bekim Mustafi, geb. 22.03.1981, Arbeiter, Mauracherstraße 1/Top 31, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 18.07.2024, 7 S 12/24s)

Yusuf Pak, geb. 13.10.1966, Leonhard-von-Keutschach-Straße 33/5, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 11.07.2024, 5 S 24/22p)

Angelika Petz, vorm. Huber, geb. 04.09.1971, Gasthofsiedlung 38a/1, 5531 Eben im Pongau. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 12.07.2024, 26 S 11/24t)

Hannes Prinzler, geb. 05.08.1968, Mandlwandstraße 285, 5505 Mühlbach am Hochkönig. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 11.07.2024, 26 S 6/24g)

Markus Reiter, geb. 10.07.1977, Parkraumbewirtschafter, Aglassingerstraße 21/II/Tür 16, 5023 Salzburg-Gnigl. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 04.07.2024, 7 S 9/24z)

Mario Rieger, geb. 07.12.1975, Montagetischler, Rothenwand 59, 5584 Zederhaus. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Tamsweg, 03.07.2024, 3 S 1/24p)

Thomas Unterberger, geb. 19.01.1987, Salmweg 4a Top 7, 5550 Radstadt. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 11.07.2024, 25 S 11/24k)

Bestätigungen

Daniel Bogner, geb. 25.06.1984, Stauffeneggstraße 2/23, 5020 Salzburg. Der am 17.07.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 19.07.2024, 5 S 15/24t)

Dragan Bozic, geb. 28.03.1978, Itzlinger Hauptstraße 3/6, 5020 Salzburg. Der am 05.07.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 10.07.2024, 8 S 14/24t)

Werner Breitenfelder, geb. 15.08.1969, Paracelsusstraße 22/43, 5020 Salzburg. Der am 17.07.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 19.07.2024, 8 S 18/24f)

Fikret Buric, geb. 15.05.1979, Arbeiter, Neu Reinbach 9/1, 5600 St. Johann

im Pongau. Der am 09.07.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 10.07.2024, 26 S 3/24s)

Barbara Flak, geb. 10.01.1974, Reinigungskraft, Nicolaus-Gärtner-Weg 10/4, 5303 Thalgau. Der am 16.07.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 18.07.2024, 15 S 5/24v)

Ljuba Ilic, geb. 12.04.1961, Arbeitnehmer, Siegfried-Marcus-Straße 1/Top 3, 5020 Salzburg. Der am 17.07.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 22.07.2024, 7 S 50/23b)

Ali Raza, geb. 25.05.1986, Finkenstraße 2/Top 2, 5020 Salzburg, vorm. wh. Ignaz-Harrer-Straße 7/Top 8. Der am 17.07.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 22.07.2024, 7 S 31/23h)

Philipp Steinwender, geb. 24.12.1994, Kirchboden 102, 5602 Wagrain. Der

am 09.07.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 04.07.2024, 25 S 24/23w)

Maria Cornelia Vitzthum, geb. 10.06.1983, Fahrradkurier, Schlenkenstraße 18/Top 4, 5071 Wals. Der am 05.07.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 08.07.2024, 7 S 16/24d)

Nichteröffnungen

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Johann Christian Duben, geb. 16.03.1977, Glocknerweg 14/3, 5671 Bruck a. d. Großglocknerstraße. (BG Zell am See, 02.07.2024, 80 Se 4/24z)

Heidemarie Rathgeb-Duben, geb. 16.01.1980, Glocknerweg 14/3, 5671 Bruck a. d. Großglocknerstraße. (BG Zell am See, 02.07.2024, 80 Se 3/24b)

Steuerkalender für August 2024

16. August:

- **Umsatzsteuer** (Mehrwertsteuer) für Juni 2024
- **Kammerumlage I** für 2. Kalendervierteljahr 2024
- **Einkommen-** bzw. **Körperschaftsteuervorauszahlung**, Vierteljahresrate
- **Lohnsteuer** für Juli 2024
- **Dienstgeberbeitrag** zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe für Juli 2024
- **Kammerumlage II (DZ)** als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (0,36%) für Juli 2024
- **Kraftfahrzeugsteuer** für Kraftfahrzeuge, die nicht der Versicherungssteuer unterliegen, Vierteljahresrate
- **Werbeabgabe** für Juni 2024

26. August:

- **Mineralölsteuer** (Zollamt)

Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Abgaben ist mit den in der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, in der derzeit geltenden Fassung, vorgesehenen Säumnisfolgen zu rechnen. Für Abgaben, die an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällig werden, gilt als Fälligkeitstag der nächste Werktag.

Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:

16. August:

- **Vergnügungssteuer** für Juli 2024 betreffend regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen (bei einmaligen Veranstaltungen aber jeweils spätestens 15 Tage nach Beendigung der Veranstaltung)
- **Nächtigungsabgabe** (ehemals Ortstaxe) für Juni 2024 einschließlich 5 Cent pro Nächtigung Tourismusförderungsbeitrag
- **Kommunalsteuer** für Juli 2024

Der Steuerkalender beinhaltet nur die gängigsten Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben.



BAU Akademie
Salzburg
Bildung. Karriere. Erfolg.



WKS
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

- **Vorbereitungskurs Baumeister, Modul 1**
1.8.–25.10.2024, Termine lt. Stundenplan
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 4.200,–
- **Neue gesetzliche Vorgabe für Diisocyanate**
9. oder 16.8.2024, Fr 8–12 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 95,–
- **Führen von Hubstaplern**
19.–26.8.2024, Theorie: Mo–Do 17–21 Uhr,
Praxis: Fr oder Sa
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 310,–
- **Vorbereitungskurs Baumeister, Modul 3, Prüfungsverordnung 2019**
23.8.–19.10.2024, Termine lt. Stundenplan
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 2.530,–
- **Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Holzbau-Meister, fachlicher Teil**
30.8.2024–15.3.2025
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 5.940,–
- **Betoninstandsetzung – Injektionstechnik für Fach- oder Führungskräfte**
12.9.2024, Do 8.30–17 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 360,–
- **Ausbildung zum Erdbauer**
13.9.–16.11.2024, Fr 13–21 Uhr, Sa 8–18 Uhr,
fallweise Donnerstag
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 2.800,–

Anmeldung und Auskünfte:
BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg
Moosstraße 197, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at
Internet: sbg.bauakademie.at

ZUSTELLUNG DER „SW“

Sie sind umgezogen oder haben Ihren Firmensitz verlegt? Melden Sie bitte die Adressänderung, damit Ihnen die „Salzburger Wirtschaft“ weiterhin verlässlich zugestellt wird. Manche Unternehmen verfügen über mehrere Firmenformen und erhalten daher auch mehrere SW-Exemplare, die vielleicht nicht alle benötigt werden. Sollte das der Fall sein, rufen Sie uns an oder mailen Sie uns: Tel. 0662/8888, Dw. 384 oder 345, E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at



Besuchen Sie uns auf Instagram:
<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

Paracelsusstraße 21/13, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 24.07.2024, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 03.07.2024, 6 S 11/19d)

Kai Löw, geb. 26.11.1978, Göllstraße 18, 5082 Grödig. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 22.08.2024, 08.10 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 11.07.2024, 8 S 59/23h)

Veronika Pleschberger, geb. 28.04.1980, Goethestraße 14/Top 16, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 11.09.2024, 10.45 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 23.07.2024, 5 S 26/23h)

Enes Ruznic, geb. 13.05.1976, Busfahrer, Siezenheimer Straße 70/17, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 11.09.2024, 10.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 18.07.2024, 7 S 18/24y)

Petra Schaffer, geb. 08.02.1970, vorm. Nägele, Petek, Racz, Gütl, Bürglalmweg 8, 5652 Dienten am Hochkönig. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 01.08.2024, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 04.07.2024, 80 S 2/24f)

Miroslav Tirovic, geb. 04.08.1967, Reinigung, Abtsdorferstraße 14/Top 11, 5020 Salzburg. Die für 04.09.2024, 09.00 Uhr anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 04.10.2024, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 09.07.2024, 7 S 51/23z)

Kenan Yildirim, geb. 26.11.1981, Sonderreiniger, Widmannstraße 7/Top 2, 5020 Salzburg, vorm. wh. Karl-Wurmb-Straße 3/Top 226, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 11.09.2024, 09.50 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 10.07.2024, 7 S 4/24i)

Dalibor Yovanovski, geb. 21.04.1991, Linzer Gasse 72 Gemeinschaften, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 11.09.2024, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 10.07.2024, 5 S 41/23i)

Abschöpfungsverfahren

Indira Buric, geb. 20.07.1983, Bezieherin v. Reha-Geld, Neu-Reinbach 9/1, 5600 St. Johann im Pongau. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 10.07.2024 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenseilgasse 7,

VPI: Indexzahlen für Juni 2024

Die Indexzahlen gelten bis zur Verlautbarung des Juli-Index (am 20. August) als vorläufig. Sie finden alle Listen detailliert unter: <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/indizes.html>

Veränderung gegenüber Juni 2023: 3,0%

Verbraucherpreisindex 2020	124,0	2020 = 100
----------------------------	-------	------------

Die fortgeschriebenen Indizes lauten:

Verbraucherpreisindex 2015	134,2	2015 = 100
Verbraucherpreisindex 2010	148,6	2010 = 100
Verbraucherpreisindex 2005	162,7	2005 = 100
Verbraucherpreisindex 2000	179,8	2000 = 100
Verbraucherpreisindex 96	189,2	1996 = 100
Verbraucherpreisindex 86	247,4	1986 = 100
Verbraucherpreisindex 76	384,5	1976 = 100
Verbraucherpreisindex 66	674,9	1966 = 100
Verbraucherpreisindex I	859,9	1958 = 100
Verbraucherpreisindex II	862,8	1958 = 100
Lebenshaltungskostenindex 45	7.555,9	IV/45 = 100
Lebenshaltungskostenindex 38	6.417,7	IV/38 = 100
Kleinhandelspreisindex 38	6.512,1	1938 = 100

1120 Wien, (BG St. Johann im Pongau, 10.07.2024, 25 S 4/24f)

Margot Brandl, geb. 08.04.1958, Pensionistin, 5651 Lend 100/Stg. 1/2. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 04.07.2024 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, 4020 Linz, Bockgasse 2b, (BG Zell am See, 04.07.2024, 80 S 22/24x)

Angelique Kölbling, geb. 28.07.2000, Zillertalstraße 53, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 02.07.2024 eingeleitet. (BG Salzburg, 04.07.2024, 8 S 13/24w)

Bozin Trajkov, geb. 06.01.1960, Bezieher einer Berufsunfähigkeitsrente, Reimsstraße 6/Top 17, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 05.07.2024 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz, (BG Salzburg, 09.07.2024, 7 S 14/24k)

Christian Weber, geb. 17.02.1979, Lkw-Fahrer, Gaisbichl 35, 5722 Niedernsill. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 04.07.2024 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 – KSV, 1120 Wien, Wagnerselgasse 7. (BG Zell am See, 04.07.2024, 80 S 23/24v)

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft – Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg

Medieninhaber und Herausgeber

(Verleger): Wirtschaftskammer Salzburg, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Chefredakteur: Mag. Robert Etter (ret)

Leitender Redakteur:

Mag. Koloman Költringer (kk)

Redakteure:

Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irm Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

Videoredakteur:

DI (FH) Clemens Haider (kh)

Social-Media-Redakteurin:

Anna Geier BA (ag)

Redaktion: Stabstelle Kommunikation,

5027 Salzburg, Faberstraße 18,

Tel. 0662/8888-345,

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter.

Anzeigen: Petra Mauer,

Tel. 0662/8888-363,

E-Mail: pmauer@wks.at

Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2024.

Jahresabonnement für 2024: 40 €

Einzelpreis: 1,70 € (zuzügl. gesetzl. USt.), für Salzburger Kammermitglieder kostenlos. Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“ gekennzeichnet.

Druck: Druckzentrum Salzburg

Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38, 5020 Salzburg

Druckauflage:

41.050 (2. Hj. 2023)

Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice
Salzburg

Arbeitsmarktservice Salzburg

Zuverlässige, motivierte und kommunikationsstarke **Pharmareferentin** mit Praxis und erfolgreich abgeschlossenem Biologie-Diplomstudium sucht eine Voll- oder Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Sehr gute MS-Office-Kenntnisse, gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Key-Account-Management, Neukundenakquisition, Produkteinführung, Verkaufsadministration, Organisation von Marketingveranstaltungen, Kundenbetreuung im Vertrieb, Verkaufsverhandlung, Erfahrung im Außendienst, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76995341)

Engagierte **Assistentin der Geschäftsleitung** sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Die HTBLUVA Salzburg (Grafik & Kommunikationsdesign) wurde mit der Matura abgeschlossen. Kompetenzen: Sehr gute Englisch- und MS-Office-Kenntnisse. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 78124619)

Motivierte **Marketing Managerin** sucht eine Voll- oder Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Die Handelsakademie wurde mit Matura abgeschlossen, sehr gute Kenntnisse im gesamten Office-Paket, gute Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch, der Führerschein B ist ebenfalls vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75071242)

Kommunikationsfähige und belastbare **Medienfachfrau** mit Matura an der Höheren Lehranstalt für Wirtschaftliche Berufe und einem abgeschlossenen Masterstudium an der FH Kufstein (Digital/Marketing) sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Der europäische Computerführerschein (ECDL) und der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76720209)

Motivierter **Softwareingenieur/-entwickler** mit Matura an der HTL (Fachrichtung: elektrische Nachrichtentechnik und Elektronik) und einem abgeschlossenen Diplomstudium der Elektrotechnik an der Technischen Universität Graz sucht neue Herausforderung. Gute Englischkenntnisse und der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 753329200)

Motivierter **Marketing Manager** mit langjähriger Erfahrung in der Team- und Projektleitung sucht eine neue Aufgabe (Vollzeitbeschäftigung) im Industrie- oder Dienstleistungsbereich in Salzburg Stadt und Umgebung. Das Diplomstudium der Kommunikationswissenschaften mit Marketing-Schwerpunkt wurde erfolgreich abgeschlossen, laufende Weiterbildung u. a. in den Bereichen Projektmanagement, Grafik und Online-Marketing, sehr gute IT-Kenntnisse (u. a. Adobe Creative Suite, CMS-Systeme, Social-Media-Tools, Google-Tools), gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75176870)

Erfahrener **Außendienstmitarbeiter** mit langjähriger Berufserfahrung im Lebensmittelbereich sucht eine Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Gute EDV-Kenntnisse (Word/Excel) und Englischkenntnisse sind vorhanden, ebenso der Führerschein B. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 1802839)

Erfahrener **Logistikleiter** sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Fit in allen gängigen EDV-Programmen, im Lösen praktischer Probleme im Betriebsablauf, in der Organisation, im Projekt-, Bestands- und Lagermanagement, in der Materialwirtschaft und in der Produktionssteuerung; Transportabwicklungskenntnisse, Versandlogistik und Wareneingangskontrolle; der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2140931)

Flexibler und engagierter **Verwaltungsassistent/Bürokaufmann** mit Lehrabschluss in beiden Berufen sucht ab sofort eine Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im angrenzenden Oberösterreich. Kompetenzen: sehr gute Englisch- sowie EDV-Kenntnisse (MS-Office). (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76062107)

Erfahrener **Hubstaplerfahrer/Produktionsarbeiter** mit Praxis sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung, bevorzugt im Raum Straßwalchen, sowie im angrenzenden Oberösterreich. Die Lehre zum Speditionskaufmann wurde mit Lehrabschlussprüfung abgeschlossen, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2292499)

MARKTPLATZ

G. Hauthaler GmbH
Seit 1903 der Partner für Ihren
Büro-, Firmen- und Privatumzug.
0662/87 17 39-25
martin.floeckner@hauthaler.at

ANZEIGEN

HOLZSCHNITZEREI

Wegen Pensionierung größere Menge an Holzschnitzereien pauschal abzugeben.
0664/5030073, 5721 Piesendorf

NACHFOLGE

Renommierte Hochzeitsplanungsagentur sucht Nachfolger
Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit, eine seit über 10 Jahren erfolgreich geführte Hochzeitsplanungsagentur zu übernehmen, und führen Sie sie weiterhin in eine erfolgreiche Zukunft.
Angebotsart: Kauf/Ablöse
Erfahrung im Bereich Hochzeitsplanung/ Eventmanagement von Vorteil.
Chiffre 20240723 an: inserate@wks.at

Etabliertes und top eingeführtes Haubenrestaurant im Bundesland Salzburg sucht Nachfolger oder Teilhaber zur Weiterführung. Komplett renoviert, kein Personalproblem und wird als Jahresbetrieb geführt.
Branchenkenner werden bevorzugt.
Chiffre 20240719 an inserate@wks.at

PROFIERTE BOUTIQUENGRUPPE im gehobenen Preissegment mit Top-Standorten in Wien, Linz, Salzburg und Innsbruck steht zum Verkauf. Dank konsequenter Spezialisierung ist eine große Stammkundschaft pro Filiale vorhanden. Seitens der Verkäufer wird eine gleitende Übergabe mit detaillierter Einführung in das Unternehmen angeboten, inklusive Einkaufsunterstützung nach der Übergabe. Zuschriften bitte unter Chiffre 20240716 an: inserate@wks.at

REALITÄTEN

Kleinwasserkraftwerk an der Pinka (Bgl), ca. 350.000 kWh, und Kleinwasserkraftwerk im Zillertal samt Wohnung und Gewerbeblächen, ca. 140.000 kWh, sowie genehmigtes E-Werksprojekt in Villach (Ktn), ca. 500.000 kWh, zu verkaufen!
info@nova-realitaeten.at

2/3-Beteiligung an 3 Kraftwerken in NÖ,
ca. 1,6 Mio. kWh, Share Deal;
E-Werk in der Stmk, ca. 2,8 Mio. kWh, Share Deal; **E-Werk in Ktn,** ca. 1,2 Mio. kWh, zu verkaufen!!!
info@nova-realitaeten.at

4-Sterne-Hotel, Restaurant „PRECHTLHOF“ in Kärnten, aus Altersgründen zu verkaufen!
Konkurrenzloser Jahresbetrieb!
info@nova-realitaeten.at,
0664-3820560



Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.

Büro - Praxis - Therapierräume 30 bis 400 m²
mit moderner Klimadecke
Verkaufsflächen 100 bis 300 m²
Lagerflächen 60 bis 250 m²

Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans

Vermietung @ sbi-immobilien.at

INTERWORK

PERSONAL SERVICE

interwork.co.at

SANDSTRÄHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonblächen, Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel, Balkon, Lkw, Container, 06272/77 07, www.sandstrahlen-salzburg.at

Gegründet 1890
BEHENSKY
Maschinenbau GmbH
ANLAGENBAU, GEOMECHANIK
REPARATUREN, SCHWEISSEN
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK
A-5020 Salzburg, Eichstraße 53
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

So fühlt sich das Leben für ein Schmetterlingskind an.

Schmetterlingskinder leben mit einer unheilbaren, schmerzvollen Hauterkrankung. Bitte spenden Sie unter schmetterlingskinder.at



debra
Hilfe für die Schmetterlingskinder.

EXTRA

IN DER SALZBURGER WIRTSCHAFT

Nr. ET Thema

- 15 9. Aug. **Starke Partner für Bürogebäude, Bürotechnik und Büroausstattung**
Alles rund ums Holz
- 16 30. Aug. **Sicherheit und beste Ausstattung:** Betrieblicher Brandschutz, vom Schlüssel bis zur IT-Anlage
- 17 13. Sep. **Start in den Bildungsherbst:** Training und Coaching für Beruf und Persönlichkeit, Weiterbildung und Karriere
Bereits an Weihnachten denken
- 18 27. Sep. **Nutzfahrzeuge, Pkw und Logistik**
- 19 11. Okt. **Kreative Werbung**
Sicher durch den Winter

Für Informationen und Beratung zu Ihrer Werbeeinschaltung ist Petra Mauer gerne für Sie erreichbar: Tel.: 0662/8888-363, pmauer@wks.at